

# ***Volksliedersammlung***

*zusammengestellt für den Blasmusikverband Thüringen e.V.*

*– geeignet für Tuba oder Bass-Posaune –*



*Ach, wie ist's möglich dann - Zwischen Berg und tiefem, tiefem Tal*



*Liebe Musikerinnen und Musiker!*

*Seit 2010 haben wir im Verband eine neue D-Prüfungsrichtlinie.*

*Darin ist es zur Pflicht geworden, ein Volkslied auswendig vorzutragen.*

*Ich bin sehr oft gefragt worden: „Welche Volkslieder sind denn da geeignet und wo finde ich sie?“*

*Es gibt viele Quellen, um sich entsprechende Volkslieder oder Volksweisen zu besorgen, oft ist der Tonumfang oder die Tonart für das betreffende Instrument nicht geeignet.*

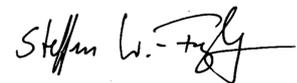
*Um hier Abhilfe zu schaffen, habe ich Volkslieder bzw. Volksweisen gesammelt und diese für alle Blasinstrumente transponiert, die in einem Blasorchester vorkommen, so dass sie sowohl für die einzelnen Instrumente, als auch miteinander gut spielbar sind.*

*Die Liedtexte sind für die interpretatorische Ausgestaltung beigelegt.*

*Viel Spaß beim Spielen und Lernen!*

*Euer Landesmusikdirektor,*

*Steffen Weber-Freytag*



# Ach, wie ist's möglich dann

Text: Helmine von Chezy

Melodie: Georg Heinrich Lux oder Friedrich Silcher

1. Ach, wie ist's möglich dann,  
daß ich dich lassen kann?  
Hab' dich von Herzen lieb,  
das glaube mir!  
Du hast die Seele mein  
so ganz genommen ein,  
daß ich kein' and're lieb'  
als dich allein.

2. Blau ist ein Blümelein,  
heißet Vergißnichtmein,  
leg' es ans Herze dein  
und denk' an mich!  
Stirbt Blum' und Hoffnung gleich,  
wir sind an Liebe reich;  
denn die stirbt nie bei mir,  
das glaube mir!

3. Wär' ich ein Vögelein,  
wollt' ich bald bei dir sein,  
scheut' Falk und Habicht nicht,  
flög' schnell zu dir.  
Schöß' mich ein Jäger tot,  
sänk' ich in deinen Schoß.  
Sähst du mich traurig an,  
gern stürb' ich dann!

# Ade zur guten Nacht

1. Ade zur guten Nacht,  
jetzt wird der Schluß gemacht,  
daß ich muß scheiden.  
|: Im Sommer, da wächst der Klee,  
im Winter, da schneit's den Schnee,  
da komm ich wieder. Im der. :|

2. Es trauern Berg und Tal,  
wo ich viel tausendmal  
bin d'rüber' gangen.  
|: Das hat deine Schönheit gemacht,  
hat mich zum Lieben gebracht  
mit großem Verlangen. :|

3. Das Brünnelein rinnt und rauscht  
wohl dort am Holderstrauch,  
wo wir gesessen.  
|: Wie manchen Glockenschlag,  
da Herz bei Herzen lag,  
das hast du vergessen. :|

4. Die Mädchen in der Welt  
sind falscher als das Geld  
mit ihrem Lieben.  
|: Ade zur guten Nacht,  
jetzt wird der Schluß gemacht,  
daß ich muß scheiden. :|

5. Ade zur guten Nacht,  
jetzt ist der Schluß gemacht,  
von dir zu scheiden.  
|: Von dir, o Herzallerliebster mein,  
es muß halt doch geschieden sein,  
das macht mir Leiden. :|

## All mein Gedanken, die ich Hab

Volkslied aus dem 15. Jahrhundert

The musical score is written in bass clef with a key signature of two flats (Bb, Eb) and a 4/4 time signature. It consists of four staves of music. The notes are quarter notes, and the chords are indicated by letters above the staff: Ab, Eb, Bb7, Eb, Cm, Gm, Eb, Bb, F7, Bb7, Eb, Cm, Fm, Fm, Bb7, Eb.

1. All' mein' Gedanken, die ich hab, die sind bei dir.  
Du auserwählter einz'ger Trost, bleib stets bei mir!  
Du, du, du sollst an mich gedenken!  
Hätt' ich aller Wünsch Gewalt,  
Von dir wollt' ich nicht wenken

5. Du auserwählter einz'ger Trost, gedenk daran!  
Leib und Gut, das sollst du gar zu eigen han.  
Dein, dein, dein will ich immer bleiben:  
Du gibst Freud und hohen Mut  
und kannst mir Leid vertreiben.

2. Du auserwählter einz'ger Trost, gedenk daran!  
Leib und Gut, das sollst du gar zu eigen han.  
Dein, dein, dein will ich immer bleiben:  
Du gibst Freud und hohen Mut  
und kannst mir Leid vertreiben.

6. Dein allein und Niemand's mehr, das wiss' fürwahr,  
tätst du desgleichen Treu an mir, so wär ich froh.  
Du, du, du sollst von mir nit setzen:  
Du gibst Freud und hohen Mut  
und kannst mich Leids ergetzen.

3. Dein allein und Niemand's mehr, das wiss' fürwahr,  
tätst du desgleichen Treu an mir, so wär ich froh.  
Du, du, du sollst von mir nit setzen:  
Du gibst Freud und hohen Mut  
und kannst mich Leids ergetzen.

7. Die werte Rein, die ward sehr wein'n, do das geschah:  
Du bist mein und ich bin dein, sie traurig sprach.  
Wann, wann, wann ich soll von dir weichen:  
Ich nie erkannt, noch nimmer mehr  
erkenn ich deines Gleichen!

4. Die werte Rein, die ward sehr wein'n, do das geschah:  
Du bist mein und ich bin dein, sie traurig sprach.  
Wann, wann, wann ich soll von dir weichen:  
Ich nie erkannt, noch nimmer mehr  
erkenn ich deines Gleichen!

# Alle Vögel sind schon da

Text: Heinrich Hoffmann von Fallersleben (1798–1874)

Melodie: Volksweise aus dem 18. Jahrhundert

The musical score is written in bass clef with a key signature of three flats (B-flat, E-flat, A-flat) and a 4/4 time signature. It consists of three staves of music. The first staff begins with a dynamic marking of *mf* and has a chord progression of Eb, Ab, Eb, Bb<sup>sus</sup>, Bb, Eb, Bb<sup>sus</sup>, Bb, Eb. The second staff begins with a dynamic marking of *mp* and has a chord progression of Eb, Bb<sup>sus</sup>, Eb, Bb, Eb, Bb<sup>7</sup>, Eb, Bb. The third staff begins with a dynamic marking of *mf* and has a chord progression of Eb, Ab, Eb, Bb<sup>sus</sup>, Bb, Eb, Bb<sup>sus</sup>, Bb, Eb.

1. Alle Vögel sind schon da,  
alle Vögel, alle!

Welch ein Singen, Musizier'n,  
Pfeifen, Zwitschern, Tirilier'n!  
Frühling will nun einmarschier'n,  
kommt mit Sang und Schalle.

2. Wie sie alle lustig sind,  
flink und froh sich regen!  
Amsel, Drossel, Fink und Star  
und die ganze Vogelschar  
wünscht dir ein frohes Jahr,  
lauter Heil und Segen!

3. Was sie uns verkündet nun,  
nehmen wir zu Herzen:  
Wir auch wollen lustig sein,  
lustig wie die Vögelein,  
hier und dort, feldaus, feldein,  
singen, springen, scherzen!

# Alle, die mit uns auf Kaperfahrt fahren

Volkslied aus Flandern

The musical score is written in bass clef with a key signature of three flats (B-flat, E-flat, A-flat) and a 6/8 time signature. It consists of three staves of music. The first staff begins with a dynamic marking of *mf* and has a chord progression of Fm, Eb, Db, Eb, Fm, Fm, Eb. The second staff begins with a dynamic marking of *f* and has a chord progression of Db, Eb, Fm, Ab, C. The third staff begins with a dynamic marking of *mf* and has a chord progression of 1. Fm, Eb, Fm and 2. Fm, Eb, Db, Eb, Fm.

1. Alle, die mit uns auf Kaperfahrt fahren,  
müssen Männer mit Bärten sein.  
Jan und Hein und Klaas und Pit,  
die haben Bärte, die haben Bärte,  
die haben Bärte, die fahren mit.

2. Alle, die Tod und Teufel nicht fürchten,  
müssen Männer mit Bärten sein.  
Jan und Hein und Klaas und Pit,  
die haben Bärte, die haben Bärte,  
die haben Bärte, die fahren mit.

3. Alle, die Weiber und Brammtwein lieben,  
müssen Männer mit Bärten sein.  
Jan und Hein und Klaas und Pit,  
die haben Bärte, die haben Bärte,  
die haben Bärte, die fahren mit.

4. Alle, die mit uns Robben fangen,  
müssen Männer mit Bärten sein.  
Jan und Hein und Klaas und Pit,  
die haben Bärte, die haben Bärte,  
die haben Bärte, die fahren mit.

5. Alle, die öligen Zwieback lieben,  
müssen Männer mit Bärten sein.  
Jan und Hein und Klaas und Pit,  
die haben Bärte, die haben Bärte,  
die haben Bärte, die fahren mit.

6. Alle, die endlich zur Hölle mitfahren,  
müssen Männer mit Bärten sein.  
Jan und Hein und Klaas und Pit,  
die haben Bärte, die haben Bärte,  
die haben Bärte, die fahren mit.

# Alles neu macht der Mai

(Hänschen klein ging allein)

Text: Hermann Adam von Kamp (1796–1867)

Volkslied

The image shows a musical score for the song 'Alles neu macht der Mai'. It consists of four staves of music, each with a bass clef and a key signature of two flats (B-flat and E-flat). The time signature is 2/4. The notes are mostly quarter notes and eighth notes, with some beamed eighth notes. Above the staves, there are several flats (B-flat and E-flat) indicating the key signature. The music is written in a simple, folk-like style.

1. Alles neu macht der Mai,  
macht die Seele frisch und frei.  
Laßt das Haus, kommt hinaus,  
windet einen Strauß!  
Rings erglänzet Sonnenschein,  
duftend prangen Flur und Hain;  
Vogelsang, Hörnerklang  
tönt den Wald entlang.

2. Wir durchzieh'n Saaten grün,  
Haine, die ergötzend blüh'n,  
Waldespracht, neu gemacht  
nach des Winters Nacht.  
Dort im Schatten an dem Quell,  
rieselnd munter, silberhell,  
Klein und Groß ruht im Moos,  
wie im wiechen Schoß.

3. Hier und dort, fort und fort,  
wo wir ziehen Ort für Ort,  
alles freut sich der Zeit,  
die verjüngt, erneut.  
Widerschein der Schöpfung blüht  
uns erneuernd im Gemüt.  
Alles neu, frisch und frei  
macht der holde Mai.

# Als wir jüngst in Regensburg waren

Volkslied aus Bayern

B $\flat$  F B $\flat$

F B $\flat$  E $\flat$  B $\flat$

F B $\flat$  F<sup>7</sup> B $\flat$  B $\flat$

E $\flat$  F B $\flat$  B $\flat$  F<sup>7</sup> B $\flat$

1.

Als wir jüngst in Regensburg waren,  
sind wir ü-ber den Strudel gefahren.  
Da war'n viele Holden,  
die mitfahren wollten.  
Schwäbische, bayrische Dirndel, juchheirassa,  
muß der Schiffmann fahren.

2.

Und ein Mäd'el von zwölf Jahren  
ist mit über den Strudel gefahren.  
Weil sie noch nicht lieben kunnt,  
kam sie sicher über's Strudels Grund.  
Schwäbische, bayrische Dirndel, juchheirassa,  
muß der Schiffmann fahren.

3.

Und vom hohen Bergeschlosse  
kam auf stolzem schwarzen Rosse  
adlig Fräulein Kunigund;  
wollt' mitfahren über's Strudels Grund.  
Schwäbische, bayrische Dirndel, juchheirassa,  
muß der Schiffmann fahren.

4.

Als sie auf die Mitt' gekommen,  
kam ein großer Nix geschwommen;  
nahm das Fräulein Kunigund,  
fuhr mit ihr in des Strudels Grund.  
Schwäbische, bayrische Dirndel, juchheirassa,  
muß der Schiffmann fahren.

5.

Wem der Myrtenkranz geblieben,  
landet froh und sicher drüben.  
Wer ihn hat verloren,  
ist dem Tod erkoren.  
Schwäbische, bayrische Dirndel, juchheirassa,  
muß der Schiffmann fahren.

6.

Schiffsmann, lieber Schiffsmann mein,  
sollt's denn so gefährlich sein?  
Schiffsmann, sag's mir ehrlich:  
Ist's denn so gefährlich?  
Schwäbische, bayrische Dirndel, juchheirassa,  
muß der Schiffmann fahren.

# Also hat Gott die Welt geliebt

Text: Heinrich Cornelius Hecker (1699–1743)

Melodie: Niklaus Hermann (ca. 1480–1561)

Chord symbols: Eb, Bb, Eb, Ab, Bb, Eb, Cm, Fm, Eb, Cm, F, Bb, Eb, Bb, Eb, Ab, Bb, Eb, Cm, Fm, Bb, Eb, Cm, Eb, Ab, Bb<sup>sus</sup>, Bb, Eb.

1.  
Also hat Gott die Welt geliebt,  
daß er aus freiem Trieb  
uns seinen Sohn zum Heiland gibt.  
Wie hat uns Gott so lieb,  
wie hat uns Gott so lieb!

2.  
Was sein erbarmungsvoller Rat  
schon in der Ewigkeit  
zu unsrem Heil beschlossen hat,  
vollführt er in der Zeit,  
vollführt er in der Zeit.

3.  
Er, unser Freund und höchstes Gut,  
der alles segnen kann,  
des Höchsten Sohn nimmt Fleisch und Blut,  
doch ohne Sünden an,  
doch ohne Sünden an.

4.  
Ich freue mich, mein Heil in dir:  
Du wirst ein Mensch wie ich.  
Daß ich mit Gott sei, Gott mit mir,  
Wie sehr beglückst du mich,  
wie sehr beglückst du mich!

5.  
Du, Gottes Sohn, des Höchsten,  
wirst mir durch Rat und Tat  
ein Helfer und ein Friedensfürst  
auf dieses Lebens Pfad,  
auf dieses Lebens Pfad.

6.  
Was mir zum Seligsein gebracht,  
schafft deine Lieb' auch mir:  
Versöhnung, Leben, Trost und Licht.  
Wie viel hab' ich an dir,  
wie viel hab' ich an dir!

7.  
Dein Mangel wird mein Reiches Teil,  
dein Leiden stillt mein Leid.  
Durch deine Demut, Herr, mein Heil,  
gewinn' ich Herrlichkeit,  
gewinn' ich Herrlichkeit.

8.  
Gelobt sei Gott, gelobt sein Sohn,  
durch den er Gnad' erweist!  
Lobt, Engel, ihn vor seinem Thron,  
erheb' ihn auch, mein Geist,  
erheb' ihn auch, mein Geist!

# Alt Heidelberg

Text: Joseph Victor von Scheffel (1826–1886)

Melodie: Anton Zimmermann (1741–1781)

Ab Db Bbm Ab Db Ab Db Gb Ab

*mf*

Db Ab Db Bbm Ab Db Ab Db

Gb Ab Db Eb Eb<sup>7</sup> Ab

*p*

Ab Eb<sup>sus</sup> Eb<sup>7</sup> Ab Ab<sup>7</sup> Db Bbm Ab Db Ab Db

*cresc.* *mf*

Gb Ab<sup>7</sup> Db Gb Ab<sup>7</sup> Db

*>*

1.

Alt Heidelberg, du feine,  
du Stadt, an Ehren reich  
am Neckar und am Rheine,  
kein' and're kommt dir gleich.  
Stadt fröhlicher Gesellen,  
an Weisheit schwer und Wein.  
Klar zieh'n des Stromes Wellen,  
Blauäuglein blitzen drein,  
Blauäuglein blitzen drein.

2.

Und kommt aus lindem Süden  
der Frühling übers Land,  
so webt er dir aus Blüten  
ein schimmernd Brautgewand.  
Auch mir stehst du geschrieben  
ins Herz gleich einer Braut,  
es klingt wie junges Lieben  
dein Name mir so traut,  
dein Name mir so traut.

3.

Alt Heidelberg, du feine,  
du Stadt, an Ehren reich  
am Neckar und am Rheine,  
kein' and're kommt dir gleich.  
Und stechen mich die Dornen,  
und wird mir's drauß zu kahl,  
geb' ich dem Roß die Sporen  
und reit' ins Neckartal,  
und reit' ins Neckartal.

# Am Brunnen vor dem Tore

Text: Wilhelm Müller (1794–1827)

Melodie: Franz Schubert (1797–1828)

The image shows a musical score for the song 'Am Brunnen vor dem Tore'. It consists of five staves of music in bass clef, 3/4 time, and B-flat major. The first staff starts with a mezzo-piano (*mp*) dynamic and features a half note G3, followed by a quarter note G4, and then a series of eighth notes. The second staff continues with a quarter note G4, a quarter rest, and then a series of eighth notes. The third staff begins with a piano (*p*) dynamic and includes a half note G3, a quarter note G4, and a series of eighth notes. The fourth staff features a crescendo (*cresc.*) and a mezzo-forte (*mf*) dynamic, with a half note G3, a quarter note G4, and a series of eighth notes. The fifth staff concludes with a half note G3, a quarter note G4, and a series of eighth notes, ending with a double bar line.

1.  
Am Brunnen vor dem Tore,  
da steht ein Lindenbaum.  
Ich träumt' in seinem Schatten  
so manchen süßen Traum.  
Ich schnitt in seine Rinde  
so manches liebe Wort.  
Es zog in Freud' und Leide  
zu ihm mich immer fort,  
zu ihm mich immer fort!

2.  
Ich mußst' auch heute wandern  
vorbei in tiefer Nacht.  
Da hab' ich noch im Dunkel  
die Augen zugemacht.  
Und seine Zweige rauschten,  
als riefen sie mir zu:  
„Komm her zu mir, Geselle,  
hier find'st du deine Ruh',  
hier find'st du deine Ruh'!“

3.  
Die kalten Winde bliesen  
mir grad' ins Angesicht.  
Der Hut flog mir vom Kopfe,  
ich wendete mich nicht.  
Nun bin ich manche Stunde  
entfernt von diesem Ort.  
Und immer hör' ich's rauschen:  
„Du fändest Ruhe dort,  
du fändest Ruhe dort!“

# An der Saale hellem Strande

Musik: Friedrich Ernst Fesca (\* 15. Februar 1789 in Magdeburg; † 24. Mai 1826 in Karlsruhe)

Text: Franz Kugler (\* 18. Januar[1] 1808 in Stettin; † 18. März 1858 in Berlin)

The image shows a musical score for the song 'An der Saale hellem Strande'. It consists of three staves of music in bass clef, 3/4 time, and B-flat major. The first staff has five measures with notes and rests, and is annotated with chord symbols Eb, Bb, Ab, Eb, and Ab above it. The second staff has four measures with notes and rests, annotated with Bb, Bb7, and Eb above it. The third staff has six measures with notes and rests, annotated with Bb7, Eb, Ab, Eb, Bb7, and Eb above it. The music is written in a simple, melodic style.

1.

An der Saale hellem Strande  
stehen Burgen stolz und kühn  
Ihre Dächer sind zerfallen,  
und der Wind streicht durch die Hallen,  
Wolken ziehen d'über hin.

2.

Zwar die Ritter sind verschwunden,  
Nimmer klingen Speer und Schild;  
Doch dem Wandersmann erscheinen  
In den altbemoosten Steinen  
Oft Gestalten zart und mild.

3.

Droben winken schöne Augen,  
Freundlich lacht manch roter Mund,  
Wand'rer schaut wohl in die Ferne,  
Schaut in holder Augen Sterne,  
Herz ist heiter und gesund

4.

Und der Wand'rer zieht von dannen  
Denn die Trennungsstunde ruft  
Und er singet Abschiedslieder  
Lebewohl tönt ihm hernieder  
Tücher wehen in der Luft.

(unter Studenten verbreitet:

"Und der Wandrer muß von dannen  
von den Brüdern fortgebannt  
und er singet Abschiedslieder  
zieht zur Heimat, kehrt nicht wieder  
an des Rheines kühlen Strand")

# Ännchen von Tharau

Text: Johann Gottfried Herder (1744–1803)

Melodie: Friedrich Silcher (1789–1860)

The musical score is written in bass clef with a key signature of two flats (Bb and F) and a 3/4 time signature. It consists of six staves of music. Above the notes, various chords are indicated: Bb, F, Bb, F, C7, F, Bb, F, C7, F, F, C, F, C, F, C, F7, Bb, F, Bb7, Eb, Cm, Bb, F7, Bb. The piece concludes with a double bar line.

1. Ännchen von Tharau ist's, die mir gefällt,  
sie ist mein Leben, mein Gut und mein Geld.  
Ännchen von Tharau hat wieder ihr Herz  
auf mich gerichtet in Lieb' und in Schmerz.  
Ännchen von Tharau, mein Reichtum, mein Gut,  
du meine Seele, mein Fleisch und mein Blut!

2. Käm' alles Wetter gleich auf uns zu schlahn,  
wir sind gesinnet beieinander zu stahn.  
Krankheit, Verfolgung, Betrübniß und Pein  
soll uns'rer Liebe Verknotigung sein.  
Ännchen von Tharau, mein Licht, meine Sonn',  
mein Leben schließ' ich um deines herum.

3. Recht als ein Palmenbaum über sich steigt,  
je mehr ihn Hagel und Regen anficht,  
so wird die Lieb' in uns mächtig und groß  
durch Kreuz, durch Leiden, durch allerlei Not.  
Ännchen von Tharau, mein Reichtum, mein Gut,  
du meine Seele, mein Fleisch und mein Blut!

4. Würdest du gleich einmal von mir getrennt,  
lebtest, da wo man die Sonne kaum kennt;  
ich will dir folgen durch Wälder, durch Meer,  
durch Eis, durch Eisen, durch feindliches Heer.  
Was ich gebiete, wird von dir getan,  
was ich verbiete, das läßt du mir stahn.

5. Was hat die Liebe doch für ein Bestand,  
wo nicht Ein Herz ist, Ein Mund, Eine Hand?  
Wo man sich peiniget, zanket und schlägt,  
Und gleich den Hunden und Katzen beträgt?  
Ännchen von Tharau, das woll'n wir nicht tun,  
du bist mein Täubchen, mein Schäfchen, mein Huhn.

6. Was ich begehre, ist lieb dir und gut:  
Ich laß den Rock dir, du läßt mir den Hut!  
Dies ist uns, Ännchen, die süßeste Ruh',  
ein Leb' und Seele wird aus Ich und Du.  
Dies macht das Leben zum himmlischen Reich,  
durch Zanken wird es der Hölle gleich.

# Auf de' schwäbsche Eisebahne

Volkslied aus Schwaben

Ab Db Bbm Eb

Ab Eb Ab Ab Db

Bbm Eb Ab Eb Ab

1.  
Auf de' schwäb'sche Eisebahne  
gibt's gar viele Halt'statione:  
Schtuatgart, Ulm ond Biberach,  
Mekklebeure, Durlesbach.  
Trulla, trulla, trullala, trulla, trulla, trullala!  
Schtuatgart, Ulm ond Biberach,  
Mekklebeure, Durlesbach.

2.  
Auf de' schwäb'sche Eisebahne  
wollt emol e Bäurle fahre.  
Geht an d'Kass' ond lupft de Hut:  
„E Billette, send so gut!“  
Trulla, trulla, trullala, trulla, trulla, trullala!  
Geht an d'Kass' ond lupft de Hut:  
„E Billette, seid so gut!“

3.  
Eina Bock hat er gekauft,  
ond daß er ihm net entlaufet,  
bindet ihn der gute Ma'  
hinte an de Wage na.  
Trulla, trulla, trullala, trulla, trulla, trullala!  
Bindet ihn der gute Ma'  
hinte an de Wage na.

4.  
„Böckle, tu no wacker springe.  
Z'fres se werd i dir scho brin ge.“  
Also schwätzt der gute Ma',  
zündt' sei Maserpfeife a'.  
Trulla, trulla, trullala, trulla, trulla, trullala!  
Also schwätzt der gute Ma',  
zündt' sei Maserpfeife a'.

5.  
Auf de nächste Statione,  
wo er will sei Böckle hole,  
find't er bloß no Kopf ond Seil  
an dem hintre Wagedoil.  
Trulla, trulla, trullala, trulla, trulla, trullala!  
Find't er bloß no Kopf ond Seil  
an dem hintre Wagedoil.

6.  
Do kriegt er en große Zorne,  
nimmt de Kopf mitsamt dem Horne,  
schmeißt en, was er schmeiße ka,  
den Konduktör an Schädel na.  
Trulla, trulla, trullala, trulla, trulla, trullala!  
Schmeißt en, was er schmeiße ka,  
den Konduktör an Schädel na.

7.  
„So, jetz kannsch de Schade zahle,  
warum bisch so schnell au g'fahre!  
Du alloi bisch schuld do dra,  
daß i d'Goiß verlaure ha!“  
Trulla, trulla, trullala, trulla, trulla, trullala!  
„Du alloi bisch schuld do dra,  
daß i d'Goiß verlaure ha!“

8.  
So, jetzt wär des Liedle g'songe.  
Hot's euch reacht in d'Ohre klonge,  
Wer's no nit begreife ka,  
fang' no mal von vorne a!  
Trulla, trulla, trullala, trulla, trulla, trullala!  
Wer's no nit begreife ka,  
fang' no mal von vorne a!

# Auf der Alm, da gibt's ka Sünd

Volkslied aus Tirol

The musical score is written in bass clef with a key signature of one flat (B-flat) and a 3/4 time signature. It consists of four staves of music. Above the first staff are the chords F, C7, and F. Above the second staff are the chords Dm7, C, G7, C, C7, and F. Above the third staff are the chords C7, F, C7, and F. Above the fourth staff are the chords C7, F, C7, F, C7, and F. The melody is a simple, folk-like tune with a mix of eighth and quarter notes.

1. Von der Alp, da ragt ein Haus  
niedlich über's Tal hinaus.  
Drinne wohnt mit frohem Sinn  
eine schöne Sennerin.  
Senn'rin singt so manches Lied,  
wenn durch's Tal ein Nebel zieht.  
Horch, es klingt durch Luft und Wind:  
Auf der Alm da, auf der Alm da,  
auf der Alm, da gibt's kei' Sünd!  
Auf der Alm da, auf der Alm da,  
auf der Alm, da gibt's kei' Sünd!

2. Auf der Alm, da steht ein Haus,  
die Senn'rin schaut zum Fenster raus.  
Kommt ein Wand'rer, zog aus dem Tal,  
ruft die Senn'rin jedes Mal:  
„Kehr doch ein und ruh' dich aus,  
ich bin nicht allein zu Haus'.  
Bei mir wohnen nur Sonn' und Wind.“  
Auf der Alm da ...

3. Als um vier die Sonn' aufging,  
zog auch ich zum Berge hin.  
Vor dem Haus, da blieb ich steh'n,  
denn die Senn'rin sang so schön.  
Ein Edelweiß, das schenkt' ich ihr,  
und dafür, da gab sie mir  
einen Kuß, das schöne Kind.  
Auf der Alm da ...

4. Als ich jüngst auf schroffem Pfad  
ihrem Paradies genaht,  
trat sie flink zu mir heraus,  
bot zur Herberg' mir ihr Haus,  
Fragt' mit lang: „Was tust allhier?“  
sondern setzte sich zu mir,  
sang ein Liedchen, weich und lind:  
Auf der Alm da, auf der Alm da,  
auf der Alm, da gibt's kei' Sünd!  
Auf der Alm da, auf der Alm da,  
auf der Alm, da gibt's kei' Sünd!

5. Und als ich dann von ihr schied,  
klang von fern mir noch ihr Lied.  
Und zugleich mit Schmerz und Lust  
trug ich's bei mir unbewußt.  
Und seitdem, wo ich nur bin,  
schwebt vor mir die Sennerin,  
hör' sie rufen: Komm geschwind!  
Auf der Alm da ...

6. Auf der Alm das Sommerglück,  
es liegt weit, so weit zurück.  
Hoch am Berg, das Haus steht leer,  
und die Senn'rin singt nicht mehr.  
Sie zog fort in's grüne Tal,  
die Jugendzeit, das war einmal.  
Nur ganz leis' rauscht noch der Wind:  
Auf der Alm da ...

# Auf der Mauer

Volkslied

Chord progression for the first staff: Eb, Bb, Eb, Eb

Chord progression for the second staff: Bb, Eb, Eb, Ab

Chord progression for the third staff: Bb, Eb, Eb, Bb, Eb

1. Auf der Mauer auf der Lauer sitzt 'ne kleine Wanze.  
Auf der Mauer auf der Lauer sitzt 'ne kleine Wanze.  
Sieh dir mal die Wanze an, wie die Wanze tanzen kann!  
Auf der Mauer auf der Lauer sitzt 'ne kleine Wanze.

2. Auf der Mauer auf der Lauer sitzt 'ne kleine Wanz.  
Auf der Mauer auf der Lauer sitzt 'ne kleine Wanz.  
Sieh dir mal die Wanze an, wie die Wanze tanzen kann!  
Auf der Mauer auf der Lauer sitzt 'ne kleine Wanz.

3. Auf der Mauer auf der Lauer sitzt 'ne kleine Wan.  
Auf der Mauer auf der Lauer sitzt 'ne kleine Wan.  
Sieh dir mal die Wanze an, wie die Wanze tanzen kann!  
Auf der Mauer auf der Lauer sitzt 'ne kleine Wan.

4. Auf der Mauer auf der Lauer sitzt 'ne kleine Wa.  
Auf der Mauer auf der Lauer sitzt 'ne kleine Wa.  
Sieh dir mal die Wanze an, wie die Wanze tanzen kann!  
Auf der Mauer auf der Lauer sitzt 'ne kleine Wa.

5. Auf der Mauer auf der Lauer sitzt 'ne kleine W...  
Auf der Mauer auf der Lauer sitzt 'ne kleine W...  
Sieh dir mal die Wanze an, wie die Wanze tanzen kann!  
Auf der Mauer auf der Lauer sitzt 'ne kleine W...

6. Auf der Mauer auf der Lauer sitzt 'ne kleine Wa.  
Auf der Mauer auf der Lauer sitzt 'ne kleine Wa.  
Sieh dir mal die Wanze an, wie die Wanze tanzen kann!  
Auf der Mauer auf der Lauer sitzt 'ne kleine Wa.

# Auf einem Baum ein Kuckuck

Volkslied aus dem 18. Jahrhundert

Musical notation for the song 'Auf einem Baum ein Kuckuck'. It consists of two staves of music in bass clef, 2/4 time, and E-flat major. The first staff has three measures with chords Eb, Bb, and Eb. The second staff has five measures with chords Fm, Bb, Eb, Bb, and Eb.

1. Auf einem Baum ein Kuckuck  
Simsaladim, bamba,  
saladu, saladim,  
auf einem Baum ein Kuckuck saß.

3. Der schoß den armen Kuckuck,  
Simsaladim, bamba,  
saladu, saladim,  
der schoß den armen Kuckuck tot.

5. Da war der Kuckuck wieder,  
Simsaladim, bamba,  
saladu, saladim,  
da war der Kuckuck wieder da!

2. Da kam ein junger Jäger,  
Simsaladim, bamba,  
saladu, saladim,  
da kam ein junger Jägersmann.

4. Doch als ein Jahr vergangen,  
Simsaladim, bamba,  
saladu, saladim,  
doch als ein Jahr vergangen war.

6. Da freuten sich die Leute,  
Simsaladim, bamba,  
saladu, saladim,  
da freuten sich die Leute sehr.

# Auf uns'rer Wiese gehet was

Text: Heinrich Hoffmann von Fallersleben (1798–1874)

Volkslied

Musical notation for the song 'Auf uns'rer Wiese gehet was'. It consists of three staves of music in bass clef, 2/4 time, and E-flat major. The first staff has six measures with chords Eb, F, Bb, Fm, Bb, and Eb (first ending). The second staff has four measures with chords Eb, Fm, and Bb (second ending). The third staff has six measures with chords Eb, Cm, Fm, Bb, Bb7, and Eb.

1. Auf uns'rer Wiese gehet was,  
watet durch die Sümpfe,  
es hat ein weißes Röcklein an,  
trägt auch rote Strümpfe,  
fängt die Frösche, schwapp, wapp, wapp,  
klappert lustig, klapperdiklapp!  
Wer kann es erraten?

2. Ihr denkt, es ist ein Klapperstorch:  
watet durch die Sümpfe,  
er hat ein weißes Röcklein an,  
trägt auch rote Strümpfe,  
fängt die Frösche, schwapp, wapp, wapp,  
klappert lustig, klapperdiklapp?  
Nein, es ist Frau Störchin.

# Auf, auf zum fröhlichen Jagen

Text: Gottfried Benjamin Hancke (1695–1750)

Melodie: Volksweise aus Kärnten

The image shows a musical score for the song 'Auf, auf zum fröhlichen Jagen'. It consists of four staves of music in bass clef, 4/4 time, with a key signature of two flats (B-flat and E-flat). The melody is written on the first staff, and the accompaniment is on the subsequent three staves. Chord symbols are placed above the notes: Eb, Bb, Eb Bb7, Bb, Eb, Fm Eb Fm, Bb Cm, Eb, Bb, Eb Bb7, Bb7 Bb, Eb, Bb, Eb, Bb, Eb, Bb, Eb.

1. Auf, auf zum fröhlichen Jagen, auf in die grüne Heid!  
Es fängt schon an zu tagen, es ist die schöne Zeit.  
Die Vögel in den Wäldern sind schon vom Schlaf erwacht  
und haben auf den Feldern das Morgenlied vollbracht.  
Tridihejo, dihejo, dihedihedio. Tridio, hejo, dihejo, dihe, tridio, tridio.

2. Fröhligens, als der Jäger in'n grünen Wald 'neinkam,  
da sah er mit Vergnügen das schöne Wildbret an.  
Die Gamslein, Paar um Paare, sie kommen von weit her,  
die Rebe und das Hirschlein, das schöne Wildbret schwer.  
Tridihejo, dihejo, dihedihedio. Tridio, hejo, dihejo, dihe, tridio, tridio.

3. Das edle Jägerleben vergnüget meine Brust.  
Dem Willde nachzustreifen, ist meine höchste Lust.  
Wo Reh' und Hirsche springen, wo Rohr und Büchse knallt,  
wo Jägerhörner kleingen, da ist mein Aufenthalt.  
Tridihejo, dihejo, dihedihedio. Tridio, hejo, dihejo, dihe, tridio, tridio.

4. Das Gras ist unser Bette, der Wald ist unser Haus.  
Wir trinken um die Wette das klare Wasser aus.  
Laßt nur die Faulen liegen, gönnt ihnen ihre Ruh!  
Wir jagen mit Vergnügen dem grünen Walde zu.  
Tridihejo, dihejo, dihedihedio. Tridio, hejo, dihejo, dihe, tridio, tridio.

5. Schau, wie das Heer der Sterne den schönen Glanz verliert  
und wie sie sich entfernen, wenn sich Aurora rührt!  
Die Vögel in den Wäldern sind schon vom Schlaf erwacht  
und haben auf den Feldern ihr Morgenlied vollbracht.  
Tridihejo, dihejo, dihedihedio. Tridio, hejo, dihejo, dihe, tridio, tridio.

# Ave verum corpus

Musik: Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)

Bb C7sus C7 Cm7 F7 F6 F7 Bbsus Bb

F Bb F7 Bbsus Bb F

F C7 C C7 C#7 Dm

N.C. Bb C7 Fsus F Gm Bb△ Csus C7 F

F Eb°7 Ab7 Ab6 Ab7 Db

Eb7 Gb°7 Gb F F7 Gb°7 Bbm E°7 F Fsus F7

Bb Eb Cm F7 Dm

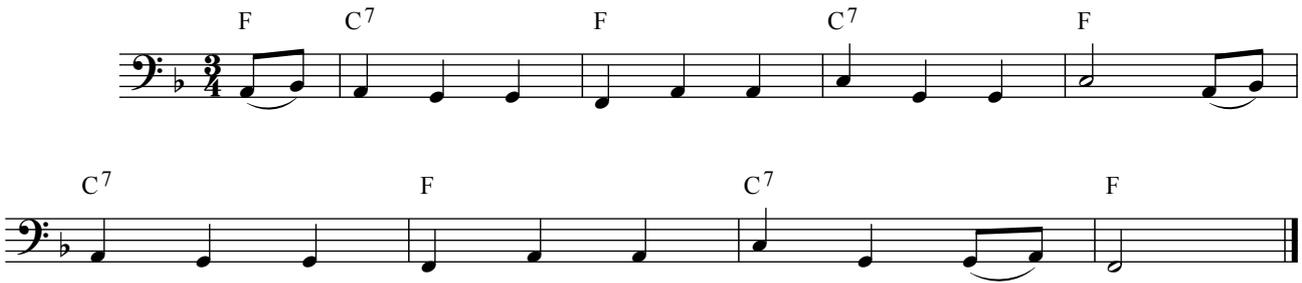
Gm7 Eb Bb C7 Bb F Eb N.C. Eb Bb7

Ebm F°7 C C7 C6 C7 F7 Bb Eb Bb F7 Bb

# Bald gras' ich am Neckar

Text: um 1830

Musik: aus Süddeutschland im 18. Jahrhundert



1. Bald gras' ich am Neckar,  
bald gras' ich am Rhein,  
bald hab' ich ein Schätzel,  
bald bin ich allein.

4. Es fließet im Neckar,  
es fließet im Rhein,  
soll schwimmen hinunter  
ins tiefe Meer 'nein.

7. Mein Schätzel tät' springen  
bergaus und bergein,  
tät' wied'rum mir bringen  
das Goldringlein fein.

2. Was hilft mir das Grasen,  
wenn die Sichel nicht schneid't.  
Was hilft mir das Schätzel,  
wenn's bei mir nicht bleibt.

5. Und schwimmt es, das Ringlein,  
so frisst es ein Fisch.  
Das Fischlein soll kommen  
auf's Königs sein Tisch.

8. Kannst grasen am Neckar,  
kannst grasen am Rhein,  
wirf du mir nur immer  
dein Ringlein hinein.

3. Und soll ich denn grasen  
am Neckar, am Rhein,  
so werf' ich mein schönes  
Goldringlein hinein.

6. Der König tät' fragen,  
wem's Ringlein soll sein.  
Da tät' mein Schatz sagen:  
Das Ringlein g'hört mein.

# Beim Kronenwirt

Text: Heinrich Binder um 1910

Musik: aus dem 19. Jahrhundert

1. Beim Kronenwirt da ist heut' Jubel und Tanz,  
 Hei diddel dei diddel dumm.  
 Die Katrin tragt heut' ihren heiligen Kranz,  
 Hei diddel dei diddel dumm.  
 Die Musik, die spielt ja, es jubelt und kracht.  
 Die Vögel, die singen, der Kronenwirt lacht.  
 Jo weh di hah ha ha ha! Jo weh di hah ha ha ha!  
 Jo weh di hah ha ha ha! Jo weh di jo.

2. Der Krischan, ja der har's beim Farra sein Platz,  
 Hei diddel dei diddel dumm.  
 Und rot wie der Mohn wegt die Katrin sein Schatz,  
 Hei diddel dei diddel dumm.  
 Er schaut nach der Uhr, doch es ist erst halb vier,  
 bis sieben Uhr bleiben die Brautleute hier.  
 Jo weh di hah ha ha ha! Jo weh di hah ha ha ha!  
 Jo weh di hah ha ha ha! Jo weh di jo.

3. Der Lehrer, der hält heut 'ne feurige Red',  
 Hei diddel dei diddel dumm,  
 weil er weiß, daß es ohne Red' gar net geht,  
 Hei diddel dei diddel dumm.  
 Und weil er beim Mess' tun und Läuten dabei,  
 so schafft er für zwei, doch er frißt auch für drei.  
 Jo weh di hah ha ha ha! Jo weh di hah ha ha ha!  
 Jo weh di hah ha ha ha! Jo weh di jo.

## Bervagabunden

Volkswaise mündlich überliefert

1. Wenn wir erklimmen schwindelde Höhen,  
 steigen dem Gipfelkreuz zu,  
 in unsern Herzen brennt eine Sehnsucht,  
 die läßt uns nimmermehr in Ruh' .  
 Herrliche Berge, sonnige Höhen,  
 Bergvagabunden sind wir.

2. Mit Seil und Hacken, den Tod im Nacken  
 hängen wir an der steilen Wand.  
 Herzen erglühen, Edelweiß blühen,  
 vorbei geht 's mit sichrer Hand.  
 Herrliche Berge, sonnige Höhen,  
 Bergvagabunden sind wir.

3. Fels ist bezwungen, frei atmen Lungen,  
 ach, wie so schön ist die Welt.  
 Handschlag, ein Lächeln, Mühen vergessen,  
 alles auf 's Beste bestellt.  
 Herrliche Berge, sonnige Höhen,  
 Bergvagabunden sind wir.

4. Beim Alpenglühen heimwärts wir ziehen,  
 Berge, die leuchten so rot.  
 Wir kommen wieder, denn wir sind Brüder,  
 Brüder auf Leben und Tod.  
 Lebt wohl, ihr Berge, sonnige Höhen,  
 Bergvagabunden sind treu.

# Bolle reiste jüngst zu Pfingsten

Volkslied um 1917

The image shows a musical score for a folk song. It consists of five staves of music, each with a bass clef and a key signature of two flats (B-flat and E-flat). The time signature is 2/4. Above each staff, there are four measures of music, and above each measure, there is a chord symbol: Eb, Ab, Bb7, Eb. The notes are mostly quarter and eighth notes, with some rests. The music is written in a simple, folk-like style.

1. Bolle reiste jüngst zu Pfingsten,  
nach Pankow war sein Ziel,  
da verlor er seinen Jüngsten  
janz plötzlich im Jewühl.  
Drei volle Viertelstunden  
hat er nach ihm jespürt.

Aber dennoch hat sich Bolle  
janz köstlich amüsiert.  
Aber dennoch hat sich Bolle  
janz köstlich amüsiert.

2. In Pankow gab's kein Essen,  
in Pankow gab's kein Bier,  
war allet aufjefressen  
von all den Leuten hier.  
Nicht mal 'ne Butterstulle  
hat man ihm reserviert.

Aber dennoch hat sich Bolle  
janz köstlich amüsiert.  
Aber dennoch hat sich Bolle  
janz köstlich amüsiert.

3. In der Schönholzer Heide,  
da jab's 'ne Keilerei,  
und Bolle, jar nich feige,  
war feste mit dabei.  
Das Messer rausgezogen  
und fünfe massakriert.

Aber dennoch hat sich Bolle  
janz köstlich amüsiert.  
Aber dennoch hat sich Bolle  
janz köstlich amüsiert.

4. Es fing schon an zu tagen,  
als er sein Heim erblickt.  
Sein Hemd war ohne Kragen,  
das Nasenbein zerknickt,  
ein Auge ausgelaufen,  
die Ohren marmoriert.

Aber dennoch hat sich Bolle  
janz köstlich amüsiert.  
Aber dennoch hat sich Bolle  
janz köstlich amüsiert.

5. Als er nach Haus jekommen,  
da jing's ihm aber schlecht,  
da hat ihn seine Olle  
janz mörderisch verdrescht.  
Drei volle Viertelstunden  
hat sie auf ihm poliert.

Aber dennoch hat sich Bolle  
janz köstlich amüsiert.  
Aber dennoch hat sich Bolle  
janz köstlich amüsiert.

# Brüder, reicht die Hand zum Bunde

Text: Johann Gottfried Hientzsch (1787–1856)

Musik: Johann B. Holzer (1753–1818)

Bb F7 Bb Eb G7 Cm F7 Bb F F7

Bb F7 Bb C7 F C7 F Gm C7 F

F Bb F7 Bb Gm Eb Bb F F7 Bb Cm F

Bb Gm Eb Bb F F7 Bb Eb Bb Cm Bb F Bb

Eb Bb F7 F#7 Gm Cm Bb F7 Bb

## 1. Brüder, reicht die Hand zum Bunde!

Diese schöne Feierstunde  
führ' uns hin zu lichten Höh'n!  
Laßt, was irdisch ist, entfliehen,  
uns'rer Freundschaft Harmonien  
dauern ewig, fest und schön,  
dauern ewig, fest und schön.

## 2. Preis und Dank dem Weltenmeister,

der die Herzen, der die Geister  
für ein ewig Wirken schuf!  
Licht und Recht und Tugend schaffen  
durch der Wahrheit heil'ge Waffen,  
sei uns göttlicher Beruf,  
sei uns göttlicher Beruf.

3. Ihr, auf diesem Stern die Besten,  
Menschen all' im Ost und Westen,  
wie im Süden und im Nord!  
Wahrheit suchen, Tugend üben,  
Gott und Menschen herzlich lieben,  
das sei unser Losungswort,  
das sei unser Losungswort.

# Brüderchen, komm', tanz mit mir

Volkslied um 1840

Two staves of musical notation in bass clef, 2/4 time, key of B-flat major. The first staff contains the first four measures with chords Eb, Bb7, and Eb. The second staff contains the next seven measures with chords Ab, Bb7, Eb, Cm, Fm, Bb7, and Eb.

1. Brüderchen, komm', tanz' mit mir!  
Beide Hände reich' ich dir.  
Einmal hin, einmal her,  
rundherum, das ist nicht schwer!

2. Ei, das hast du schön gemacht!  
Ei, das hätt' ich nicht gedacht!  
Einmal hin, einmal her,  
rundherum, das ist nicht schwer!

3. Noch einmal das schöne Spiel,  
weil es mir so gut gefiel:  
Einmal hin, einmal her,  
rundherum, das ist nicht schwer!

# Bunt sind schon die Wälder

Text: J. G. Freiherr von Salis-Seewis (1762–1834)

Musik: J. F. Reichhardt (1752–1814)

Three staves of musical notation in bass clef, 6/8 time, key of B-flat major. The first staff contains the first four measures with chords F, C7, F, Bb, and F. The second staff contains the next four measures with chords G7, C, F, BbAm, and D7. The third staff contains the final five measures with chords Gm, C, G7, C7, F, C7, and F.

1. Bunt sind schon die Wälder,  
gelb die Stoppelfelder,  
und der Herbst beginnt.  
Rote Blätter fallen,  
graue Nebel wallen,  
kühler weht der Wind.

2. Wie die volle Traube  
aus dem Rebenlaube  
purpurfarbig strahlt!  
Am Geländer reifen  
Pfersiche, mit Streifen  
rot und weiß bemalt.

3. Flinke Träger springen  
und die Mädchen singen.  
Alles jubelt froh!  
Bunte Bänder schweben  
zwischen hohen Reben  
auf dem Hut von Stroh.

4. Geige tönt und Flöte  
bei der Abendröte  
und im Mondesglanz.  
Junge Winzerinnen  
winken und beginnen  
frohen Erntetanz.

# C-a-f-f-e-e

Kanon: Carl Gottlieb Hering (1766–1853)

1.  $E\flat$   $B\flat^{sus}$   $B\flat$   $E\flat$

2.  $B\flat^{sus}$   $B\flat$   $E\flat$

3.  $B\flat^{sus}$   $B\flat$   $E\flat$

*C-A-F-F-E-E, trink' nicht zu viel Kaffee!  
Nicht für Kinder ist der Türkentrunk,  
schwächt die Nerven,  
macht dich blaß und krank.  
Sei du kein Muselmann,  
der ihn nicht lassen kann.*



# Das alte ist vergangen

Volkslied

E♭ Ab Gm Fm<sup>7</sup> F<sup>7</sup> A♭

B♭ F<sup>7</sup> B♭<sup>7</sup> E♭ E♭ B♭ E♭ F<sup>7</sup> B♭ E♭

1. Das alte ist vergangen,  
das neue angefangen.  
Glück zu, Glück zu, zum neuen Jahr!

3. Es bringt dir Heil und Segen,  
viel Freude allewegen.  
Glück zu, Glück zu, zum neuen Jahr!

2. Das alte laßt uns schließen,  
das neue freundlich grüßen.  
Glück zu, Glück zu, zum neuen Jahr!

4. Frisch auf zu neuen Taten,  
hilf Gott, daß sie geraten.  
Glück zu, Glück zu, zum neuen Jahr!

# Das Lieben bringt groß' Freud'

Melodie und Text: Friedrich Silcher (1789–1860)

E♭ Ab E♭ B♭<sup>7</sup> E♭

Ab B♭ B♭<sup>7</sup> E♭ Ab B♭

E♭ Ab E♭ B♭<sup>7</sup> E♭

1. Das Lieben bringt groß' Freud',  
das wissen alle Leut'.  
Weiß mir ein schönes Schätzelein  
mit zwei schwarzbraunen Äugelein,  
das mir, das das mir, mir, das das mir, mir das Herz erfreut,  
das mir, das das mir, mir, das das mir, mir das Herz erfreut.

3. Mein eigen soll sie sein,  
keinem andern mehr als mein.  
So leben wir in Freud' und Leid,  
bis daß der Tod uns beide scheid'.  
Dann ade, dann ade, dann ade, ihr lieben Leut',  
dann ade, dann ade, dann ade, ihr lieben Leut'.

2. Ein Brieflein schrieb sie mir,  
ich soll treu bleiben ihr.  
D'rauf schickt' ich ihr ein Sträußelein  
von Ros'marien und Nägelein:  
Sie soll, sie soll, sie soll mein eigen sein,  
sie soll, sie soll, sie soll mein eigen sein.

4. Das Leben bringt groß' Freud',  
es bringt auch manchen Leid.  
Doch ich hab' ein lieb' Schätzelein,  
das läßt mich gar nie mehr allein,  
daß nicht, daß nicht, daß nicht mein Herze bricht,  
daß nicht, daß nicht, daß nicht mein Herze bricht.

# Das Lied der Deutschen

Text: Heinrich Hoffmann von Fallersleben (1798–1874)

Melodie: Josef Haydn (1732–1809)

3.

1. Deutschland, Deutschland über alles,  
über alles in der Welt,  
wenn es stets zu Schutz und Trutze  
brüderlich zusammenhält.  
Von der Maas bis an die Memel,  
von der Etsch bis an den Belt:  
Deutschland, Deutschland über alles,  
über alles in der Welt!

2. Deutsche Frauen, deutsche Treue,  
deutscher Wein und deutscher Sang  
sollen in der Welt behalten  
ihren alten schönen Klang,  
uns zu edler Tat begeistern  
unser ganzes Leben lang.  
Deutsche Frauen, deutsche Treue,  
deutscher Wein und deutscher Sang!

3. Einigkeit und Recht und Freiheit  
für das deutsche Vaterland,  
danach laßt uns alle streben  
brüderlich mit Herz und Hand!  
Einigkeit und Recht und Freiheit  
sind des Glückes Unterpfand.  
Blüh' im Glanze dieses Glückes,  
blühe, deutsches Vaterland!

# Das wandern ist des Müllers Lust

Text: Wilhelm Müller (1794–1827)

Melodie: Carl Friedrich Zöllner (1800–1860)

The image shows a musical score for the song 'Das wandern ist des Müllers Lust'. It consists of five staves of music in bass clef, 4/4 time, with a key signature of three flats (B-flat, E-flat, A-flat). The notes are written in a simple, folk-like style. Above the staves, there are several lines of chord symbols: Ab, Eb, Ab, Eb, Bb, Eb; Bb7, Eb, Eb7, Fm, Eb, Ab, Eb, C7, Fm; Eb, Ab, Eb, Ab, Eb, Ab, Eb, Ab, Eb; Ab, Eb, Ab, Eb, Ab.

1. Das Wandern ist des Müllers Lust,  
das Wandern ist des Müllers Lust, das Wandern!  
Das muß ein schlechter Müller sein,  
dem niemals fiel das Wandern ein,  
dem niemals fiel das Wandern ein,  
das Wandern, Wandern, das Wandern,  
das Wandern, das Wandern, das Wandern, das Wandern!

2. Vom Wasser haben wir's gelernt,  
vom Wasser haben wir's gelernt, vom Wasser!  
Das hat nicht Ruh', bei Tag und Nacht,  
ist stets auf Wanderschaft bedacht,  
ist stets auf Wanderschaft bedacht,  
das Wasser, Wasser, das Wasser,  
das Wasser, das Wasser, das Wasser, das Wasser!

3. Das seh'n wir auch den Rädern an,  
das seh'n wir auch den Rädern an, den Rädern!  
Die gar nicht gerne stille steh'n  
und sich bei Tag nicht müde dreh'n,  
und sich bei Tag nicht müde dreh'n,  
die Räder, Räder, die Räder,  
die Räder, die Räder, die Räder, die Räder!

4. Die Steine selbst, so schwer sie sind,  
die Steine selbst, so schwer sie sind, die Steine!  
Sie tanzen mit dem munter'n Rhein  
und wollen gar noch schneller sein,  
und wollen gar noch schneller sein,  
die Steine, die Steine, die Steine,  
die Steine, die Steine, die Steine, die Steine!

5. O Wandern, Wandern, meine Lust,  
O Wandern, Wandern, meine Lust, O Wandern!  
Herr Meister und Frau Meisterin,  
laßt mich in Frieden weiterzieh'n,  
laßt mich in Frieden weiterzieh'n  
und wandern, wandern, und wandern,  
und wandern, und wandern, und wandern!

# Dat du min Leevsten büst

Volkslied aus Norddeutschland

Three staves of musical notation in bass clef, 3/4 time signature, and B-flat major key. The first staff has four measures with chords Eb, Bb, Eb, Bb. The second staff has four measures with chords Fm, Eb, Bb, Eb. The third staff has four measures with chords Fm, Eb, Bb, Eb.

1. Dat du min Leevsten büst,  
dat du woll weefst.  
|: Kumm bi de Nacht,  
kumm bi de Nacht,  
segg mi wat Leevs. :|

2. Kumm du üm Middernacht,  
Kumm du Klock een!  
|: Vader slöpt,  
Moder slöpt,  
ick slap aleen. :|

3. Klopp an de Kammerdör,  
fat an de Klink!  
|: Vader meent,  
Moder meent,  
Dat deit de Wind. :|

4. Kummt denn de Morgenstund,  
Kreihet de ol Hahn.  
|: Leevster min,  
Leevster min,  
denn mößt du gahn! :|

5. Saken den Gang henlank,  
lies mit de Klink!  
|: Vader meent,  
Moder meent,  
Dat deit de Wind. :|

# Der Apfelbaum

Text Ludwig Uhland

Volkslied aus Norddeutschland

Two staves of musical notation in bass clef, 4/4 time signature, and B-flat major key. The first staff has eight measures with chords Eb, Ab, Bb, Eb, Bb7, Eb, Cm. The second staff has eight measures with chords Bb, Eb, Bb7, G7Cm, Bb7, Eb, Ab, Eb, Bb7, Eb.

1. Bei einem Wirte wundermild  
Da war ich jüngst zu Gaste.  
Ein goldner Apfel war sein Schild  
An einem langen Aste.

2. Es war der gute Apfelbaum  
Bei dem ich eingekehret  
Mit süßer Kost und frischem Schaum  
Hat er mich wohl genähret.

3. Es kamen in sein grünes Haus  
Viel leichtbeschwingte Gäste  
Sie sprangen frei und hielten Schmaus  
Und sangen auf das Beste.

4. Ich fand ein Bett in süßer Ruh  
Auf weichen, grünen Matten  
Der Wirt er deckte selbst mich zu  
Mit seinem kühlen Schatten.

5. Nun fragt ich nach der Schuldigkeit.  
Da schüttelt er den Wipfel  
Gesegnet sei er allezeit  
von der Wurzel bis zum Gipfel.

# Der Frühling hat sich eingestellt

Text: Heinrich Hoffmann von Fallersleben (1798–1874) Melodie: Johann Friedrich Reichardt (1752–1814)

Two staves of musical notation in bass clef, 4/4 time, B-flat major. The first staff has a key signature of one flat and a time signature of 4/4. The second staff has a key signature of two flats and a time signature of 4/4. Chord symbols are placed above the notes.

Chord symbols: Bb, F7, Bb, F, F7, Bb, F7, Bb

1. Der Frühling hat sich eingestellt;  
Wohlan, wer will ihn sehn?  
Der muß mit mir ins freie Feld,  
Ins grüne Feld nun gehn.

2. Er hielt im Walde sich versteckt,  
Daß niemand ihn mehr sah;  
Ein Vöglein hat ihn aufgeweckt;  
Jetzt ist er wieder da.

3. Jetzt ist der Frühling wieder da!  
Ihm, folgt, wohin er geht,  
Nur lauter Freude, fern und nah,  
Und lauter Spiel und Lied.

4. Und allen hat er, groß und klein,  
Was Schönes mitgebracht,  
Und sollt's auch nur ein Sträußchen sein,  
Er hat an uns gedacht.

# Der Mond ist aufgegangen

Text: Matthias Claudius (1740–1815)

Melodie: Johann Abraham Peter Schulz (1747–1800)

Three staves of musical notation in bass clef, 4/4 time, B-flat major. The first staff has a key signature of one flat and a time signature of 4/4. The second and third staves have a key signature of two flats and a time signature of 4/4. Chord symbols are placed above the notes.

Chord symbols: Eb, Fm7, Eb, Ab, Eb, Ab6, Bb7, Eb, Cm, Gm, Ab, Eb, Fm7, Bb7, Eb, Cm, Eb, Ab, F7, Bbsus, Bb, Eb, Bb, Eb, Fm, Eb, Ab6, Bb7, Cm, Eb, Cm, Gm, Ab, Eb, Fm7, Bb7, Eb, Cm, G7, Cm, Fm, Eb, Ab6, Bb7, Eb

1. Der Mond ist aufgegangen,  
die gold'nen Sternlein prangen  
am Himmel hell und klar.  
Der Wald steht schwarz und schweiget  
und aus den Wiesen steigt  
der weiße Nebel schweiget wunderbar.

2. Wie ist die Welt so stille  
und in der Dämm'ring Hülle  
so traulich und so hold.  
Gleich einer stillen Kammer,  
wo ihr des Tages Jammer  
verschlafen und vergessen sollt.

3. Seht ihr den Mond dort stehen,  
er ist nur halb zu sehen,  
und ist doch rund und schön.  
So sind wohl manche Sachen,  
die wir getrost verlachen,  
weil uns're Augen sie nicht seh'n.

4. Wir stolzen Menschenkinder  
sind eitel arme Sünder  
und wissen gar nicht viel.  
Wir spinnen Luftgespinste  
und suchen viele Künste  
und kommen weiter von dem Ziel.

5. Gott, laß dein Heil uns schauen,  
auf nichts Vergänglich's trauen,  
nicht Eitelkeit uns freun!  
Laß uns einfältig werden  
und vor dir hier auf Erden  
wie Kinder fromm und fröhlich sein!

6. Woll'st endlich sonder Grämen  
aus dieser Welt uns nehmen  
durch einen sanften Tod!  
Und wenn du uns genommen,  
laß uns in'n Himmel kommen,  
du unser Herr und unser Gott!

7. So legt euch denn ihr Brüder  
in Gottes Namen nieder,  
kalt ist der Abendhauch.  
Verschon' uns, Gott, die Strafen  
und laß uns ruhig schlafen,  
und unser'n kranken Nachbar auch.

## Der Kuckuck und der Esel

Text: Heinrich Hoffmann von Fallersleben (1798–1874)

Melodie: Karl Friedrich Zelter (1758–1832)

The musical score is written in bass clef with a key signature of two flats (B-flat and E-flat) and a 2/4 time signature. It consists of three staves of music. Above the first staff are the chords Eb, Bb7, and Eb. Above the second staff are the chords Eb, Bb7, Bb, and Eb. Above the third staff are the chords Bb7, Eb, Bb, and Eb. The melody is simple and consists of eighth and quarter notes.

1. Der Kuckuck und der Esel,  
die hatten einen Streit,  
wer wohl am besten sänge, wer wohl am besten sänge  
zur schönen Maienzeit, zur schönen Maienzeit.

2. Der Kuckuck sprach: „Das kann ich!“  
Und hub gleich an zu schrei'n.  
„Ich aber kann es besser, ich aber kann es besser!“  
fiel gleich der Esel ein, fiel gleich der Esel ein.

3. Das klang so schön und lieblich,  
so schön von fern und nah.  
Sie sangen alle beide, sie sangen alle beide:  
„Kuckuck, Kuckuck, ia, Kuckuck, Kuckuck, ia!“

# Der Mai, der Mai, der lustige Mai

Volkslied aus dem 19. Jahrhundert

The musical score is written in bass clef with a key signature of two flats (B-flat and E-flat) and a 4/4 time signature. It consists of three staves of music. Above the first staff are the following chords: Eb, Ab Bb Eb Bb Eb, Ab Eb Bb<sup>sus</sup> Bb. Above the second staff are: Cm Eb Fm Bb<sup>7</sup> Eb Ab Eb Cm Bb<sup>sus</sup> Bb Eb. Above the third staff are: Eb Bb Eb Ab Eb Cm Bb<sup>sus</sup> Bb Eb. The melody is primarily composed of quarter and eighth notes, with some rests and slurs.

1. Der Mai, der Mai, der lustige Mai,  
der kommt herangerauschet.  
Ich ging in den Busch und brach mir einen Mai.  
Der Mai, und der war grüne,  
tralala, tralalalalala,  
der Mai, und der war grüne.

2. Ich ging wohl vor Herzliebchens Tür  
und redt' mit falscher Zunge:  
„Herzlieb, steh nur auf und tritt herfür!  
Ich bring den Mai so grüne,  
tralala, tralalalalala,  
ich bring den Mai so grüne.“

3. „Der Mai, den du mir bringen willst,  
den laß du nur da draußen!  
So setz' ihn auf die weite, breite Straß,  
da wird er nicht erfrieren,  
tralala, tralalalalala,  
da wird er nicht erfrieren.“

4. „Nicht auf die weite, breite Straß,  
ich setz' ihn vor die Türe.  
So steh' nur auf und tritt herfür,  
empfang' den Maien grüne,  
tralala, tralalalalala,  
empfang' den Maien grüne!“

5. Es fiedeln Geigen, es brummt der Baß,  
nun komm, mein flinkes Mädel.  
Wir tanzen wohl unter dem Maibaum herum,  
wir tanzen dem Mai zu Ehren,  
tralala, tralalalalala,  
wir tanzen dem Mai zu Ehren.

# Der Mai ist gekommen

Text: Emanuel Geibel (1815–1884)

Melodie: Justus Wilhelm Lyra (1822–1882)

The musical score is written in bass clef with a key signature of two flats (B-flat and E-flat) and a 3/4 time signature. It consists of four staves of music. Above the first staff are the notes E-flat, A-flat, E-flat, B-flat, and E-flat. Above the second staff are A-flat, E-flat, B-flat, and E-flat. Above the third staff are B-flat, F, B-flat, B-flat-sus, and B-flat-7. Above the fourth staff are E-flat, A-flat, E-flat, B-flat, B-flat-sus, B-flat, and E-flat. The music features a mix of quarter, eighth, and sixteenth notes, with some notes beamed together and some measures containing rests.

1. Der Mai ist gekommen,  
die Bäume schlagen aus.  
Da bleibe, wer Lust hat,  
mit Sorgen zu Haus!  
Wie die Wolken dort wandern  
am himmlischen Zelt,  
so steht auch mir der Sinn  
in die weite, weite Welt.

2. Herr Vater, Frau Mutter,  
daß Gott euch behüt'!  
Wer weiß, wo in der Ferne  
mein Glück mir noch blüht.  
Es gibt so manche Straße,  
da nimmer ich marschieret.  
Es gibt so manchen Wein,  
den ich nimmer noch probiert.

3. Frisch auf drum, frisch auf drum  
im hellen Sonnenstrahl!  
Wohl über die Berge,  
wohl durch das tiefe Tal!  
Die Quellen erklingen,  
die Bäume rauschen all,  
mein Herz ist wie 'ne Lerche  
und stimmt ein mit Schall.

4. O Wandern, o Wandern,  
du freie Burschenlust!  
Da wehet Gottes Odem  
so frisch in die Brust.  
Da singet und jauchzet  
das Herz zum Himmelszelt:  
Wie bist du doch so schön,  
o du weite, weite Welt!

# Der treue Husar

Volkslied

B $\flat$  Eb B $\flat$  F F $^7$

F F $^7$  Eb B $\flat$  D $\flat$ ° F $^7$

B $\flat$  Eb

B $\flat$  Eb B $\flat$  F $^7$  B $\flat$  1. D $\flat$ ° F $^7$  2.

1. Es war einmal ein treuer Husar,  
der liebt' sein Mädchen ein ganzes Jahr,  
|: ein ganzes Jahr und noch viel mehr,  
die Liebe nahm kein Ende mehr. :|

2. Der Knab', der fuhr ins fremde Land,  
derweil ward ihm sein Mädchen krank,  
|: sie ward so krank bis auf den Tod,  
drei Tag', drei Nächt' sprach sie kein Wort. :|

3. Und als der Knab' die Botschaft kriegt,  
daß sein Herzlieb' am Sterben liegt,  
|: verließ er gleich sein Hab und Gut,  
wollt seh'n, was sein Herzliebchen tut. :|

4. „Ach Mutter, bring' geschwind ein Licht,  
mein Liebchen stirbt, ich seh' es nicht!“  
|: Das war fürwahr ein treuer Husar,  
der liebt' sein Mädchen ein ganzes Jahr. :|

5. Und als er zum Herzliebchen kam,  
ganz leise gab sie ihm die Hand,  
|: die ganze Hand und noch viel mehr,  
die Liebe nahm kein Ende mehr. :|

6. „Grüß Gott, grüß Gott, Herzliebste mein!  
Was machst du hier im Bett allein?“  
|: „Hab Dank, hab Dank, mein treuer Knab'!  
Mit mir wird's heißen bald: ins Grab!“ :|

7. „Ach nein, ach nein, nicht so geschwind,  
dieweil wir zwei Verliebte sind!  
|: Ach nein, ach nein, Herzliebste mein,  
die Lieb' und Treu' muß länger sein!“ :|

8. Er nahm sie gleich in seinen Arm,  
da ward sie kalt und nimmer warm.  
|: „Geschwind, geschwind bringt mir ein Licht!  
Sonst stirbt mein Schatz, daß's niemand sieht!“ :|

9. Und als das Mägdlein gestorben war,  
da legt er's auf die Totenbahr'.  
|: „Wo krieg ich nun sechs junge Knab'n,  
die mein Herzlieb' zu Grabe trag'n?“ :|

10. „Wo kriegen wir sechs Träger her?  
Sechs Bauernbuben, die sind so schwer.  
|: Sechs brave Husaren müssen es sein,  
die tragen mein Herzliebchen heim.“ :|

11. „Jetzt muß ich tragen ein schwarzes Kleid,  
das ist für mich ein großes Leid,  
|: ein großes Leid und noch viel mehr,  
die Trauer nimmt kein Ende mehr.“ :|

# Der Winter ist vergangen

Volkslied aus dem 15. Jahrhundert

F Gm C F Cm<sup>7</sup> Dm C<sup>7</sup> Gm F Gm C F B<sup>b</sup> F

F Cm<sup>7</sup> F C Gm C<sup>7</sup> B<sup>b</sup> C<sup>7</sup> F Gm

C<sup>sus</sup> C F Gm C F Cm<sup>7</sup> Dm C<sup>7</sup> Gm F Gm C F

1. Der Winter ist vergangen  
ich seh des Maien Schein  
Ich seh die Blümlein prangen  
des ist mein Herz erfreut  
So fern in jenem Tale  
Da ist gar lustig sein  
da singt Frau Nachtigalle  
und manch Waldvögelein

2. Ich gehe, ein Mai zu hauen  
Hin durch das grüne Gras  
Schenk meinem Buhl die Treue,  
Die mir die Liebste was  
Und bitt, daß sie mag kommen  
All an dem Fenster stahn  
Empfang'n den Mai mit Blumen  
Er ist gar wohl getan

3. Und als die Allerliebste  
sein Reden hatt gehört  
da stand sie Traurigliche  
und sprach zu ihm ein Wort  
"Ich hab den Mai empfangen  
mit großer Würdigkeit!"  
Er küßt sie an die Wangen  
war das nicht Ehrbarkeit?

4. Er nahm sie sonder Trauern  
In seine Arme blank,  
Der Wächter auf der Mauern,  
Hub an ein Lied und sang:  
Ist jemand noch darinnen,  
Der mag bald heimwärts gan!  
Ich seh den Tag herdringen  
Schon durch die Wolken klar.

5. Ach, Wächter auf der Mauern  
Wie quälst du mich so hart!  
Ich lieg in schweren Trauern,  
Mein Herze leidet Schmerz.  
Das macht die Allerliebste,  
Von der ich scheiden muß,  
Das klag ich Gott, dem Herrn,  
Daß ich sie lassen muß.

6. Ade, mein Allerliebste,  
Ade, schön Blümlein fein,  
Ade schön Rosenblume,  
Es muß geschieden sein.  
Bis daß ich wiederkomme,  
Bleibst du die Liebste mein  
Das Herz in meinem Leibe  
Gehört ja allzeit dein.

# Die Luft ist so blau

Text: mündlich überliefert

Musik: Rosalie Koch (1812–1880)

Musical notation for the first system of 'Die Luft ist so blau'. It consists of two staves. The top staff is in bass clef, 3/4 time, with a key signature of two flats (Bb and F). Above the staff are the notes Bb, F, Bb, F, Bb, F. The bottom staff is also in bass clef, 3/4 time, with a key signature of two flats. Above the staff are the notes Cm, Gm, Eb6, F7, Bb. The melody is written in the top staff, and the bass line is in the bottom staff.

1. Die Luft ist so blau  
und das Tal ist so grün  
Lieb Mütterlein lass  
in die Fremde mich ziehn

4. Und sitzt dann das Mütterlein  
abends und spinnt,  
denkt traurig: Wo weilt doch  
mein einziges Kind?

7. Ich lernte mein Handwerk  
es bringt noch was ein;  
bald werd' ich nun Meister  
wie wirst du dich freun!

2. Ich schnüre mein Bündel  
dann zieh' ich hinaus,  
den Stab in der Hand  
und am Hute den Strauß.

5. Da klopft es gar lustig  
ans Fensterlein klein,  
da tritt zu der Türe  
der Wanderbursch ein.

3. Ich wandre durch Deutschland  
und komm an den Rhein,  
bei tüchtigen Meistern  
da kehr' ich dann ein.

6. Gott grüß' dich, lieb' Mutter!  
Schau, bist ja noch frisch!  
Und schüttet ihr jauchzend  
sein Geld auf den Tisch.

# Die Luft ist blau

Text: mündlich überliefert

Musik: Franz Schubert (1797–1828)

Musical notation for 'Die Luft ist blau'. It consists of three staves in bass clef, 6/8 time, with a key signature of two flats (Bb and F). The melody is written in the top staff, and the bass line is in the bottom staff. The middle staff contains a bass line with some rests.

1. Die Luft ist blau das Tal ist grün,  
die kleinen Maienglocken blüh'n,  
und Schlüsselblumen drunter.  
Der Wiesengrund ist schon so bunt  
und malt sich täglich bunter

2. Drum komme, wem der Mai gefällt,  
und freue sich der schönen Welt  
und Gottes Vatergüte,  
die solche Pracht hervorgebracht  
den Baum und seine Blüte.

# Die Vogelhochzeit

Text: Heinrich Hoffmann von Fallersleben (1798–1874)

Volkslied

Chords: Eb, Bb<sup>7</sup>, Eb, Eb, Eb, Eb<sup>7</sup>, Bb<sup>7</sup>, Eb

1. Ein Vogel wollte Hochzeit machen  
in dem grünen Walde.  
Fidirallala, fidirallala, fidirallalalala.

2. Die Drossel war der Bräutigam,  
die Amsel war die Braute.  
Fidirallala, fidirallala, fidirallalalala.

3. Der Sperber, der Sperber,  
der war der Hochzeitswerber.  
Fidirallala, fidirallala, fidirallalalala.

4. Der Stare, der Stare,  
der flocht der Braut die Haare.  
Fidirallala, fidirallala, fidirallalalala.

5. Der Seidenschwanz, der Seidenschwanz,  
der bracht' der Braut den Hochzeitskranz.  
Fidirallala, fidirallala, fidirallalalala.

6. Die Lerche, die Lerche,  
die führt die Braut zur Kerche.  
Fidirallala, fidirallala, fidirallalalala.

7. Der Auerhahn, der Auerhahn,  
der war der Küster und Kaplan.  
Fidirallala, fidirallala, fidirallalalala.

8. Die Meise, die Meise,  
die sang das Kyrieleise.  
Fidirallala, fidirallala, fidirallalalala.

9. Der Kuckuck kocht das Hochzeitsmahl,  
fraß selbst die besten Brocken all.  
Fidirallala, fidirallala, fidirallalalala.

10. Die Eule, die Eule,  
die bracht' die Hammelkeule.  
Fidirallala, fidirallala, fidirallalalala.

11. Der Zeisig, der Zeisig,  
der Futterte gar fleißig.  
Vidirallala, vidirallala, vidirallalalala.

12. Die Puten, die Puten,  
die machten breite Schnuten.  
Vidirallala, vidirallala, vidirallalalala.

13. Die Gänse und die Anten,  
die war'n die Musikanten.  
Vidirallala, vidirallala, vidirallalalala.

14. Der Wiedehopf, der Wiedehopf,  
bracht' nach dem Mahl den Kaffeetopf.  
Vidirallala, vidirallala, vidirallalalala.

15. Der Pinguin, nicht spröde,  
der hielt die Hochzeitsrede.  
Vidirallala, vidirallala, vidirallalalala.

16. Der Rabe, der Rabe,  
der bracht' die erste Gabe.  
Vidirallala, vidirallala, vidirallalalala.

17. Der Rotschwanz, der Rotschwanz,  
macht' mit der Braut den ersten Tanz.  
Vidirallala, vidirallala, vidirallalalala.

18. Der Papagei, der Papagei,  
der macht' darob ein groß' Geschrei.  
Vidirallala, vidirallala, vidirallalalala.

19. Der Seidenschwanz, der Seidenschwanz,  
der sang das Lied vom Jungfernkranz.  
Vidirallala, vidirallala, vidirallalalala.

20. Der Marabu, der Marabu  
hielt sich dabei die Ohren zu.  
Vidirallala, vidirallala, vidirallalalala.

21. Rotkehlchen klein, Rotkehlchen klein,  
das führt' die Braut ins Kämmerlein.  
Vidirallala, vidirallala, vidirallalalala.

22. Der Uhu, der Uhu,  
der schlug die Fensterläden zu.  
Vidirallala, vidirallala, vidirallalalala.

23. Brautmutter war die Eule,  
nahm Abschied mit Gebeule.  
Vidirallala, vidirallala, vidirallalalala.

24. Das Haselhuhn, das Haselhuhn,  
das sagte: "Wünsche wohl zu ruhn!"  
Vidirallala, vidirallala, vidirallalalala.

25. Der Hahn, der krähet: "Gute Nacht!",  
da wird die Lampe ausgemacht.  
Vidirallala, vidirallala, vidirallalalala.

26. Frau Kratzfuß, Frau Kratzfuß  
gibt allen einen Abschiedskuß.  
Vidirallala, vidirallala, vidirallalalala.

27. Nun ist die Vogelhochzeit aus,  
und alle geh'n vergnügt nach Haus.  
Vidirallala, vidirallala, vidirallalalala.

## Die Blümelein, sie schlafen

Text: Wilhelm v. Zuccalmaglio (1803–1869)

Volkslied

The musical score is written in bass clef with a key signature of two flats (B-flat and E-flat) and a 4/4 time signature. It consists of four staves of music. Above each staff, the corresponding chords are indicated: Eb, Eb<sup>sus</sup> Eb, Fm, Eb, Bb, Eb, Bb<sup>7</sup>, Eb, Bb, Eb, Eb<sup>sus</sup> Eb, Fm, Eb, Bb, Eb, Bb<sup>7</sup>, Eb, Bb, Eb, Fm, Eb, Ab, E<sup>o</sup>7, Fm, Bb<sup>7</sup>, Eb, Bb<sup>sus</sup>, Bb, Eb, Bb, Eb, G<sup>7</sup>, Cm, Abm, Eb, Bb, Eb.

1. Die Blümelein, sie schlafen  
Schon längst im Mondenschein,  
Sie nicken mit den Köpfchen  
Auf ihren Stengelein.  
Es rüttelt sich der Blütenbaum,  
Er säuselt wie im Traum;  
Schlafe, schlafe, schlaf' ein, mein Kindelein!

2. Die Vögelein, sie sangen  
So süß im Sonnenschein,  
Sie sind zur Ruh' gegangen  
In ihre Nestchen klein;  
Das Heimchen in dem Ährengrund,  
Es tut allein sich kund.  
Schlafe, schlafe, schlaf' ein, mein Kindelein!

3. Sandmännchen kommt geschlichen  
Und guckt durchs Fensterlein,  
Ob irgend noch ein Liebchen  
Nicht mag zu Bette sein;  
Und wo er noch ein Kindchen fand,  
Streut er ins Aug' ihm Sand:  
Schlafe, schlafe, schlaf' ein, mein Kindelein!

4. Sandmännchen aus dem Zimmer,  
Es schläft mein Herzchen fein,  
Es ist gar fest verschlossen  
Schon sein Guckäugelein.  
Es leuchtet morgen mir Willkomm  
Das Äugelein so fromm!  
Schlafe, schlafe, schlaf' ein, mein Kindelein!

# Die Gedanken sind frei

Volkslied

The image shows a musical score for the song 'Die Gedanken sind frei'. It consists of four staves of music in bass clef, 3/4 time, and B-flat major. The notes are: Staff 1: F4, G4, A4, Bb4, C5, Bb4, A4, G4, F4. Staff 2: F4, G4, A4, Bb4, C5, Bb4, A4, G4, F4. Staff 3: F4, G4, A4, Bb4, C5, Bb4, A4, G4, F4. Staff 4: F4, G4, A4, Bb4, C5, Bb4, A4, G4, F4. Chords are indicated above the notes: F7, Bb, F7, Bb, F7, Bb, F7, Bb, F7, Bb, F7, Bb.

1. Die Gedanken sind frei,  
wer kann sie erraten?  
Sie fliegen vorbei  
wie nächtliche Schatten.  
Kein Mensch kann sie wissen,  
kein Jäger erschießen  
mit Pulver und Blei.  
Die Gedanken sind frei!

2. Ich denke, was ich will  
und was mich beglückt,  
doch alles in der Still,  
und wie es sich schicket.  
Mein Wunsch und Begehren  
kann niemand verwehren,  
es bleibt dabei:  
Die Gedanken sind frei!

3. Und sperrt man mich ein  
im finsternen Kerker,  
ich spotte der Pein  
und menschlicher Werke;  
denn meine Gedanken  
zerreißen die Schranken  
und Mauern entzwei:  
Die Gedanken sind frei!

4. Drum will ich auf immer  
den Sorgen entsagen,  
und will mich auch nimmer  
mit Grillen mehr plagen.  
Man kann ja im Herzen  
stets lachen und scherzen  
und denken dabei:  
Die Gedanken sind frei!

# Die Himmel rühmen

Text: Johann Christian Fürchtegott Gellert (1715–1769)

Melodie: Ludwig van Beethoven (1770–1827)

Chord symbols: N.C., B $\flat$ , F $^7$  B $\flat$ , F N.C., G $\flat$  $^7$ , F $^7$ , B $\flat$ , D, G m, E $\flat$ , E $\flat$  $^7$ , A $\flat$ , C $^7$ , F m, D $\flat$ , N.C., D $\flat$ , B $\flat$ m, F $^7$ <sub>sus</sub>, F $^7$ , B $\flat$ m, G $\flat$  $^7$ , G $\flat$ m $^7$ / $\flat$ 5, F, N.C., B $\flat$ , F $^7$  B $\flat$ , F N.C., F $^7$ , G m, F, B $\flat$ , G, C m, B $\flat$  rit., F $^7$ , B $\flat$ .

Dynamics: *f*, *fz*, *p*, *cresc.*, *pp*, *mf*, *f*, *ff*.

1.

Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre  
 ihr Schall pflanzt seinen Namen fort  
 Ihn rühmt der Erdkreis, ihn preisen die Meere  
 vernimm, o Mensch, ihr göttlich Wort

Wer trägt der Himmel unzählbare Sterne  
 Wer führt die Sonn' aus ihrem Zelt  
 Sie kommt und leuchtet und lacht uns von ferne  
 und läuft den Weg gleich wie ein Held

2.

Vernimm's und siehe die Wunder der Werke  
 die Gott so herrlich aufgestellt  
 Verkündigt Weisheit und Ordnung and Stärke  
 dir nicht den Herrn, den Herrn der Welt

Er ist dein Schöpfer, ist Weisheit und Güte  
 dein Gott der Ordnung und dein Heil  
 Er ist's, ihn liebe von ganzem Gemüte  
 und nimm an seiner Gnade teil

# Die Lorelei

Text: Heinrich Heine (1797–1856)

Melodie: Friedrich Silcher (1789–1860)

The musical score is written in bass clef with a 6/8 time signature. It consists of four staves of music. Above each staff are the corresponding chords: Bb, Eb Cm, Bb F Bb; Bb Eb Bb Bb Cm F7 Bb; F Gm F C F F7; Bb Eb Bb Cm Bb F7 Bb.

1. Ich weiß nicht was soll es bedeuten  
Daß ich so traurig bin;  
Ein Märchen aus alten Zeiten,  
Das kommt mir nicht aus dem Sinn.  
Die Luft ist kühl und es dunkelt,  
Und ruhig fließt der Rhein;  
Der Gipfel des Berges funkelt  
Im Abendsonnenschein.

2. Die schönste Jungfrau sitzet  
dort oben wunderbar;  
ihr gold'nes Geschmeide blitzet,  
sie kämmt ihr goldenes Haar.  
Sie kämmt es mit goldenem Kamme  
und singt ein Lied dabei;  
das hat eine wundersame,  
gewalt'ge Melodei.

3. Den Schiffer im kleinen Schiffe  
ergreift es mit wildem Weh.  
Er schaut nicht die Felsenriffe,  
er schaut nur hinauf in die Höh'.  
Ich glaube, die Wellen verschlingen  
am Ende Schiffer und Kahn.  
Und das hat mit ihrem Singen  
die Lorelei getan.

# *Dona nobis pacem*

*Volkslied - Kanon*

Chord symbols above the staves:  
Eb Bb<sup>7</sup> Eb Bb<sup>7</sup> Eb Bb  
Ab Eb Bb Eb Bb Eb  
Eb Bb<sup>7</sup> Eb Bb<sup>7</sup> Eb Bb  
Ab Eb Bb Eb Bb Eb  
Eb Bb<sup>7</sup> Eb Bb<sup>7</sup> Eb Bb  
Ab Eb Bb Eb Bb Eb

*Dona nobis pacem, pacem.  
Dona nobis pacem.*

# Dornröschen war ein schönes Kind

Volkslied

# Drunten im Unterland

Volksweise aus Schwaben

The musical score is written in bass clef with a key signature of three flats (B-flat, E-flat, A-flat) and a 3/4 time signature. It consists of three staves of music. Above the first staff are the chords Ab, Db, Eb7, and Ab. Above the second staff are Ab, Eb7, and Ab. Above the third staff are Ab, Db, Eb7, and Ab. The melody is simple and characteristic of a folk tune.

## 1. Drunten im Unterland

Da ist´s halt fein!

Schlehen im Oberland

Trauben im Unterland

Drunten im Unterland

Da möcht ich sein!

## 2. Drunten im Neckartal

Da ist´s halt gut.

Ist mer´s da oben´rum

Manchmal au no´ so dumm

Han i doch alleweil

Drunten gut´s Blut

## 3. Kalt ist's im Oberland,

unten ist's warm.

Oben sind d'Leut' so reich,

D'Herzen sind gar net weich,

B'seht mi nit freundlich an

werdet net warm

## 4. Aber da unten´rum

Da sind die Leut arm

Aber so froh und frei

Und in der Liebe treu

Drum sind im Unterland

D'Herzen so warm

# Ehre sei Gott in der Höhe

Musik: Dimitri St. Bortniansky (1751–1825)

Chord progression for the first system: Eb, Ab, Eb, Ab, Eb, Bb7, Eb, Eb<sup>sus</sup>, Eb.

Chord progression for the second system: Bb7, Eb, Bb, F7, Bb, Eb, Bb7, Eb, Ab6, Bb7, Eb.

*Ehre sei Gott in der Höhe! Songtext:*  
*Ehre sei Gott in der Höhe!*  
*Friede auf Erden, auf Erden und den*  
*Menschen ein Wohlgefallen.*  
*Amen, Amen.*

# Ein Mops kam in die Küche

Volkslied

Chord progression for the first system: C, F, C, G7, C, G.

Chord progression for the second system: G7, C.

Chord progression for the third system: G7, C, G, G7, C.

1. Ein Hund kam in die Küche und stahl dem Koch ein Ei,  
da nahm der Koch den Löffel und schlug den Hund zu Brei.

2. Da kamen viele Hunde und gruben ihm ein Grab  
und setzten ihm ein' Grabstein, auf dem geschrieben stand:

3. Ein Hund kam in die Küche und stahl dem Koch ein Ei,  
da nahm der Koch den Löffel und schlug den Hund zu Brei.

# Ein Vogelbeerbaum

Volkslied

Volkslied um 1840

Ab Eb7

Ab Eb7

Ab Db

Ab Eb7 Ab

Db Ab Eb7 Ab

1. Da draußen im Garten gleich neben dem Zaun  
Früh blüht er schon, ein Vogelbeerbaum  
Und unten im Baum ist ein Plätzchen gestellt.  
Es ist das Schönste der Welt  
Hei Jo Hei Jo ein Vogelbeerbaum  
Ein Vogelbeerbaum  
So schön wie ein Traum  
Hei Jo Hei Jo ein Vogelbeerbaum  
Ein Vogelbeerbaum Hei Jo

2. Und wenn es 'mal regnet das stöhrt uns doch kaum  
Wir haben ja den Vogelbeerbaum  
Denn unten im Baum ist ein Plätzchen bestellt  
Es ist das Schönste der Welt  
Hei Jo Hei Jo ein Vogelbeerbaum  
Ein Vogelbeerbaum  
So schön wie ein Traum  
Hei Jo Hei Jo ein Vogelbeerbaum  
Ein Vogelbeerbaum Hei Jo

3. Und scheint 'mal die Sonne ein bisschen zu heiß  
Träumen wir zwei was niemand mehr weiß  
Auf endwigen Schatten manch herrlichen Traum  
Unter dem Vogelbeerbaum  
Hei Jo Hei Jo ein Vogelbeerbaum  
Ein Vogelbeerbaum  
So schön wie ein Traum  
Hei Jo Hei Jo ein Vogelbeerbaum  
Ein Vogelbeerbaum Hei Jo

4. Und fallen die Blätter im Herbst jenes Jahr  
Wißen wir zwei wie schön es 'mal war  
Im Garten zu träumen gleich neben dem Zaun  
Unter dem Vogelbeerbaum  
Hei Jo Hei Jo ein Vogelbeerbaum  
Ein Vogelbeerbaum  
So schön wie ein Traum  
Hei Jo Hei Jo ein Vogelbeerbaum  
Ein Vogelbeerbaum Hei Jo

5. Und komm auch der Winter dann ist es so weit  
Es trägt unser Baum ein schneeweises Kleid  
Und unter dem Baum steht ein Schneemann und lacht  
Weil es der Winter so macht  
Hei Jo Hei Jo ein Vogelbeerbaum  
Ein Vogelbeerbaum  
So schön wie ein Traum  
Hei Jo Hei Jo ein Vogelbeerbaum  
Ein Vogelbeerbaum Hei Jo

# Ein Heller und ein Batzen

Volkslied

The musical score is written in bass clef with a key signature of two flats (Bb and Eb) and a 4/4 time signature. It consists of five staves of music. Above the staves, the following chords are indicated: Staff 1: Bb, F, Bb, Eb, Bb, Bb7; Staff 2: Eb, Bb, F, F7, Bb, Eb, Bb, Bb7; Staff 3: Eb, Bb, F, Bb, F7; Staff 4: Bb, Eb, Bb, Eb; Staff 5: F, Bb (first ending), Bb (second ending). The melody is primarily composed of quarter and eighth notes, with some rests and a final double bar line.

1. Ein Heller und ein Batzen,  
Die waren beide mein, ja mein  
Der Heller ward zu Wasser,  
Der Batzen zu Wein, ja Wein,  
Heidi, heido, heida  
Heidi, heido, heido hahaha

2. Die Wirtsleut und die Mädal,  
Die rufen beid': "Oh weh! Oh weh!",  
Die Wirtsleut, wenn ich komme,  
Die Mädal, wenn ich geh, ja geh.  
Heidi, heido, heida  
Heidi, heido, heido hahaha

3. Mein Strümpf die sind zerrissen,  
Mein Stiefel sind entzwei  
Und draußen auf der Heide,  
Da singt der Vogel frei.  
Heidi, heido, heida  
Heidi, heido, heido hahaha

4. Und gäb's kein Landstraß nirgends,  
Da säß ich still zu Haus  
Und gäb's kein Loch im Fasse,  
Da tränk ich gar nicht draus!  
Heidi, heido, heida  
Heidi, heido, heido hahaha

5. Das war 'ne wahre Freude,  
Als mich der Herrgott schuf  
Einen Kerl wie Samt und Seide,  
Nur schade, daß er suff,  
Heidi, heido, heida  
Heidi, heido, heido hahaha

# Ein Jäger aus Kurpfalz

Volkslied

The musical score is written in bass clef with a key signature of two flats (Bb and Eb) and a 2/4 time signature. It consists of three staves of music. Above the first staff are the notes Eb, Bb, Eb, and Bb. Above the second staff are the notes Eb, Bb, Eb, Bb7, and Eb. Above the third staff are the notes Bb, Eb, Bb, and Eb. The melody is simple and rhythmic, typical of a folk song.

1. Ein Jäger aus Kurpfalz  
der reitet durch den grünen Wald  
er schießt das Wild daher  
gleich wie es ihm gefällt  
Juja, Juja, gar lustig ist die Jägerei  
allhier auf grüner Heid,  
allhier auf grüner Heid

2. Auf! Sattelt mir mein Pferd  
Und legt darauf den Mantelsack,  
So reit' ich hin und her  
Als Jäger aus Kurpfalz.  
Juja, Juja, gar lustig ist die Jägerei  
allhier auf grüner Heid,  
allhier auf grüner Heid

3. Hubertus auf der Jagd,  
Der schoß ein'n Hirsch und einen Has'.  
Er traf ein Mägdlein an,  
Und das war achtzehn Jahr.  
Juja, Juja, gar lustig ist die Jägerei  
allhier auf grüner Heid,  
allhier auf grüner Heid

4. Des Jägers seine Lust  
Den großen Herren ist bewußt,  
Jawohl, jawohl bewußt,  
Wie man das Wildpret schuß.  
Juja, Juja, gar lustig ist die Jägerei  
allhier auf grüner Heid,  
allhier auf grüner Heid

5. Wohl zwischen seine Bein,  
Da muß der Hirsch geschossen sein,  
Geschossen muß er sein,  
Auf eins, zwei, drei.  
Juja, Juja, gar lustig ist die Jägerei  
allhier auf grüner Heid,  
allhier auf grüner Heid

6. Jetzt reit' ich nimmer heim,  
Bis daß der Kuckuck, kuckuck schreit,  
Er schreit die ganze Nacht  
Allhier auf grüner Heid!  
Juja, Juja, gar lustig ist die Jägerei  
allhier auf grüner Heid,  
allhier auf grüner Heid

# Ein Jäger längs dem Weiher ging

Volkslied

The musical score is written in bass clef with a key signature of one flat (Bb) and a 2/4 time signature. It consists of three staves of music. Above the first staff are the chords: F, Bb, F, Bb, F, C, F, C. Above the second staff are the chords: F, Bb, F, F, Bb, F, Bb, F, Bb, F, C, G. Above the third staff are the chords: C, F, C7, F, Bb, F, C, F. The melody is a simple folk tune with a mix of eighth and quarter notes.

1. Der Jäger längs dem Weiher ging.  
Lauf, Jäger, lauf!  
Die Dämmerung den Wald umfing.  
Lauf, Jäger, lauf, Jäger, lauf, lauf, lauf,  
Mein lieber Jäger, guter Jäger, lauf, lauf, lauf  
mein lieber Jäger, Lauf

2. Was raschelt in dem Grase dort?  
Lauf, Jäger, lauf!  
Was flüstert leise fort und fort?  
Lauf, Jäger, lauf, Jäger, lauf, lauf, lauf,  
Mein lieber Jäger, guter Jäger, lauf, lauf, lauf  
mein lieber Jäger, Lauf

3. Ein Häschen spielt im Mondenschein.  
Lauf, Jäger, lauf!  
Ihm leuchten froh die Äugelein.  
Lauf, Jäger, lauf, Jäger, lauf, lauf, lauf,  
Mein lieber Jäger, guter Jäger, lauf, lauf, lauf  
mein lieber Jäger, Lauf

4. Was ist das für ein Untier doch!  
Lauf, Jäger, lauf!  
Hat Ohren wie ein Blocksberg hoch!  
Lauf, Jäger, lauf, Jäger, lauf, lauf, lauf,  
Mein lieber Jäger, guter Jäger, lauf, lauf, lauf  
mein lieber Jäger, Lauf

5. Das muß fürwahr ein Kobold sein,  
Lauf, Jäger, lauf!  
Hat Augen wie Karfunkelstein!  
Lauf, Jäger, lauf, Jäger, lauf, lauf, lauf,  
Mein lieber Jäger, guter Jäger, lauf, lauf, lauf  
mein lieber Jäger, Lauf

6. Der Jäger furchtsam um sich schaut,  
Lauf, Jäger, lauf!  
Jetzt gilt es wagen, o mir graust!  
Lauf, Jäger, lauf, Jäger, lauf, lauf, lauf,  
Mein lieber Jäger, guter Jäger, lauf, lauf, lauf  
mein lieber Jäger, Lauf

7. O, Jäger, laß die Büchse ruh'n,  
Lauf, Jäger, lauf!  
Das Tier könnt' dir ein Leid antun.  
Lauf, Jäger, lauf, Jäger, lauf, lauf, lauf,  
Mein lieber Jäger, guter Jäger, lauf, lauf, lauf  
mein lieber Jäger, Lauf

8. Der Jäger lief zum Wald hinaus,  
Lauf, Jäger, lauf!  
Verkroch sich flink im Jägerhaus,  
Lauf, Jäger, lauf, Jäger, lauf, lauf, lauf,  
Mein lieber Jäger, guter Jäger, lauf, lauf, lauf  
mein lieber Jäger, Lauf

9. Das Häschen spielt im Mondenschein,  
Lauf, Jäger, lauf!  
Ihm leuchten froh die Äugelein,  
Lauf, Jäger, lauf, Jäger, lauf, lauf, lauf,  
Mein lieber Jäger, guter Jäger, lauf, lauf, lauf  
mein lieber Jäger, Lauf

# Ein Männlein steht im Walde

Text: Heinrich Hoffmann von Fallersleben (1798–1874)

Volkslied aus dem 18. Jahrhundert

The musical score is written in bass clef with a key signature of two flats (B-flat and E-flat) and a 2/4 time signature. It consists of three staves of music. Above the first staff are the chords Eb, Ab, Eb, Bb7, Eb, and Eb. Above the second staff are the chords Ab, Eb, Bb7, Eb, Eb, and Bb. Above the third staff are the chords Eb, Bb, Eb, Eb7, Ab, Eb, Bb7, and Eb. The melody is simple and consists of eighth and quarter notes.

1. Ein Männlein steht im Walde, ganz still und stumm.  
Es hat von lauter Purpur ein Mäntlein um.  
Sagt, wer mag das Männlein sein,  
das da steht im Wald allein  
mit dem purpurroten Mäntlein?

2. Das Männlein steht im Walde auf einem Bein  
und hat auf seinem Haupte schwarz' Käpplein klein.  
Sagt, wer mag das Männlein sein,  
das da steht im Wald allein  
mit dem kleinen schwarzen Käppelein?

Gesprochen:

Das Männlein dort auf einem Bein  
mit seinem roten Mäntlein  
und seinem schwarzen Käppelein  
kann nur die Hagebutte sein!

# Ein Mann, der sich Kolumbus nannt'

Volkslied

The musical score is written in bass clef with a key signature of two flats (Bb and Eb) and a 2/4 time signature. It consists of four staves of music. Above the first staff are the chords Eb, Ab, Eb, Bb7, Eb, and Eb. Above the second staff are Ab, Eb, Bb7, Eb, Bb, F, Bb, F, Bb, F, Bb, and Bb. Above the third staff are Eb, Bb, Eb, Bb, Eb, Bb7, Eb, Bb7, and Eb. Above the fourth staff are Bb7, Eb, Bb7, Eb, Bb7, and Eb. The melody is a simple, rhythmic folk tune.

1. Ein Mann, der sich Kolumbus nannt',  
widewidewitt, bum, bum,  
war in der Schifffahrt wohlbekannt,  
widewidewitt, bum, bum.  
Es drückten ihn die Sorgen schwer,  
widewidewitt, juchheirassa!  
Er suchte neues Land und Meer,  
widewidewitt, bum, bum.  
Gloria, Viktoria, widewidewitt, juchheirassa.  
Gloria, Viktoria, widewidewitt, bum, bum.

2. Als er den Morgenkaffee trank,  
widewidewitt, bum, bum,  
da rief er fröhlich: Gott sei Dank!  
widewidewitt, bum, bum.  
Denn schnell kam mit der ersten Tram,  
widewidewitt, juchheirassa,  
der span'sche König bei ihm an,  
widewidewitt, bum, bum.  
Gloria, Viktoria, widewidewitt, juchheirassa.  
Gloria, Viktoria, widewidewitt, bum, bum.

3. Kolumbus, sprach er, lieber Mann,  
widewidewitt, bum, bum,  
du hast schon manche Tat getan,  
widewidewitt, bum, bum.  
Eins fehlt noch uns'rer Gloria,  
widewidewitt, juchheirassa,  
entdecke mir Amerika!  
Widewidewitt, bum, bum!  
Gloria, Viktoria, widewidewitt, juchheirassa.  
Gloria, Viktoria, widewidewitt, bum, bum.

4. Gesagt, getan, ein Mann, ein Wort,  
widewidewitt, bum, bum.  
Am selben Tag fuhr er noch fort.  
widewidewitt, bum, bum.  
Und eines Morgens schrie er: Land!  
Widewidewitt, juchheirassa!  
Wie deucht mir alles so bekannt!  
Widewidewitt, bum, bum.  
Gloria, Viktoria, widewidewitt, juchheirassa.  
Gloria, Viktoria, widewidewitt, bum, bum.

5. Das Volk am Land stand stumm und zag,  
widewidewitt, bum, bum,  
da sagt' Kolumbus: Guten Tag!  
Widewidewitt, bum, bum.  
Ist hier vielleicht Amerika?  
Widewidewitt, juchheirassa!  
Da schrien all' Wilden: Ja!  
Widewidewitt, bum, bum.  
Gloria, Viktoria, widewidewitt, juchheirassa.  
Gloria, Viktoria, widewidewitt, bum, bum.

6. Die Wilden waren sehr erschreckt,  
widewidewitt, bum, bum,  
und schrie'n all: Wir sind entdeckt!  
Widewidewitt, bum, bum.  
Der Häuptling rief ihm: Lieber Mann,  
widewidewitt, juchheirassa,  
alsdann bist du Kolumbus dann!  
Widewidewitt, bum, bum.  
Gloria, Viktoria, widewidewitt, juchheirassa.  
Gloria, Viktoria, widewidewitt, bum, bum.

# Ein Prosit

Volksöied

Musical notation for the first system of 'Ein Prosit'. It consists of two staves of bass clef music in 4/4 time. The first staff has a key signature of three flats (B-flat, E-flat, A-flat) and a time signature of 4/4. The second staff continues the melody. Chord symbols are placed above the notes: Ab, Db Ab+, Ab Bbm, Ab above the first staff; Db, Ab7, Ab, Bbm, Ab above the second staff.

Ein Prosit, ein Prosit der Gemütlichkeit!  
Ein Prosit, ein Prosit der Gemütlichkeit!

# Ein Schneider fing 'ne Maus

Volksöied

Musical notation for the first system of 'Ein Schneider fing 'ne Maus'. It consists of two staves of bass clef music in 2/4 time. The first staff has a key signature of three flats (B-flat, E-flat, A-flat) and a time signature of 2/4. The second staff continues the melody. Chord symbols are placed above the notes: Eb above the first staff; Bb7, Eb, Bb, Eb, Bb7, Eb above the second staff.

9. Er kauft sich einen Bock,  
er kauft sich einen Bock.  
Er kauft sich einen Mausebock,  
Mi-Ma-Mausebock.  
Er kauft sich einen Bock.

1. Ein Schneider fing 'ne Maus,  
ein Schneider fing 'ne Maus,  
ein Schneider fing 'ne Mausemaus,  
Mi-Ma-Mausemaus.  
Ein Schneider fing 'ne Maus!

5. Er macht sich einen Sack,  
er macht sich einen Sack.  
Er macht sich einen Mausesack,  
Mi-Ma-Mausesack.  
Er macht sich einen Sack.

10. Was macht er mit dem Bock,  
was macht er mit dem Bock?  
Was macht er mit dem Mausebock,  
Mi-Ma-Mausebock?  
Was macht er mit dem Bock?

2. Was macht er mit der Maus,  
was macht er mit der Maus?  
Was macht er mit der Mausemaus,  
Mi-Ma-Mausemaus.  
Was macht er mit der Maus?

6. Was macht er mit dem Sack,  
was macht er mit dem Sack?  
Was macht er mit dem Mausesack,  
Mi-Ma-Mausesack?  
Was macht er mit dem Sack?

11. Er reitet in den Krieg,  
er reitet in den Krieg.  
Er reitet in den Mausekrieg,  
Mi-Ma-Mausekrieg.  
Er reitet in den Krieg.

3. Er zieht ihr ab das Fell,  
er zieht ihr ab das Fell.  
Er zieht ihr ab das Mausefell,  
Mi-Ma-Mausefell.  
Er zieht ihr ab das Fell.

7. Er tut hinein sein Geld,  
er tut hinein sein Geld.  
Er tut hinein sein Mausegeld,  
Mi-Ma-Mausegeld.  
Er tut hinein sein Geld.

12. Was macht er in dem Krieg,  
was macht er in dem Krieg?  
Was macht er in dem Mausekrieg,  
Mi-Ma-Mausekrieg?  
Was macht er in dem Krieg?

4. Was macht er mit dem Fell,  
was macht er mit dem Fell?  
Was macht er mit dem Mausefell,  
Mi-Ma-Mausefell?  
Was macht er mit dem Fell?

8. Was macht er mit dem Geld,  
was macht er mit dem Geld?  
Was macht er mit dem Mausegeld,  
Mi-Ma-Mausegeld?  
Was macht er mit dem Geld?

13. Er schlägt sie alle tot,  
er schlägt sie alle tot.  
Er schlägt sie alle mausetot,  
mi-ma-mausetot.  
Er schlägt sie alle tot.

# Ein Vogel wollte Hochzeit halten

Volkslied



1. Ein Vogel wollte Hochzeit halten  
in dem grünen Walde.  
Fidiralala, fidiralala, fidiralalalala!

2. Brautmutter war die Eule,  
nahm Abschied mit Geheule.  
Fidiralala, fidiralala, fidiralalalala!

3. Der Auerhahn, der Auerhahn,  
der war der würd'ge Herr Kaplan.  
Fidiralala, fidiralala, fidiralalalala!

4. Der Seidenschwanz, der Seidenschwanz,  
der bracht' der Braut den Hochzeitskranz.  
Fidiralala, fidiralala, fidiralalalala!

5. Die Taube, die Taube,  
die bracht' der Braut die Haube.  
Fidiralala, fidiralala, fidiralalalala!

6. Der Uhu, der Uhu,  
Der bracht' der Braut die Hochzeitsschuh.  
Fidiralala ...

7. Die Lerche, die Lerche,  
die führt' die Braut zur Kerche.  
Fidiralala, fidiralala, fidiralalalala!

8. Der Rabe, der Rabe,  
der bracht' die erste Gabe.  
Fidiralala, fidiralala, fidiralalalala!

9. Der Wiedehopf, der Wiedehopf,  
der schenkt' der Braut 'nen Blumentopf.  
Fidiralala, fidiralala, fidiralalalala!

10. Die Gänse und die Anten,  
das war'n die Musikanten.  
Fidiralala, fidiralala, fidiralalalala!

11. Der Pfau mit seinem bunten Schwanz  
macht' mit der Braut den ersten Tanz.  
Fidiralala, fidiralala, fidiralalalala!

12. Der Marabu, der Marabu  
hielt sich dabei die Ohren zu.  
Fidiralala, fidiralala, fidiralalalala!

13. Der Kuckuck kocht' das Hochzeitsmahl,  
fraß selbst die besten Brocken all.  
Fidiralala, fidiralala, fidiralalalala!

14. Der Pinguin, nicht spröde,  
der hielt die Hochzeitsrede.  
Fidiralala, fidiralala, fidiralalalala!

15. Das Finklein, das Finklein,  
das führt' das Paar zur Kammer 'nein.  
Fidiralala, fidiralala, fidiralalalala!

16. Die Fledermaus, die Fledermaus,  
die zog der Braut die Strümpfe aus.  
Fidiralala, fidiralala, fidiralalalala!

17. Das Haselhuhn, das Haselhuhn,  
das sagte: „Wünsche wohl zu ruh'n!“  
Fidiralala, fidiralala, fidiralalalala!

18. Der Hahn, der krähte: „Gute Nacht“,  
da ward die Lampe ausgemacht.  
Fidiralala, fidiralala, fidiralalalala!

19. Nun ist die Vogelhochzeit aus,  
vielleicht ist schon der Storch im Haus.  
Fidiralala, fidiralala, fidiralalalala!

# Eine kleine Geige möcht' ich haben

Text: Heinrich Hoffmann von Fallersleben (1798–1874)

Musik: Franz Lachner (1804–1890)

The musical score is written in bass clef with a key signature of two flats (B-flat and E-flat) and a 4/4 time signature. It consists of four staves of music. Above the first staff are the chords Eb, Ab Bb Eb, and Fm Bb Eb. Above the second staff are the chords Bb F Gm Bb Cm7 F Bb Bb F Gm Bb Eb F7 Bb. Above the third staff are the chords Eb Bb7 Eb Bb Eb Bb7 Eb Bb. Above the fourth staff are the chords Eb, Ab Bb Eb, and Fm Bb Eb. The melody is a simple, rhythmic tune consisting of eighth and quarter notes.

1. Eine kleine Geige möcht' ich haben,  
eine kleine Geige hätt' ich gern!  
Alle Tage spielt' ich mir  
zwei, drei Stücken oder vier  
und sänge und spränge gar lustig herum,  
ja, sänge und spränge gar lustig herum:  
Didel didel dum dum,  
dum dum dum dum!  
Didel didel dum dum,  
dum dum dum!

2. Eine kleine Geige klingt gar lieblich,  
Eine kleine Geige klingt gar schön !  
Nachbars Hans und unser Spitz  
kämen alle wie der Blitz:  
Und sängen und sprängen gar lustig herum,  
Ja, sängen und sprängen gar lustig herum,  
Didel didel dum dum,  
dum dum dum dum!  
Didel didel dum dum,  
dum dum dum!

# Eine Seefahrt, die ist lustig

Volkslied

The musical score is written in bass clef with a key signature of three flats (B-flat, E-flat, A-flat) and a 2/4 time signature. It consists of five staves of music. Above the first staff is the chord symbol 'Ab'. Above the second staff are 'Eb7', 'Db', and 'Ab'. Above the third staff are 'Ab' and 'Eb7'. Above the fourth staff are 'Db' and 'Ab'. Above the fifth staff are 'Eb7' and 'Ab'. The melody is simple and rhythmic, typical of a folk song.

1. Eine Seefahrt, die ist lustig,  
ene Seefahrt, die ist schön,  
denn da kann man fremde Länder  
und noch manches and're seh'n.  
Hollahi, hollaho, hollahia, hia, hia, hollahia, hollaho!  
Hollahi, hollaho, hollahia, hia, hia, hollaho!

2. Unser Kapitän, der Dicke,  
kaum drei Käse ist er groß,  
auf der Brücke eine Schnauze  
wie 'ne Ankerklüse groß.  
Hollahi, hollaho, hollahia, hia, hia, hollahia, hollaho!  
Hollahi, hollaho, hollahia, hia, hia, hollaho!

3. In der einen Hand die Kanne,  
in der andern Hand den Twist  
und dazu die große Schnauze:  
Fertig ist der Maschinist!  
Hollahi, hollaho, hollahia, hia, hia, hollahia, hollaho!  
Hollahi, hollaho, hollahia, hia, hia, hollaho!

4. Und hat man sich dann gewaschen,  
und man denkt, nun bist du rein,  
kommt so 'n Bootsmannsmaat der Wache:  
„Wasch dich noch einmal, du Schwein!“  
Hollahi, hollaho, hollahia, hia, hia, hollahia, hollaho!  
Hollahi, hollaho, hollahia, hia, hia, hollaho!

5. In des Bunkers tiefsten Gründen  
zwischen Kohlen ganz versteckt,  
pennt der allerfaulste' Stoker,  
bis der Obermaat ihn weckt.  
Hollahi, hollaho, hollahia, hia, hia, hollahia, hollaho!  
Hollahi, hollaho, hollahia, hia, hia, hollaho!

6. „Komm' mal 'rauf, mein Herzensjunge,  
komm' mal 'rauf, du altes Schwein!  
Nicht mal Kohlen kannst du trimmen,  
und ein Heizer willst du sein?“  
Hollahi, hollaho, hollahia, hia, hia, hollahia, hollaho!  
Hollahi, hollaho, hollahia, hia, hia, hollaho!

7. Und er haut ihm vor den Dassel,  
daß er in die Kohlen fällt  
und die heil'gen zwölf Apostel  
für 'ne Räuberbande hält.  
Hollahi, hollaho, hollahia, hia, hia, hollahia, hollaho!  
Hollahi, hollaho, hollahia, hia, hia, hollaho!

8. Und im Heizraum bei 'ner Hitze  
von fast über fünfzig Grad  
muß der Stoker feste schwitzen,  
und im Luftschaft sitzt der Maat.  
Hollahi, hollaho, hollahia, hia, hia, hollahia, hollaho!  
Hollahi, hollaho, hollahia, hia, hia, hollaho!

9. Und der Koch in der Kombüse,  
diese vollgefress'ne Sau,  
mit de Beene ins Gemüse,  
mit de Arme im Kakau!  
Hollahi, hollaho, hollahia, hia, hia, hollahia, hollaho!  
Hollahi, hollaho, hollahia, hia, hia, hollaho!

10. Mit der Fleischbank schwer beladen,  
schwankt der Seemann über Deck.  
Doch das Fleisch ist voller Maden,  
läuft ihm schon von selber weg.  
Hollahi, hollaho, hollahia, hia, hia, hollahia, hollaho!  
Hollahi, hollaho, hollahia, hia, hia, hollaho!

11. Und die silberweißen Möwen,  
die erfüllen ihren Zweck:  
Und sie ßtn, ßtn, ßtn  
auf das frischgewasch'ne Deck.  
Hollahi, hollaho, hollahia, hia, hia, hollahia, hollaho!  
Hollahi, hollaho, hollahia, hia, hia, hollaho!

12. Kommt das Schiff mal in den Hafen,  
geht die Mannschaft schnell an Land.  
Keiner will an Bord mehr schlafen,  
na, das ist doch wohlbekannt!  
Hollahi, hollaho, hollahia, hia, hia, hollahia, hollaho!  
Hollahi, hollaho, hollahia, hia, hia, hollaho!

13. In der Heimat angekommen,  
fängt ein neues Leben an:  
Eine Frau wird sich genommen,  
Kinder bringt der Weihnachtsmann.  
Hollahi, hollaho, hollahia, hia, hia, hollahia, hollaho!  
Hollahi, hollaho, hollahia, hia, hia, hollaho!

## Es geht eine Zipfelmütz

Volkslied

B $\flat$  E $\flat$  B $\flat$  E $\flat$  F $^7$  B $\flat$  B $\flat$  E $\flat$  B $\flat$

E $\flat$  F $^7$  B $\flat$  F C $^7$  F B $\flat$

C $^7$  F $^7$  C m $^7$  G m F $^7$  B $\flat$  B $\flat$

F B $\flat$  F G m D m E $\flat$  F $^7$  B $\flat$

Es geht eine Zipfelmütz' in unserm Kreis herum, viddebum,  
es geht eine Zipfelmütz' in unserm Kreis herum.  
Dreimal drei ist Neune, du weißt ja, was ich meine,  
dreimal drei und eins ist Zehn, Zipfelmütz' bleib' steh'n, bleib' steh'n  
Sie rüttelt sich, sie schüttelt sich, sie wirft die Beine hinter sich.  
Sie klatschen in die Hand, wir beide sind verwandt.

# Einmal am Rhein

Text und Musik: Willi Ostermann (1876–1936)

Ab Eb<sup>7</sup>

Ab Fm C<sup>7</sup>

Fm Db Ab Bb<sup>7</sup>

Eb<sup>7</sup> Ab Ab

1.-3.

Eb<sup>7</sup> Ab

F<sup>7</sup> Bbm Db

Ab Eb<sup>7</sup> Ab

Db<sup>6</sup> D<sup>7</sup> Ab Bb<sup>7</sup> Eb<sup>7</sup> Ab

1. Wer hat nicht mal am Rhein in lauer Sommernacht  
beim Glase Wein vom Glücke träumend zugebracht,  
selig berauscht Küsse getauscht,  
wo nur der Mond allein schelmisch gelauscht?

Einmal am Rhein, und dann zu zwei'n alleine sein,  
einmal am Rhein, beim Gläschen Wein im Mondenschein.  
Einmal am Rhein, du glaubst, die ganze Welt ist dein.  
Es lacht der Mund zu jeder Stund,  
das kranke Herz, es wird gesund.  
Komm, ich lade dich ein, einmal zum Rhein!

2. Herrlicher Rhein, wo man am schönsten lebt und liebt,  
ihm gilt mein Glas, gefüllt mit dem, was er uns gibt.  
Sein Rebensaft Frohsinn uns schafft.  
Weine vom Rhein, die haben Wunderkraft.

Einmal am Rhein, und dann zu zwei'n alleine sein,  
einmal am Rhein, beim Gläschen Wein im Mondenschein.  
Einmal am Rhein, du glaubst, die ganze Welt ist dein.  
Es lacht der Mund zu jeder Stund,  
das kranke Herz, es wird gesund.  
Komm, ich lade dich ein, einmal zum Rhein!

# 's is Feierobnd

Volkslied aus dem Erzgebirge

The musical score is written in bass clef with a key signature of three flats (B-flat, E-flat, A-flat) and a 2/4 time signature. It consists of four staves of music. The first staff begins with a treble clef and a 2/4 time signature. The second and third staves have a 3/4 time signature. The fourth staff has a 4/8 time signature. The music features various rhythmic patterns, including eighth and sixteenth notes, and includes triplet markings (indicated by a '3' above the notes) and first/second ending brackets (indicated by '1.' and '2.' above the notes).

1. De Sonn steigt hintern Wald drübn nei,  
besaamt de Wolken rut,  
e jeder legt sei Warkzeig hi  
on schwenkt zen Gruß senn Hut.  
's is Feierobnd, 's is Feierobnd.  
Es Togwark is vullbracht,  
's gieht alles seiner Haamit zu,  
ganz sachte schleicht de Nacht.

2. On übern Wald e Vögele  
fliegt noch senn Nastel zu,  
ven Därfel drübn e Glöckel klingt,  
dos maant: Legt eich ze Ruh!  
's is Feierobnd, 's is Feierobnd.  
Es Togwark is vullbracht,  
's gieht alles seiner Haamit zu,  
ganz sachte schleicht de Nacht.

3. Do zieht's wie Frieden dorch der Brust,  
es klingt als wie e Lied,  
aus längst vergangne Zeiten rauscht's  
gar haamlich dorch's Gemüt.  
's is Feierobnd, 's is Feierobnd.  
Es Togwark is vullbracht,  
's gieht alles seiner Haamit zu,  
ganz sachte schleicht de Nacht.

4. Gar manichs Harz hot ausgeschlogn,  
vorbei is Sorg on Müh,  
on übern Grob ganz sachte zieht  
e Rauschen drüber hi.  
's is Feierobnd, 's is Feierobnd.  
Es Togwark is vullbracht,  
's gieht alles seiner Haamit zu,  
ganz sachte schleicht de Nacht.

# Es regnet, wenn es regnen will

Text und Musik: Karl Friedrich Zelter (1758–1832)

Two staves of musical notation in bass clef, 2/4 time, B-flat major. The first staff has four measures with chords Eb, Bb7, Eb, and Bb7 above. The second staff has five measures with chords Eb, Bb7, Eb, Bb7, and Eb above.

*Es regnet, wenn es regnen will  
und regnet seinen Lauf,  
und wenn's genug geregnet hat,  
so hört es wieder auf.*

# Es steht ein Wirtshaus an der Lahn

Volkslied

Three staves of musical notation in bass clef, 3/4 time, B-flat major. The first staff has five measures with chords Eb, Bb7, Eb, Bb/F, and F7 above. The second staff has four measures with chords Bb, Bb7, Eb, and Ab above. The third staff has five measures with chords Eb, Ab, Eb/Bb, and Bb7 above.

1. Es steht ein Wirtshaus an der Lahn,  
Da hält ein jeder gern mal an.  
Frau Wirtin sitzt am Feuer,  
Und jeder, der am Tische sitzt,  
Der greift mal zu der Leier.

2. Frau Wirtin hat auch einen Mann,  
Der spannt den Fuhrleut'n selber an.  
Er hat vom allerbesten  
Ullrichsteiner Fruchtbranntwein  
Und setzt ihn vor den Gästen.

3. Frau Wirtin hat auch einen Sohn,  
Der lacht am frühen Morgen schon,  
Und drückt ihn mal was nieder,  
Dann lacht er sich 'nen Ast vom Baum  
Und läßt sich darauf nieder.

4. Frau Wirtin hat auch eine Magd,  
Die hat ein tolles Spiel gewagt,  
Sie tät sich unterfangen  
Und bracht' den Flöh'n das Tanzen bei;  
Hei, wie die Tierchen sprangen!

5. Frau Wirtin hat auch einen Kahn,  
Drin fährt sie Sonntags auf der Lahn,  
Sie legt sich auf den Rücken  
Und badet sich im Sonnenschein  
Trotz all der vielen Mücken.

6. Jetzt war'n wir selber an der Lahn  
Und sahn uns die Frau Wirtin an.  
Da müssen wir schon sagen,  
Ihr Ruf ist zwar bedauerlich,  
Doch gut ist ihr Betragen.

# Es waren zwei Königskinder

Volkslied

The musical score is written in bass clef with a key signature of two flats (B-flat and E-flat) and a 4/4 time signature. It consists of three staves of music. Above the first staff are the chords Eb, Bb, Bb7, Eb, Bb7, and Eb. Above the second staff are the chords Bb, Eb, Bb, Eb, Fm, and Bb. Above the third staff are the chords Cm, Fm, Bb, Eb, Bb, Eb, Fm, Bb, and Eb. The melody is written in eighth and quarter notes, with some phrases spanning across bar lines.

1. Es waren zwei Königskinder,  
Die hatten einander so lieb,  
Sie konnten zusammen nicht kommen,  
Das Wasser war viel zu tief,  
das Wasser war viel zu tief.

2. „Herzliebster, kannst du nicht schwimmen?  
Herzlieb', schwimm' herüber zu mir!  
Zwei Kerzen will ich hier anzünden,  
und die sollen leuchten dir,  
und die sollen leuchten dir.“

3. Das hört' eine falsche Norne,  
die tat, als ob sie schlief.  
Sie tat die Lichter auslöschten,  
der Jüngling ertrank so tief,  
der Jüngling ertrank so tief.

4. Es war an ei'm Sonntagmorgen,  
die Leut' waren alle so froh,  
bis auf die Königstochter:  
Sie weinte die Äuglein rot,  
sie weinte die Äuglein rot.

5. „Ach Mutter, herzlichste Mutter,  
der Kopf tut mir so weh.  
Ich möchte so gern' spazieren,  
wohl an die grüne See,  
wohl an die grüne See.“

6. Die Mutter ging nach der Kirche,  
die Tochter hielt ihren Gang.  
Sie ging so lang' spazieren,  
bis sie den Fischer fand,  
bis sie den Fischer fand.

# Es blies ein Jäger wohl in sein Horn

Volkslied

The image shows a musical score for a folk song. It consists of four staves of music in bass clef, 4/4 time, and B-flat major. The notes are: G2, A2, Bb2, C3, D3, E3, F3, G3, A3, Bb3, C4, D4, E4, F4, G4, A4, Bb4, C5. The lyrics are written below the notes. The score includes various chords: Eb, Ab, Eb, Ab, Eb, Fm, Bb7, Eb, Ab, Eb, Fm, Bb7, Eb, Bb7, Eb, Fm7, Eb, Bb7, Eb.

1. Es blies ein Jäger wohl in sein Horn, wohl in sein Horn.  
Und alles, was er blies, das war verlör'n, das war verlör'n.  
Hallia hussassa! Tirallala!  
Und alles, was er blies, das war verlör'n.

2. „Soll denn mein Blasen verloren sein, verloren sein?  
Viel lieber möchte ich kein Jäger sein, kein Jäger sein.“  
Hallia hussassa! Tirallala!  
„Viel lieber möchte ich kein Jäger sein.“

3. Er warf sein Netz wohl über'n Strauch, wohl über'n Strauch.  
Da sprang ein schwarzbraunes Mädél heraus, ein Mädél heraus.  
Hallia hussassa! Tirallala!  
Da sprang ein schwarzbraunes Mädél heraus.

4. „Ach, schwarzbraun's Mädél, entspring mir nicht! Entspring mir nicht!  
Ich habe große Hunde, die holen dich, die holen dich.“  
Hallia hussassa! Tirallala!  
Ich habe große Hunde, die holen dich.“

5. „Die großen Hunde, die fürcht' ich nicht, die fürcht' ich nicht.  
Sie kennen meine hohen, weiten Sprünge nicht, meine Sprünge nicht.“  
Hallia hussassa! Tirallala!  
Sie kennen meine hohen, weiten Sprünge nicht.“

6. „Deine hohen weiten Sprünge, die kennen sie wohl, die kennen sie wohl.  
Sie wissen, daß du heute noch sterben sollst, noch sterben sollst.“  
Hallia hussassa! Tirallala!  
Sie wissen, daß du heute noch sterben sollst.“

7. „Und sterbe ich heute, so bin ich tot, so bin ich tot,  
begräbt man mich unter Rosen rot, unter Rosen rot.“  
Hallia hussassa! Tirallala!  
Begräbt man mich unter Rosen rot.“

# Es, es, es und es

## Volkslied

The musical score is written in bass clef with a key signature of two flats (Bb and Eb) and a 4/4 time signature. It consists of four staves of music. Above the first staff are the chords Eb, Bb7, Eb, Ab, Eb, Bb, and Eb. Above the second staff are the chords Eb, Bb7, Eb, Ab, Eb, Bb, and Eb. Above the third staff are the chords Eb, Eb(sus), Eb, Bb, Cm, and F7. Above the fourth staff are the chords Bb(sus), Bb, Eb, Bb, Eb, Bb7, and Eb. The melody is a simple, rhythmic line with some slurs and ties.

1. Es, es, es und es,  
es ist ein harter Schluß,  
weil, weil, weil und weil,  
weil ich aus Frankfurt muß!  
D'rum schlag' ich Frankfurt aus dem Sinn  
und wende mich Gott weiß wohin.  
Ich will mein Glück probieren,  
marschieren!

2. Er, er, er und er,  
Herr Meister, leb' er wohl!  
Er, er, er und er,  
Herr Meister, leb' er wohl!  
Ich sag's ihm grad frei ins Gesicht:  
Seine Arbeit, die gefällt mir nicht.  
Ich will mein Glück probieren,  
marschieren!

3. Sie, sie, sie und sie,  
Frau Meist'rin, leb' sie wohl!  
Sie, sie, sie und sie,  
Frau Meist'rin, leb' sie wohl  
Ich sag's ihr grad frei ins Gesicht:  
Ihr Speck und Kraut, das schmeckt mir nicht  
Ich will mein Glück probieren,  
marschieren!

4. Er, er, er und er,  
Herr Wirt, nun leb' er wohl!  
Er, er, er und er,  
Herr Wirt, nun leb' er wohl!  
Hätt' er die Kreid' nicht doppelt geschrieben,  
wär' ich noch länger dageblieben.  
Ich will mein Glück probieren,  
marschieren!

5. Ihr, ihr, ihr und ihr,  
ihr Jungfern lebet wohl!  
Ihr, ihr, ihr und ihr,  
ihr Jungfern lebet wohl!  
Ich wünsch' euch all'n zu guter Letzt  
einen andern, der mein' Stell' ersetzt.  
Ich will mein Glück probieren,  
marschieren!

6. Ihr, ihr, ihr und ihr,  
ihr Brüder lebet wohl!  
Ihr, ihr, ihr und ihr,  
ihr Brüder lebet wohl!  
Hab' ich euch was zuleid' getan,  
so bitt' ich um Verzeihung an.  
Ich will mein Glück probieren,  
marschieren!

# Es ist für uns eine Zeit angekommen

Volkslied

Chord symbols above the music: Eb Bb Eb Bb Eb Bb Eb Bb; Eb Bb<sup>7</sup> Eb Ab Bb<sup>7</sup> Eb; Eb Ab Bb<sup>7</sup> Eb Bb; Eb Bb<sup>sus</sup> Bb Eb Bb<sup>sus</sup> Bb Eb

1. |: Es ist für uns eine Zeit angekommen,  
es bringt uns eine große Gnad'. :|  
Unser Heiland Jesus Christ,  
der für uns, der für uns,  
der für uns Mensch geworden ist.

2. |: Es sandte Gott seinen Engel vom Himmel  
zur Jungfrau hin nach Nazareth. :|  
„Sei gegrüßt, du Jungfrau rein,  
denn aus dir, denn aus dir  
will der Herr geboren sein!“

3. |: Maria hörte des Höchsten Begehren,  
sich neigend sie zum Engel sprach: :|  
„Sieh, ich bin des Herren Magd,  
mir gescheh', mir gescheh',  
mir gescheh', wie du gesagt.“

4. |: Und es erging ein Gebot des Kaisers,  
daß alle Welt geschätzt wird. :|  
Josef und Maria voll Gnad'  
zogen hin, zogen hin,  
zogen hin zur Davidstadt.

5. |: Es war kein Raum in der Herberg' zu finden,  
es war kein Platz für arme Leut'. :|  
In dem Stall bei Esel und Rind  
kam zur Welt, kam zur Welt,  
kam zur Welt das heil'ge Kind.

6. |: In der Krippe muß er liegen,  
und wenn's der härteste Felsen wär'. :|  
Zwischen Ochs und Eselein  
liegst du, liegst du,  
liegst du, armes Jesulein.

7. |: Es waren Hirten bei Nacht auf dem Felde,  
ein Engel dort erschienen ist: :|  
„Fürcht' euch nicht, ihr Hirtenleut!  
Fried' und Freud', Fried' und Freud',  
Fried' und Freud' verkünd' ich heut!

8. |: Denn euch ist heute der Heiland geboren,  
der euer Herr und Retter ist. :|  
Dieses Zeichen merkt euch gut:  
Gottes Kind, Gottes Kind,  
Gottes Kind in der kalten Krippe ruht!“

9. |: Sie liefen eilend und suchten und fanden,  
was auf dem Felde verkündet ward. :|  
Unsern Heiland Jesus Christ,  
der für uns, der für uns,  
der für uns Mensch geworden ist.

10. |: Vom Morgenlande drei Könige kamen,  
ein Stern führt' sie nach Bethlehem. :|  
Myrrhen, Weihrauch und auch Gold  
brachten sie, brachten sie,  
brachten sie dem Kindlein hold.

# Es klappert die Mühle

Volkslied

F C F

C F

Gm C<sup>7</sup> F C

F C<sup>7</sup> Dm C F C<sup>7</sup> F

1. Es klappert die Mühle  
am rauschenden Bach,  
klipp, klapp!

Bei Tag und bei Nacht  
ist der Müller stets wach,  
klipp, klapp!

Er mahlet das Korn  
zu dem kräftigen Brot,  
und haben wir solches,  
so hat's keine Not.

Klipp klapp, klipp klapp, klipp klapp!  
Klipp klapp, klipp klapp, klipp klapp!

2. Flink laufen die Räder  
und drehen den Stein,  
klipp, klapp!

Und mahlen den Weizen  
zu Mehl uns so fein,  
klipp, klapp!

Der Bäcker dann Zwieback  
und Kuchen d'raus bäckt,  
der immer den Kindern  
besonders gut schmeckt.

Klipp klapp, klipp klapp, klipp klapp!  
Klipp klapp, klipp klapp, klipp klapp!

3. Wenn reichliche Körner  
das Ackerfeld trägt,  
klipp, klapp!

Die Mühle dann flink  
ihre Räder bewegt,  
klipp, klapp!

Und schenkt uns der Himmel  
nur immerdar Brot,  
so sind wir geborgen  
und leiden nicht Not.

Klipp klapp, klipp klapp, klipp klapp!  
Klipp klapp, klipp klapp, klipp klapp!

# Es regnet ohne Unterlaß

Volkslied

Chords: Eb Bb Eb Bb7 Eb Ab Eb

Chords: Fm Eb Bb7 Eb

The musical notation consists of two staves in bass clef with a key signature of two flats (Bb, Eb) and a common time signature (C). The first staff contains the first line of music with chords Eb, Bb, Eb, Bb7, Eb, Ab, and Eb. The second staff contains the second line of music with chords Fm, Eb, Bb7, and Eb.

Es regnet ohne Unterlaß,  
es regnet immerzu.  
Die Schmetterlinge werden naß,  
die Blümchen gehen zu.

# Es tanzt ein Bi-Ba-Butzemann

Volkslied aus Thüringen

Chords: Eb Bb 1. Eb Bb 2. Eb

Chords: Bb Eb Bb Eb

Chords: Bb Eb

The musical notation consists of three staves in bass clef with a key signature of two flats (Bb, Eb) and a 4/4 time signature. The first staff contains the first line of music with chords Eb, Bb, and a first/second ending bracket over Eb and Bb. The second staff contains the second line of music with chords Bb, Eb, Bb, and Eb. The third staff contains the third line of music with chords Bb and Eb.

1. Es tanzt ein Bi-Ba-Butzemann  
in unser'm Haus herum, dideldum!  
Er rüttelt sich, er schüttelt sich,  
er wirft sein Säckchen hinter sich.  
Es tanzt ein Bi-Ba-Butzemann  
in unser'm Haus herum!

2. Es tanzt ein Bi-Ba-Butzemann  
in unser'm Haus herum, dideldum!  
Er wirft sein Säcklein her und hin.  
Was ist wohl in dem Säcklein drin?  
Es tanzt ein BiBaButzemann  
in unser'm Haus herum!

3. Es tanzt ein Bi-Ba-Butzemann  
in unser'm Haus herum, dideldum!  
Er bringt zur Nacht dem guten Kind  
die Äpfel, die im Säcklein sind.  
Es tanzt ein BiBaButzemann  
in unser'm Haus herum!

4. Es tanzt ein Bi-Ba-Butzemann  
in unser'm Haus herum, dideldum!  
Er wirft sein Säcklein hin und her,  
am Morgen ist es wieder leer.  
Es tanzt ein BiBaButzemann  
in unser'm Haus herum!

# Es tönen die Lieder

Volkslied und Kanon aus dem 19. Jahrhundert

1. Eb Bb Eb 2.

Bb Eb 3.

Bb Eb

The musical score is written in bass clef with a key signature of two flats (Bb, Eb) and a 3/4 time signature. It consists of three staves. The first staff begins with a first ending bracket over the final two measures, labeled '1.' and '2.'. The second staff begins with a second ending bracket over the final two measures, labeled '3.'. The third staff concludes the piece with a double bar line.

Es tönen die Lieder,  
der Frühling kehrt wieder.  
Es spielt der Hirte  
auf seiner Schalmei:  
La la la la la la la la la,  
la la la la la la.

# Es war eine Mutter

Volkslied

F Gm C<sup>7</sup> F

Gm C<sup>7</sup> F C F

C<sup>7</sup> F F Gm C<sup>7</sup> F

The musical score is written in bass clef with a key signature of two flats (Bb, Eb) and a 3/4 time signature. It consists of three staves. Above each staff, chords are indicated: F, Gm, C<sup>7</sup>, F; Gm, C<sup>7</sup>, F, C, F; and C<sup>7</sup>, F, F, Gm, C<sup>7</sup>, F. The score ends with a double bar line.

Es war ei-ne Mutter,  
die hatte vier Kinder:  
den Frühling, den Sommer,  
den Herbst und den Winter.

Der Frühling bringt Blumen,  
der Sommer den Klee.  
Der Herbst bringt die Trauben,  
der Winter den Schnee.



# Es wollt' ein Mädel früh aufsteh'n

Volkslied

E♭ A♭ E♭ A♭ F m B♭<sup>7</sup> E♭

E♭ B♭<sup>7</sup> B♭

A♭ E♭ B♭<sup>7</sup>

1. E♭ B♭<sup>7</sup> E♭ 2. E♭

1. |: Es wollt' ein Mädel früh aufsteh'n,  
drei viertel Stund' vor Tag. :|  
|: wollte in den Wald spazieren geh'n,  
halli, hallo, spazieren geh'n,  
bis daß der Tag anbrach. :|

2. |: Und als sie nach dem Wald 'neinkam,  
da kam des Jägers Knecht: :|  
|: „Mädel, füg' dich aus dem Walde,  
halli, hallo, dem Walde!  
Hier hat mein Herr sein Recht!“ :|

3. |: Und als das Mädel rückwärts ging,  
da kam des Jägers Sohn: :|  
|: „Mädel, willst du Brombeer'n pflücken,  
halli, hallo, ja pflücken?  
Pflück' dir dein Körblein voll!“ :|

4. |: „Das Körblein voll gebrauch' ich nicht,  
ein' Handvoll ist genug.“ :|  
|: Und er half dem Mädel pflücken,  
halli, hallo, ja pflücken,  
bis daß der Tag anbrach. :|

5. |: Und als das Mädel nach Hause kam,  
die Brombeer'n wuchsen groß. :|  
|: Und es dauert' kaum drei viertel Jahr',  
halli, hallo, drei viertel Jahr',  
trug sie ein Kind im Schoß. :|

6. |: Und als ihr Vater das Kindlein sah,  
wurden ihm die Augen naß. :|  
|: Mädel, sind denn das die Brombeer'n,  
halli, hallo, die Brombeer'n,  
die du gepflücket hast? :|

7. |: Wer so ein junges Mädel hat,  
der schick's nicht in den Wald! :|  
|: Denn im Wald, da sind die Räuber,  
halli, hallo, die Räuber,  
die verführ'n ein Mädchen bald. :|

# Es zogen drei Burschen wohl über den Rhein

Text: Ludwig Uhland (1787–1962)

Musik: Friedrich Silcher (1789–1860)

Bb Eb Bb

F7 Eb Bb

F7 Bb

1. Es zogen drei Bur-schen wohl über den Rhein,  
|: bei einer Frau Wirtin, da kehrten sie ein. :|

2. „Frau Wirtin, hat sie gut Bier und Wein?  
|: Wo hat sie ihr schönes Töchterlein?“ :|

3. „Mein Bier und Wein ist frisch und klar,  
|: mein Töchterlein liegt auf der Totenbahr“ :|

4. Und als sie traten zur Kammer hinein,  
|: da lag sie in einem schwarzen Schrein. :|

5. Der erste, der schlug den Schleier zurück  
|: und schaute sie an mit traurigem Blick: :|

6. „Ach lebstest du noch, du schöne Maid!  
|: Ich würde dich lieben von dieser Zeit.“ :|

7. Der zweite deckte den Schleier zu  
|: und kehrte sich ab und weinte dazu. :|

8. „Ach, daß du da liegst auf der Totenbahr!  
|: Ich hab' dich geliebt so manches Jahr!“ :|

9. Der dritte hob ihn wieder auf sogleich  
|: und küßte sie auf dem Mund so bleich. :|

10. „Dich liebt' ich immer, dich lieb' ich noch heut'  
|: und werd' dich lieben in Ewigkeit.“ :|

# Feinstliebchen, du sollst mir nicht barfuß gehn

Volkslied aus Mähren

The image shows a musical score for a folk song. It consists of two staves of music in bass clef, 4/4 time, with a key signature of one flat (B-flat). The melody is written on the top staff, and the bass line is on the bottom staff. Chords are indicated above the notes. The chords for the first staff are Gm, Bb, Eb, Gm, and Cm. The chords for the second staff are F7, Bb, F, Bb, Gm, Gm/Bb, Cm, Cm/Eb, D, and Gm.

1. Feinsliebchen, du sollst mir nicht barfuß gehn!

Du zertrittst dir die Zarten Füßlein schön.

Tralalala, tralalala!

Du zertrittst dir die zarten Füßlein schön: `

2. Wie sollte ich denn nicht barfuß gehn,

hab' keine Schuh ja anzuziehn.

Tralalala, tralalala!

hab' keine Schuh ja anzuziehn.

3. Feinsliebchen, willst du mein eigen sein,

so kaufe ich dir ein Paar Schühlein fein.

Tralalala, tralalala!

so kaufe ich dir ein Paar Schühlein fein.

4. Wie könnte ich euer eigen sein!

Ich bin ein armes Mägdelein.

Tralalala, tralalala!

Ich bin ein armes Mägdelein.

5. Und bist du auch arm, so nehm ich dich doch!

Du hast ja die Ehr' und die Treue noch.

Tralalala, tralalala!

Du hast ja die Ehr' und die Treue noch.

6. Die Ehr' und die Treue mir keiner nahm,

ich bin, wie ich von der Mutter kam.

Tralalala, tralalala!

ich bin, wie ich von der Mutter kam.

7. Was zog er aus seiner Taschen fein?

Von lauter Gold ein Ringelein.

Tralalala, tralalala!

Von lauter Gold ein Ringelein.

# Fest soll mein Taufbund immer stehn

Text: Christoph B. Verspoell (1743–1818)

Melodie: Chrysanth J. Bierbaum (1789–1868)

Chord symbols for the first system: D $\flat$ , G $\flat$ , A $\flat$ , D $\flat$ , A $\flat$ <sup>7sus</sup>, A $\flat$ <sup>7</sup>, D $\flat$ <sup>sus</sup>, D $\flat$ , A $\flat$ , B $\flat$ m

Chord symbols for the second system: G $\flat$ , E $\flat$ m, D $\flat$ , A $\flat$ , D $\flat$ , D $\flat$ , F m, D $\flat$ , G $\flat$ , E $\flat$ m<sup>7</sup>

Chord symbols for the third system: A $\flat$ , A $\flat$ <sup>7</sup>, B $\flat$ m, F m, G $\flat$ , D $\flat$ , G $\flat$ , E $\flat$ m<sup>7</sup>, A $\flat$ , A $\flat$ <sup>7</sup>

Chord symbols for the fourth system: D $\flat$ <sup>sus</sup>, D $\flat$ , A $\flat$ , B $\flat$ m, E $\flat$ m, D $\flat$ , A $\flat$ <sup>7sus</sup>, A $\flat$ , D $\flat$

1. Fest soll mein Taufbund immer stehn,  
ich will die Kirche hören!  
Sie soll mich allzeit gläubig sehn  
und folgsam ihren Lehren!  
Dank sei dem Herrn, der mich aus Gnad<sup>e</sup>  
zur wahren Kirch' berufen hat.  
Nie will ich von ihr weichen!

2. Dem bösen Feind und seiner Pracht  
gelob' ich zu entsagen;  
verachte seine ganze Macht,  
will lieber Leid ertragen.  
Ich fliehe alle Werke sein,  
sie endigen mit Höllenpein,  
bereiten ew'ge Qualen.

3. Die rechten Wege wandle ich,  
solang ich leb' auf Erden.  
Getreuer Gott, beschütze mich  
und laß mich selig werden!  
O mach mich ähnlich deinem Sohn,  
daß ich erhalte meinen Lohn  
im Himmel einst auf ewig!

# Fleißige Handwerker

Volkslied

Chord symbols: Eb, Ab, Eb, Ab, Eb, Bb<sup>7</sup>, Eb

Chord symbols: Bb, Eb, Bb<sup>7</sup>, Eb, Ab

1. Wer will fleißige Handwerker seh'n  
der muß zu uns Kindern geh'n  
Stein auf Stein, Stein auf Stein  
das Häuschen wird bald fertig sein

2. Wer will fleißige Handwerker seh'n,  
der muß zu uns Kindern geh'n.  
O wie fein, o wie fein,  
der Glaser setzt die Scheiben ein.

3. Wer will fleißige Handwerker seh'n,  
der muß zu uns Kindern geh'n.  
Tauchet ein, tauchet ein,  
der Maler streicht die Wände fein.

4. Wer will fleißige Handwerker seh'n,  
der muß zu uns Kindern geh'n.  
Zisch, zisch, zisch, zisch, zisch, zisch,  
der Tischler hobelt glatt den Tisch.

5. Wer will fleißige Handwerker seh'n,  
der muß zu uns Kindern geh'n.  
Trapp, trapp, drein, trapp, trapp, drein,  
jetzt geh'n wir von der Arbeit heim.

6. Wer will fleißige Handwerker seh'n,  
der muß zu uns Kindern geh'n.  
Poch, poch, poch, poch, poch, poch,  
der Schuster schustert zu das Loch.

7. Wer will fleißige Handwerker seh'n,  
der muß zu uns Kindern geh'n.  
Stich, stich, stich, stich, stich, stich,  
der Schneider näht ein Kleid für mich.

8. Wer will fleißige Handwerker seh'n,  
der muß zu uns Kindern geh'n.  
Rühre ein, rühre ein,  
der Kuchen wird bald fertig sein.

9. Wer will fleißige Handwerker seh'n,  
der muß zu uns Kindern geh'n.  
Hopp, hopp, hopp, hopp, hopp, hopp,  
jetzt tanzen alle im Galopp.

# Freiheit die ich meine

Text: Max von Schenkendorf (1783–1817)

Melodie: Karl Gross (1789–1861)

The musical score is written in bass clef with a key signature of two flats (Bb and Eb) and a 4/4 time signature. It consists of three staves of music. Above the first staff are the chords Bb, Eb, Bb, F, Bb, F. Above the second staff are the chords F, Bb, F, Cm, Bb, F. Above the third staff are the chords Bb, F, Gm, Dm, Cm, Bb, Cm, Bb, F, Bb. The melody is written in a simple, lyrical style with a mix of quarter and eighth notes.

1. Freiheit, die ich meine,  
die mein Herz erfüllt,  
komm' mit deinem Scheine,  
süßes Engelsbils!  
Magst du nie dich zeigen  
der bedrängten Welt?  
Führest deinen Reigen  
nur am Sternenzelt?

2. Auch bei grünen Bäumen  
in dem lust'gen Wald,  
unter Blütenträumen  
ist dein Aufenthalt.  
Ach, das ist ein Leben,  
wenn es weht und klingt,  
wenn dein stilles Weben  
wonnig uns durchdringt.

3. Wenn die Blätter rauschen  
süßen Freundesgruß,  
wenn wir Blicke tauschen,  
Liebeswort und Kuß.  
Aber nimmer weiter  
nimmt das Herz den Lauf.  
Auf der Himmelsleiter  
steigt die Sehnsucht auf.

4. Aus den stillen Kreisen  
kommt mein Hirtenkind,  
will der Welt beweisen,  
was es denkt und minnt.  
Blüht ihm doch ein Garten,  
reist ihm doch ein Feld  
auch in jener harten  
steinerbauten Welt.

5. Wo sich Gottes Flamme  
in ein Herz gesenkt,  
das am alten Stamme  
treu und liebend hängt;  
wo sich Männer finden,  
die für Ehr' und Recht  
mutig sich verbinden,  
weilt ein frei Geschlecht.

6. Hinter dunklen Wällen,  
hinter ehrnem Tor  
kann das Herz noch schwellen  
zu dem Licht empor.  
Für die Kirchenhallen,  
für der Väter Gruft,  
für die Liebsten fallen,  
wenn die Freiheit ruft.

7. Wolltest auf uns lenken  
Gottes Lieb' und Lust,  
wolltest gern dich senken  
in die deutsche Brust.  
Freiheit, holdes Wesen,  
gläubig kühn und zart,  
hast ja lang erlesen  
dir die deutsche Art.

# Freude, schöner Götterfunken

Text: Friedrich Schiller (1759–1805)

Melodie: Ludwig van Beethoven (1770–1827)

Chord symbols for the first system: Eb Bb7sus Eb Bb7 Eb Bb7sus Eb Bb Eb Bb

Chord symbols for the second system: Eb Eb7sus Eb7 Eb7sus Ab Eb Fm Eb Bb7 Eb Bb7 Eb

Chord symbols for the third system: Bb Eb Bb Eb Bb Eb G G7 Cm F Bb Eb

Chord symbols for the fourth system: Ab Eb7 Eb7sus Ab Eb Ab Eb Bb7sus Eb Bb7 Eb

*Freude, schöner Götterfunken,  
Tochter aus Elysium,  
wir betreten feuertrunken,  
Himmlische, dein Heiligtum!  
Deine Zauber binden wieder,  
was die Mode streng geteilt.  
Alle Menschen werden Brüder,  
wo dein sanfter Flügel weilt.*

# Freut euch des Lebens

Text: Johann Martin Usteri (1763–1827)

Melodie: Hans Georg Nägeli (1773–1836)

The musical score is written in bass clef with a 3/4 time signature and a key signature of two flats (Bb and Eb). It consists of six systems of music. Each system includes a staff of music with notes and rests, and a line of chord symbols above it. The chord symbols are: Bb, Eb, Bb, Gm, F, Bb, F; Bb, Eb, Bb, Eb, Bb, F7, Bb; F, Bb, F, Bb; Eb, Bb, Bb, F; Bb, Eb, Bb, Gm, F, Bb, F; Bb, Eb, Bb, Eb, Bb, F7, Bb.

Refrain von 1. bis 7. Strophe am Anfang und am Ende:

Freut euch des Lebens, weil noch das Lämpchen glüht!  
Pflücket die Rose, eh' sie verblüht! euch des ket die

1. Man schafft so gerne sich Sorg' und Müh',  
sucht Dornen auf und findet sie  
und läßt das Veilchen unbemerkt,  
das uns am Wege blüht.

2. Wenn scheu die Schöpfung sich verhüllt  
und laut der Donner ob uns brüllt,  
so lacht am Abend nach dem Sturm  
die Sonne uns so schön.

3. Wer Neid und Mißgunst sorgsam flieht  
und G'nugsamkeit im Gärtchen zieht,  
dem schießt sie schnell zum Bäumchen auf,  
das gold'ne Früchte trägt.

4. Wer Redlichkeit und Treue übt  
und gern' dem ärmeren Bruder gibt,  
bei dem baut sich Zufriedenheit  
so gern ihr Hüttchen an.

5. Und wenn der Pfad sich furchtbar engt  
und Mißgeschick uns plagt und drängt,  
so reicht die Freundschaft schwesterlich  
dem Redlichen die Hand.

6. Sie trocknet ihm die Tränen ab  
und streut ihm Blumen bis ins Grab.  
Sie wandelt Nacht in Dämmerung  
und Dämmerung in Licht.

7. Sie ist des Lebens schönstes Band:  
Schlagt, Brüder, traulich Hand in Hand!  
So wallt man froh, so wallt man leicht,  
ins bess're Vaterland.

# Friesenlied

Volkslied aus Irland

Chords: Ab, Db, Ab, Ebm, Ab7, Db, Db, Ab, Ebm7, Ab, Ebm, Ab7, Db, Ab7, Db

1. Wo die Nordseewellen spülen an den Strand,  
wo die gelben Blumen blüh'n ins grüne Land,  
|: wo die Möwen schreien schrill im Sturmgebraus,  
da ist meine Heimat, da bin ich zu Haus. :|

2. Well'n und Wogen sangen mir mein Wiegenlied.  
Hohe Deiche waren mir das „Gott behüt“,  
|: merkten auch mein Sehnen und mein' heiß Begeh'r,  
durch die Welt zu fliegen, über Land und Meer. :|

3. Wohl hat mir das Leben meine Qual gestillt  
und mir das gegeben, was mein Herz erfüllt.  
|: Alles ist verschwunden, was mir leid und lieb,  
hab' das Glück gefunden, doch das Heimweh blieb. :|

4. Heimweh nach dem schönen, grünen Marschenland,  
wo die Nordseewellen spülen an den Strand,  
|: wo die Möwen schreien, schrill im Sturmgebraus,  
da ist meine Heimat, da bin ich zu Haus. :|

# Fuchs du hast die Gans gestohlen

Text und Melodie: Ernst Anschütz (1780–1861)

The musical score is written in bass clef with a 4/4 time signature. The key signature has one flat (B-flat). The melody consists of quarter and eighth notes. Chord symbols are placed above the staff: Bb, F7, Bb, F7, Eb, Bb, Eb, Bb, F, Bb, F7, Bb, F, Bb.

1. Fuchs, du hast die Gans gestohlen,  
gib sie wieder her, gib sie wieder her,  
|: sonst kommt dich der Jäger holen  
mit dem Schießgewehr. :|

2. Seine große lange Flinte  
schießt auf dich den Schrot,  
schießt auf dich den Schrot,  
|: daß dich färbt die rote Tinte,  
und dann bist du tot. :|

3. Liebes Füchlein, laß' dir raten:  
Sei doch nur kein Dieb,  
sei doch nur kein Dieb!  
|: Nimm, du brauchst nicht Gänsebraten,  
mit der Maus vorlieb! :|

# Gaudeamus igitur

Text: nach Christian Wilhelm Kindleben (1748–1785)

Volksweise aus dem 18. Jahrhundert

Chord symbols: F, Bb, Gm, C7, F, C, F, C, C, C, F, C, F, Bb, F, C#7, Dm, F, Bb, F, C7, F

1. |: Gaudeamus igitur,  
Juvenes dum sumus. :|  
Post jucundam juventutem,  
post molestam senectutem,  
|: nos habebit humus! :|

2. |: Vita nostra brevis est,  
brevis finietur. :|  
venit mors velociter,  
rapit nos atrociter,  
|: nemini parcetur. :|

3. |: Ubi sunt qui ante  
nos in mundo fuere? :|  
Vadite ad superos,  
transite ad inferos,  
|: hos si vis videre. :|

4. |: Vivat academia,  
vivant professores. :|  
Vivat membrum quodlibet,  
vivant membra quaelibet,  
|: semper sint in flore! :|

5. |: Vivant omnes virgines  
faciles, formosae. :|  
Vivant et mulieres,  
tenerae, amabiles,  
|: bonae, laboriosae! :|

6. |: Vivat et respublica  
et qui illam regit. :|  
Vivat nostra civitas,  
maecenatum caritas,  
|: quae nos hic protegit! :|

7. |: Pereat tristitia,  
pereant osiores. :|  
Pereat diabolus,  
quivis antiburschius,  
|: atque irrisores! :|

8. |: Quis confluxus hodie  
academicorum? :|  
E longinquo convenerunt,  
protinusque successerunt  
|: in commune forum. :|

9. |: Vivat nostra societas,  
vivant studiosi. :|  
Crescat una veritas,  
floreat fraternitas,  
|: patriae prosperitas. :|

10. |: Alma Mater floreat,  
quae nos educavit. :|  
Caros et commilitones,  
dissitas in regiones  
|: sparsos, congregavit. :|

# Geh' aus, mein Herz

Text: Paul Gerhardt (1607–1676)

Musik: August Harder (1775–1813)

The musical score is written in bass clef with a key signature of three flats (B-flat, E-flat, A-flat) and a 4/4 time signature. It consists of three staves of music. Above the first staff are the chords: D $\flat$ , A $\flat$ , B $\flat$ m, E $\flat$ m, A $\flat$ <sup>7</sup>, D $\flat$ . Above the second staff are the chords: A $\flat$ , E $\flat$ , A $\flat$ , A $\flat$ <sup>7</sup>, D $\flat$ , A $\flat$ , D $\flat$ , A $\flat$ <sup>7</sup>. Above the third staff are the chords: D $\flat$ , A $\flat$ , D $\flat$ , A $\flat$ , D $\flat$ , A $\flat$ , A $\flat$ <sup>7</sup>, D $\flat$ . The melody is written in eighth and quarter notes, with some rests and ties.

1. Geh' aus, mein Herz, und suche Freud'  
in dieser schönen Sommerszeit  
an deines Gottes Gaben.  
Schau' an der schönen Gärten Zier,  
und siehe wie sie mir und dir  
sich ausgeschmücket haben,  
sich ausgeschmücket haben.

2. Die Bäume stehen voller Laub,  
das Erdreich decket seinen Staub  
mit einem grünen Kleide.  
Narzissen und die Tulipan,  
die ziehen sich viel schöner an  
als Salomonis Seide,  
als Salomonis Seide.

3. Die Lerche schwingt sich in die Luft,  
das Täublein fliegt auf seiner Kluft  
und macht sich in die Wälder.  
Die hochbegabte Nachtigall  
ergötzt und füllt mit ihrem Schall  
Berg, Hügel, Tal und Felder,  
Berg, Hügel, Tal und Felder.

4. Die Glucke führt ihr Völklein aus,  
der Storch baut und bewohnt sein Haus.  
Das Schwälblein speist die Jungen,  
der schnelle Hirsch, das leichte Reh  
ist froh und kommt aus seiner Höh'  
ins tiefe Gras gesprungen,  
ins tiefe Gras gesprungen.

5. Die Bächlein rauschen in dem Sand  
und malen sich an ihrem Rand  
mit schattenreichen Myrten.  
Die Wiesen liegen hart dabei  
und klingen ganz vom Lustgeschrei  
der Schaf' und ihrer Hirten,  
der Schaf' und ihrer Hirten.

6. Die unverdroß'ne Bienenschar  
fliegt hin und her, sucht hier und da  
ihr' edle Honigspeise.  
Des süßen Weinstocks starker Saft  
bringt täglich neue Stärk' und Kraft  
in seinem schwachen Reise,  
in seinem schwachen Reise.

7. Der Weizen wächst mit Gewalt,  
darüber jauchzet Jung und Alt  
und rühmt die große Güte  
des, der so überflüssig labt  
und mit so manchem Gut begabt  
das menschliche Gemüte,  
das menschliche Gemüte.

# Geh'n wir mal rüber

Volkslied

The musical score is written in bass clef with a key signature of two flats (Bb and Eb) and a 3/4 time signature. It consists of six staves of music. Above the first staff are the notes Eb and Bb. Above the second staff are Eb, Bb, and Eb. Above the third staff are Bb and Eb. Above the fourth staff are Bb, Bb7, Eb, Eb7sus, Eb, and Bb. Above the fifth staff are Bb7, Eb, Bb7, and Eb. Above the sixth staff are Bb and Eb, with first and second endings marked above the final measures.

1. Gehn wir mal rüber, gehn wir mal rüber  
Gehn wir mal rüber zum Schmied seiner Frau  
Macht nur mal sachte, 's ist erst halb achte  
Gehn wir mal rüber zum Schmied.  
Der Schmied, der hat zwei Töchterlein  
Die möchten gerne geheiratet sein  
Gehn wir mal rüber, gehn wir mal rüber  
Gehn wir mal rüber zum Schmied.

2. Gehn wir mal rüber, gehn wir mal rüber  
Gehn wir mal rüber zum Schmied seiner Frau  
Macht nur mal sachte, 's ist erst halb achte  
Gehn wir mal rüber zum Schmied.  
Der Schmied, der hat ein Kanapee  
und wenn man sich drauf setzt, da gehts in die Höh'  
Gehn wir mal rüber, gehn wir mal rüber  
Gehn wir mal rüber zum Schmied.

3. Gehn wir mal rüber, gehn wir mal rüber  
Gehn wir mal rüber zum Schmied seiner Frau  
Macht nur mal sachte, 's ist erst halb achte  
Gehn wir mal rüber zum Schmied.  
Der Schmied, der hat einen runden Tisch  
und wenn man sich dran setzt, dann dreht er sich  
Gehn wir mal rüber, gehn wir mal rüber  
Gehn wir mal rüber zum Schmied.

4. Gehn wir mal rüber, gehn wir mal rüber  
Gehn wir mal rüber zum Schmied seiner Frau  
Macht nur mal sachte, 's ist erst halb achte  
Gehn wir mal rüber zum Schmied.  
Der Schmied, der hat eine Sau geschlacht  
hat Sägespähn in die Wurst gemacht  
Gehn wir mal rüber, gehn wir mal rüber  
Gehn wir mal rüber zum Schmied.

# Gestern Abend war Vetter Michel hier

Volkslied aus Mecklenburg im 18. Jahrhundert

The image shows a musical score for a folk song. It consists of four staves of music, all in bass clef. The key signature is B-flat major (two flats) and the time signature is 2/4. Above the staves, the following chords are indicated: Eb, Bb7, Eb, Cm, F, Bb, Eb, Bb7, Eb, Bb, Eb, Eb, Ab, F7, Bb, Eb, Bb7, Eb, Bb, Eb. The melody is written in a simple, rhythmic style with eighth and quarter notes.

Am Anfang von allen Strophen:

Gestern Abend war Vetter Michel hier,  
gestern Abend war Vetter Michel da.  
Vetter Michel war gestern Abend hier,  
gestern Abend war er da.

1. Der Vater saß am Herd und brummt,  
Vetter Michel aber fröhlich kummt.  
Vetter Michel war gestern Abend hier,  
gestern Abend war er da.

2. Die Mutter saß an ihrem Rad,  
Vetter Michel in die Stube trat.  
Vetter Michel war gestern Abend hier,  
gestern Abend war er da.

3. Der Vater lacht, die Mutter singt,  
Vetter Michel mit dem Beutel klinget.  
Vetter Michel war gestern Abend hier,  
gestern Abend war er da.

4. Die Brüder kamen all' herbei,  
Vetter Michel sprach gar mancherlei.  
Vetter Michel war gestern Abend hier,  
gestern Abend war er da.

5. Dem war's das Pferd, dem war's der Hund,  
Vetter Michel es mit allen kunnt.  
Vetter Michel war gestern Abend hier,  
gestern Abend war er da.

6. Der ein' sprach nein, der andre ja,  
Vetter Michel sprach wohl nein und ja.  
Vetter Michel war gestern Abend hier,  
gestern Abend war er da.

7. Er schwatzte her, er schwatzte hin,  
das war jedem ganz nach seinem Sinn.  
Vetter Michel war gestern Abend hier,  
gestern Abend war er da.

8. Ein junges Mädchen leise schrie,  
Vetter Michel griff ihr an das Knie.  
Vetter Michel war gestern Abend hier,  
gestern Abend war er da.

9. Das Mädchen lacht die ganze Zeit,  
Vetter Michel ist es, der da freit.  
Vetter Michel war gestern Abend hier,  
gestern Abend war er da.

# Ging ein Weiblein Nüsse schütteln

*Volkslied aus den Masuren*

The musical score is written in bass clef with a key signature of one flat (Bb) and a time signature of 2/4. It consists of three staves of music. Above the first staff are the chords F, Bb, F, C, C7, and F. Above the second staff are the chords Bb, F, C, C7, F, F, Bb, and F. Above the third staff are the chords C7, Bb, F, Bb, F, and C7. The melody is a simple, rhythmic line of eighth and quarter notes.

1. |: *Ging ein Weiblein Nüsse schütteln,  
Nüsse schütteln, Nüsse schütteln;  
alle Kinder halfen rütteln  
halfen rütteln, rums. :|*

2. |: *Ging das Weiblein Himbeern pflücken,  
Himbeern pflücken, Himbeern pflücken;  
riß dabei den Rock in Stücken  
Rock in Stücken, rums! :|*

3. |: *Hat nicht bloß den Rock zerrissen,  
Rock zerrissen, Rock zerrissen;  
wird die Schuh' auch flicken müssen  
flicker müssen, rums! :|*



# Glück auf

Bergmannslied um 1700

Chords: Eb Bb Eb Bb Eb Bb7 Eb Bb7 Cm Bb Eb Ab Eb Fm Eb Bb Eb

1. Glück auf, Glück auf, der Steiger kommt!  
Und er hat sein helles Licht bei der Nacht,  
und er hat sein helles Licht bei der Nacht  
schon angezündt, schon angezündt.

2. Hat's angezünd't, es gibt ein'n Schein.  
Und damit so fahren wir bei der Nacht,  
und damit so fahren wir bei der Nacht  
ins Bergwerk ein, ins Bergwerk ein.

3. Die Bergleut' sein so hübsch und fein.  
Und sie graben das Silber und das Gold,  
und sie graben das Silber und das Gold  
aus Felsenstein, aus Felsenstein.

4. Ade, ade, lieb' Schätzelein!  
Und da drunten in dem tiefen Schacht bei der Nacht,  
und da drunten in dem tiefen Schacht bei der Nacht  
da denk' ich dein, da denk' ich dein.

5. Und kehr' ich heim zum Schätzelein,  
so erschallt des Bergmanns Ruf bei der Nacht,  
so erschallt des Bergmanns Ruf bei der Nacht:  
Glück auf, Glück auf! Glück auf, Glück auf!

# Grün, grün, grün sind alle meine Kleider

Volkslied aus dem 19. Jahrhundert

Chord symbols: Eb, Fm, Bb, Eb, Fm, Bb, Eb, Fm, Eb, Cm, Fm, Bb, Eb

1. Grün, grün, grün sind alle meine Kleider,  
grün, grün, grün ist alles, was ich hab'.

||: Darum lieb' ich alles, was so grün ist,

||: weil mein Schatz ein Förster ist. :||

2. Weiß, weiß weiß sind alle meine Kleider,  
weiß, weiß weiß ist alles, was ich hab'.

||: Darum lieb' ich alles, was so weiß ist,

||: weil mein Schatz ein Bäckermeister ist. :||

3. Rot, rot, rot sind alle meine Kleider,  
rot, rot, rot ist alles, was ich hab'.

||: Darum lieb' ich alles, was so rot ist,

||: weil mein Schatz ein Feuerwehrmann ist. :||

4. Blau, blau, blau sind alle meine Kleider,  
blau, blau, blau ist alles, was ich hab'.

||: Darum lieb' ich alles was, so blau ist,

||: weil mein Schatz ein Matrose ist. :||

5. Schwarz, schwarz, schwarz sind alle meine Kleider,  
schwarz, schwarz, schwarz ist alles, was ich hab'.

||: Darum lieb' ich alles, was so schwarz ist,

||: weil mein Schatz ein Schornsteinfeger ist. :||

6. Gelb, gelb, gelb sind alle meine Kleider,  
gelb, gelb, gelb ist alles, was ich hab'.

||: Darum lieb' ich alles, was so gelb ist,

||: weil mein Schatz ein Kranführer ist. :||

7. Braun, braun, braun sind alle meine Kleider,  
braun, braun, braun ist alles, was ich hab'.

||: Darum lieb' ich alles, was so braun ist,

||: weil mein Schatz ein Landwirt ist. :||

8. Bunt, bunt, bunt sind alle meine Kleider,  
bunt, bunt, bunt ist alles, was ich hab'.

||: Darum lieb' ich alles, was so bunt ist,

weil mein Schatz ein Maler, Maler ist. :||

# Guten Abend, gute Nacht

Musik: Johannes Brahms (1833–1897)

B♭ Cm F

F<sup>7</sup> B♭ B♭<sup>7</sup>

E♭ B♭ Cm Dm F<sup>7</sup> B♭ B♭<sup>7</sup>

E♭ B♭ Cm B♭ F<sup>7</sup> B♭

1. Guten Abend, gute Nacht,  
Mit Rosen bedacht,  
Mit Nelcklein besteckt,  
Schlupf unter die Deck'  
Morgen früh, wenn Gott will,  
Wirst du wieder geweckt.  
Morgen früh, wenn Gott will,  
Wirst du wieder geweckt.

2. Guten Abend, gute Nacht,  
Von Englein bewacht,  
Die zeigen im Traum  
Dir Christkindleins Baum.  
Schlaf nun selig und süß,  
Schau im Traum's Paradies.  
Schlaf nun selig und süß,  
Schau im Traum's Paradies.

# Guter Mond, du gehst so stille

Volkswaise aus dem 18. Jahrhundert

The musical score is written in bass clef with a key signature of two flats (Bb and Eb) and a 4/4 time signature. It consists of three staves of music. Above the first staff are the chords Eb, Bb, Cm, Fm, Bb, and Eb. Above the second staff are the chords Bb, Bb7, Eb, Ab, Eb, and Bb. Above the third staff are the chords Eb, Bb, Cm, Fm, Bb, and Eb. The melody is a simple, folk-like tune with a mix of quarter and eighth notes.

1. Guter Mond, du gehst so stille  
in den Abendwolken hin  
bist so ruhig, und ich fühle  
daß ich ohne Ruhe bin  
Traurig folgen meine Blicke  
deiner stillen, heitern Bahn  
O wie hart ist mein Geschicke  
daß ich dir nicht folgen kann

2. Guter Mond, dir darf ich 's klagen  
was mein banges Herze kränkt  
und an wen mit bitterm Klagen  
die betrübte Seele denkt  
Guter Mond, du sollst es wissen  
weil du so verschwiegen bist  
warum meine Tränen fließen  
und mein Herz so traurig ist

3. Dort in jenem kleinen Tale  
wo die dunklen Bäume stehn  
nah bei jenem Wasserfalle  
wirst du eine Hütte sehn  
Geh durch Wälder, Bach und Wiesen  
Blicke sanft durch 's Fenster hin  
so erblickest du Elisen  
aller Mädchen Königin

4. Nicht in Gold und nicht in Seide  
wirst du dieses Mädchen sehn  
nur im schlichten netten Kleide  
pflegt mein Mädchen stets zu gehn  
Nicht vom Adel, nicht vom Stande  
was man sonst so hoch verehrt  
nicht von einem Ordensbande  
hat mein Mädchen seinen Wert

5. Nur ihr reizend gutes Herze  
macht sie liebenswert bei mir  
gut im Ernste, froh im Scherze  
jeder Zug ist gut an ihr  
Ausdrucksvoll sind die Gebärden  
froh und heiter ist ihr Blick  
kurz, von ihr geliebt zu werden  
scheinet mir das größte Glück

6. Mond, du Freund der reinen Triebe  
schleich dich in ihr Kämmerlein  
sage ihr, daß ich sie liebe  
daß sie einzig und allein  
mein Vergnügen, meine Freude  
meine Lust, mein alles ist  
daß ich gerne mit ihr leide  
wenn ihr Aug' in Tränen fließt

7. Daß ich aber schon gebunden  
und nur leider zu geschwind  
meine süßen Freiheitsstunden  
schon für mich verschwunden sind  
und daß ich nicht ohne Sünde  
lieben könne in der Welt  
Lauf und sag 's dem guten Kinde  
ob ihr dieses Lieb gefällt.

# Hab mein Wage vollgelade

Volksweise aus den Niederlanden

The musical score is written in bass clef with a key signature of one flat (B-flat) and a 3/4 time signature. It consists of four staves of music. Above the first staff are the chords F, Gm, and C. Above the second staff are the chords F, Gm, C, and F. Above the third staff are the chords F, C, F, and C. Above the fourth staff are the chords F, C7, F, C7, and F. The melody is written in eighth and quarter notes, with some rests and a final double bar line at the end of the fourth staff.

1. Hab mein Wage vollgelade  
voll mit alten Weibsen,  
Als wir in die Stadt nein kamen,  
hubn sie an zu keifen.  
Drum lad ich all mein Lebetage  
nie alte Weibsen auf mein Wage.  
Hü, Schimmel, hü!

2. Hab mein Wage vollgelade,  
voll mit Männern alten.  
Als wir in die Stadt reinkamen,  
murrten sie und schalten.  
Drum lad' ich mein Lebetage  
Nie alte Männer auf mein Wage,  
Hü, Schimmel, hü!

3. Hab mein Wage vollgelade,  
voll mit jungen Mädchen.  
Als wir zu dem Tor reinkamen,  
sangen sie durchs Städtchen.  
Drum lad' ich all mein Lebetage  
nur junge Mädchen auf mein Wage.  
Hü, Schimmel, hü!

# Hänschen klein

Volksweise

The musical score is written in bass clef, 4/4 time, and B-flat major. It consists of three staves of music. The first staff has six measures with notes G2, A2, Bb2, C3, D3, E3, F3, G3, A3, Bb3, C4, D4, E4, F4, G4, A4, Bb4, C5, D5, E5, F5, G5, A5, Bb5, C6, D6, E6, F6, G6, A6, Bb6, C7, D7, E7, F7, G7, A7, Bb7, C8, D8, E8, F8, G8, A8, Bb8, C9, D9, E9, F9, G9, A9, Bb9, C10, D10, E10, F10, G10, A10, Bb10, C11, D11, E11, F11, G11, A11, Bb11, C12, D12, E12, F12, G12, A12, Bb12, C13, D13, E13, F13, G13, A13, Bb13, C14, D14, E14, F14, G14, A14, Bb14, C15, D15, E15, F15, G15, A15, Bb15, C16, D16, E16, F16, G16, A16, Bb16, C17, D17, E17, F17, G17, A17, Bb17, C18, D18, E18, F18, G18, A18, Bb18, C19, D19, E19, F19, G19, A19, Bb19, C20, D20, E20, F20, G20, A20, Bb20, C21, D21, E21, F21, G21, A21, Bb21, C22, D22, E22, F22, G22, A22, Bb22, C23, D23, E23, F23, G23, A23, Bb23, C24, D24, E24, F24, G24, A24, Bb24, C25, D25, E25, F25, G25, A25, Bb25, C26, D26, E26, F26, G26, A26, Bb26, C27, D27, E27, F27, G27, A27, Bb27, C28, D28, E28, F28, G28, A28, Bb28, C29, D29, E29, F29, G29, A29, Bb29, C30, D30, E30, F30, G30, A30, Bb30, C31, D31, E31, F31, G31, A31, Bb31, C32, D32, E32, F32, G32, A32, Bb32, C33, D33, E33, F33, G33, A33, Bb33, C34, D34, E34, F34, G34, A34, Bb34, C35, D35, E35, F35, G35, A35, Bb35, C36, D36, E36, F36, G36, A36, Bb36, C37, D37, E37, F37, G37, A37, Bb37, C38, D38, E38, F38, G38, A38, Bb38, C39, D39, E39, F39, G39, A39, Bb39, C40, D40, E40, F40, G40, A40, Bb40, C41, D41, E41, F41, G41, A41, Bb41, C42, D42, E42, F42, G42, A42, Bb42, C43, D43, E43, F43, G43, A43, Bb43, C44, D44, E44, F44, G44, A44, Bb44, C45, D45, E45, F45, G45, A45, Bb45, C46, D46, E46, F46, G46, A46, Bb46, C47, D47, E47, F47, G47, A47, Bb47, C48, D48, E48, F48, G48, A48, Bb48, C49, D49, E49, F49, G49, A49, Bb49, C50, D50, E50, F50, G50, A50, Bb50, C51, D51, E51, F51, G51, A51, Bb51, C52, D52, E52, F52, G52, A52, Bb52, C53, D53, E53, F53, G53, A53, Bb53, C54, D54, E54, F54, G54, A54, Bb54, C55, D55, E55, F55, G55, A55, Bb55, C56, D56, E56, F56, G56, A56, Bb56, C57, D57, E57, F57, G57, A57, Bb57, C58, D58, E58, F58, G58, A58, Bb58, C59, D59, E59, F59, G59, A59, Bb59, C60, D60, E60, F60, G60, A60, Bb60, C61, D61, E61, F61, G61, A61, Bb61, C62, D62, E62, F62, G62, A62, Bb62, C63, D63, E63, F63, G63, A63, Bb63, C64, D64, E64, F64, G64, A64, Bb64, C65, D65, E65, F65, G65, A65, Bb65, C66, D66, E66, F66, G66, A66, Bb66, C67, D67, E67, F67, G67, A67, Bb67, C68, D68, E68, F68, G68, A68, Bb68, C69, D69, E69, F69, G69, A69, Bb69, C70, D70, E70, F70, G70, A70, Bb70, C71, D71, E71, F71, G71, A71, Bb71, C72, D72, E72, F72, G72, A72, Bb72, C73, D73, E73, F73, G73, A73, Bb73, C74, D74, E74, F74, G74, A74, Bb74, C75, D75, E75, F75, G75, A75, Bb75, C76, D76, E76, F76, G76, A76, Bb76, C77, D77, E77, F77, G77, A77, Bb77, C78, D78, E78, F78, G78, A78, Bb78, C79, D79, E79, F79, G79, A79, Bb79, C80, D80, E80, F80, G80, A80, Bb80, C81, D81, E81, F81, G81, A81, Bb81, C82, D82, E82, F82, G82, A82, Bb82, C83, D83, E83, F83, G83, A83, Bb83, C84, D84, E84, F84, G84, A84, Bb84, C85, D85, E85, F85, G85, A85, Bb85, C86, D86, E86, F86, G86, A86, Bb86, C87, D87, E87, F87, G87, A87, Bb87, C88, D88, E88, F88, G88, A88, Bb88, C89, D89, E89, F89, G89, A89, Bb89, C90, D90, E90, F90, G90, A90, Bb90, C91, D91, E91, F91, G91, A91, Bb91, C92, D92, E92, F92, G92, A92, Bb92, C93, D93, E93, F93, G93, A93, Bb93, C94, D94, E94, F94, G94, A94, Bb94, C95, D95, E95, F95, G95, A95, Bb95, C96, D96, E96, F96, G96, A96, Bb96, C97, D97, E97, F97, G97, A97, Bb97, C98, D98, E98, F98, G98, A98, Bb98, C99, D99, E99, F99, G99, A99, Bb99, C100, D100, E100, F100, G100, A100, Bb100, C101, D101, E101, F101, G101, A101, Bb101, C102, D102, E102, F102, G102, A102, Bb102, C103, D103, E103, F103, G103, A103, Bb103, C104, D104, E104, F104, G104, A104, Bb104, C105, D105, E105, F105, G105, A105, Bb105, C106, D106, E106, F106, G106, A106, Bb106, C107, D107, E107, F107, G107, A107, Bb107, C108, D108, E108, F108, G108, A108, Bb108, C109, D109, E109, F109, G109, A109, Bb109, C110, D110, E110, F110, G110, A110, Bb110, C111, D111, E111, F111, G111, A111, Bb111, C112, D112, E112, F112, G112, A112, Bb112, C113, D113, E113, F113, G113, A113, Bb113, C114, D114, E114, F114, G114, A114, Bb114, C115, D115, E115, F115, G115, A115, Bb115, C116, D116, E116, F116, G116, A116, Bb116, C117, D117, E117, F117, G117, A117, Bb117, C118, D118, E118, F118, G118, A118, Bb118, C119, D119, E119, F119, G119, A119, Bb119, C120, D120, E120, F120, G120, A120, Bb120, C121, D121, E121, F121, G121, A121, Bb121, C122, D122, E122, F122, G122, A122, Bb122, C123, D123, E123, F123, G123, A123, Bb123, C124, D124, E124, F124, G124, A124, Bb124, C125, D125, E125, F125, G125, A125, Bb125, C126, D126, E126, F126, G126, A126, Bb126, C127, D127, E127, F127, G127, A127, Bb127, C128, D128, E128, F128, G128, A128, Bb128, C129, D129, E129, F129, G129, A129, Bb129, C130, D130, E130, F130, G130, A130, Bb130, C131, D131, E131, F131, G131, A131, Bb131, C132, D132, E132, F132, G132, A132, Bb132, C133, D133, E133, F133, G133, A133, Bb133, C134, D134, E134, F134, G134, A134, Bb134, C135, D135, E135, F135, G135, A135, Bb135, C136, D136, E136, F136, G136, A136, Bb136, C137, D137, E137, F137, G137, A137, Bb137, C138, D138, E138, F138, G138, A138, Bb138, C139, D139, E139, F139, G139, A139, Bb139, C140, D140, E140, F140, G140, A140, Bb140, C141, D141, E141, F141, G141, A141, Bb141, C142, D142, E142, F142, G142, A142, Bb142, C143, D143, E143, F143, G143, A143, Bb143, C144, D144, E144, F144, G144, A144, Bb144, C145, D145, E145, F145, G145, A145, Bb145, C146, D146, E146, F146, G146, A146, Bb146, C147, D147, E147, F147, G147, A147, Bb147, C148, D148, E148, F148, G148, A148, Bb148, C149, D149, E149, F149, G149, A149, Bb149, C150, D150, E150, F150, G150, A150, Bb150, C151, D151, E151, F151, G151, A151, Bb151, C152, D152, E152, F152, G152, A152, Bb152, C153, D153, E153, F153, G153, A153, Bb153, C154, D154, E154, F154, G154, A154, Bb154, C155, D155, E155, F155, G155, A155, Bb155, C156, D156, E156, F156, G156, A156, Bb156, C157, D157, E157, F157, G157, A157, Bb157, C158, D158, E158, F158, G158, A158, Bb158, C159, D159, E159, F159, G159, A159, Bb159, C160, D160, E160, F160, G160, A160, Bb160, C161, D161, E161, F161, G161, A161, Bb161, C162, D162, E162, F162, G162, A162, Bb162, C163, D163, E163, F163, G163, A163, Bb163, C164, D164, E164, F164, G164, A164, Bb164, C165, D165, E165, F165, G165, A165, Bb165, C166, D166, E166, F166, G166, A166, Bb166, C167, D167, E167, F167, G167, A167, Bb167, C168, D168, E168, F168, G168, A168, Bb168, C169, D169, E169, F169, G169, A169, Bb169, C170, D170, E170, F170, G170, A170, Bb170, C171, D171, E171, F171, G171, A171, Bb171, C172, D172, E172, F172, G172, A172, Bb172, C173, D173, E173, F173, G173, A173, Bb173, C174, D174, E174, F174, G174, A174, Bb174, C175, D175, E175, F175, G175, A175, Bb175, C176, D176, E176, F176, G176, A176, Bb176, C177, D177, E177, F177, G177, A177, Bb177, C178, D178, E178, F178, G178, A178, Bb178, C179, D179, E179, F179, G179, A179, Bb179, C180, D180, E180, F180, G180, A180, Bb180, C181, D181, E181, F181, G181, A181, Bb181, C182, D182, E182, F182, G182, A182, Bb182, C183, D183, E183, F183, G183, A183, Bb183, C184, D184, E184, F184, G184, A184, Bb184, C185, D185, E185, F185, G185, A185, Bb185, C186, D186, E186, F186, G186, A186, Bb186, C187, D187, E187, F187, G187, A187, Bb187, C188, D188, E188, F188, G188, A188, Bb188, C189, D189, E189, F189, G189, A189, Bb189, C190, D190, E190, F190, G190, A190, Bb190, C191, D191, E191, F191, G191, A191, Bb191, C192, D192, E192, F192, G192, A192, Bb192, C193, D193, E193, F193, G193, A193, Bb193, C194, D194, E194, F194, G194, A194, Bb194, C195, D195, E195, F195, G195, A195, Bb195, C196, D196, E196, F196, G196, A196, Bb196, C197, D197, E197, F197, G197, A197, Bb197, C198, D198, E198, F198, G198, A198, Bb198, C199, D199, E199, F199, G199, A199, Bb199, C200, D200, E200, F200, G200, A200, Bb200, C201, D201, E201, F201, G201, A201, Bb201, C202, D202, E202, F202, G202, A202, Bb202, C203, D203, E203, F203, G203, A203, Bb203, C204, D204, E204, F204, G204, A204, Bb204, C205, D205, E205, F205, G205, A205, Bb205, C206, D206, E206, F206, G206, A206, Bb206, C207, D207, E207, F207, G207, A207, Bb207, C208, D208, E208, F208, G208, A208, Bb208, C209, D209, E209, F209, G209, A209, Bb209, C210, D210, E210, F210, G210, A210, Bb210, C211, D211, E211, F211, G211, A211, Bb211, C212, D212, E212, F212, G212, A212, Bb212, C213, D213, E213, F213, G213, A213, Bb213, C214, D214, E214, F214, G214, A214, Bb214, C215, D215, E215, F215, G215, A215, Bb215, C216, D216, E216, F216, G216, A216, Bb216, C217, D217, E217, F217, G217, A217, Bb217, C218, D218, E218, F218, G218, A218, Bb218, C219, D219, E219, F219, G219, A219, Bb219, C220, D220, E220, F220, G220, A220, Bb220, C221, D221, E221, F221, G221, A221, Bb221, C222, D222, E222, F222, G222, A222, Bb222, C223, D223, E223, F223, G223, A223, Bb223, C224, D224, E224, F224, G224, A224, Bb224, C225, D225, E225, F225, G225, A225, Bb225, C226, D226, E226, F226, G226, A226, Bb226, C227, D227, E227, F227, G227, A227, Bb227, C228, D228, E228, F228, G228, A228, Bb228, C229, D229, E229, F229, G229, A229, Bb229, C230, D230, E230, F230, G230, A230, Bb230, C231, D231, E231, F231, G231, A231, Bb231, C232, D232, E232, F232, G232, A232, Bb232, C233, D233, E233, F233, G233, A233, Bb233, C234, D234, E234, F234, G234, A234, Bb234, C235, D235, E235, F235, G235, A235, Bb235, C236, D236, E236, F236, G236, A236, Bb236, C237, D237, E237, F237, G237, A237, Bb237, C238, D238, E238, F238, G238, A238, Bb238, C239, D239, E239, F239, G239, A239, Bb239, C240, D240, E240, F240, G240, A240, Bb240, C241, D241, E241, F241, G241, A241, Bb241, C242, D242, E242, F242, G242, A242, Bb242, C243, D243, E243, F243, G243, A243, Bb243, C244, D244, E244, F244, G244, A244, Bb244, C245, D245, E245, F245, G245, A245, Bb245, C246, D246, E246, F246, G246, A246, Bb246, C247, D247, E247, F247, G247, A247, Bb247, C248, D248, E248, F248, G248, A248, Bb248, C249, D249, E249, F249, G249, A249, Bb249, C250, D250, E250, F250, G250, A250, Bb250, C251, D251, E251, F251, G251, A251, Bb251, C252, D252, E252, F252, G252, A252, Bb252, C253, D253, E253, F253, G253, A253, Bb253, C254, D254, E254, F254, G254, A254, Bb254, C255, D255, E255, F255, G255, A255, Bb255, C256, D256, E256, F256, G256, A256, Bb256, C257, D257, E257, F257, G257, A257, Bb257, C258, D258, E258, F258, G258, A258, Bb258, C259, D259, E259, F259, G259, A259, Bb259, C260, D260, E260, F260, G260, A260, Bb260, C261, D261, E261, F261, G261, A261, Bb261, C262, D262, E262, F262, G262, A262, Bb262, C263, D263, E263, F263, G263, A263, Bb263, C264, D264, E264, F264, G264, A264, Bb264, C265, D265, E265, F265, G265, A265, Bb265, C266, D266, E266, F266, G266, A266, Bb266, C267, D267, E267, F267, G267, A267, Bb267, C268, D268, E268, F268, G268, A268, Bb268, C269, D269, E269, F269, G269, A269, Bb269, C270, D270, E270, F270, G270, A270, Bb270, C271, D271, E271, F271, G271, A271, Bb271, C272, D272, E272, F272, G272, A272, Bb272, C273, D273, E273, F273, G273, A273, Bb273, C274, D274, E274, F274, G274, A274, Bb274, C275, D275, E275, F275, G275, A275, Bb275, C276, D276, E276, F276, G276, A276, Bb276, C277, D277, E277, F277, G277, A277, Bb277, C278, D278, E278, F278, G278, A278, Bb278, C279, D279, E279, F279, G279, A279, Bb279, C280, D280, E280, F280, G280, A280, Bb280, C281, D281, E281, F281, G281, A281, Bb281, C282, D282, E282, F282, G282, A282, Bb282, C283, D283, E283, F283, G283, A283, Bb283, C284, D284, E284, F284, G284, A284, Bb284, C285, D285, E285, F285, G285, A285, Bb285, C286, D286, E286, F286, G286, A286, Bb286, C287, D287, E287, F287, G287, A287, Bb287, C288, D288, E288, F288, G288, A288, Bb288, C289, D289, E289, F289, G289, A289, Bb289, C290, D290, E290, F290, G290, A290, Bb290, C291, D291, E291, F291, G291, A291, Bb291, C292, D292, E292, F292, G292, A292, Bb292, C293, D293, E293, F293, G293, A293, Bb293, C294, D294, E294, F294, G294, A294, Bb294, C295, D295, E295, F295, G295, A295, Bb295, C296, D296, E296, F296, G296, A296, Bb296, C297, D297, E297, F297, G297, A297, Bb297, C298, D298, E298, F298, G298, A298, Bb298, C299, D299, E299, F299, G299, A299, Bb299, C300, D300, E300, F300, G300, A300, Bb300, C301, D301, E301, F301, G301, A301, Bb301, C302, D302, E302, F302, G302, A302, Bb302, C303, D303, E303, F303, G303, A303, Bb303, C304, D304, E304, F304, G304, A304, Bb304, C305, D305, E305, F305, G305, A305, Bb305, C306, D306, E306, F306, G306, A306, Bb306, C307, D307, E307, F307, G307, A307, Bb307, C308, D308, E308, F308, G308, A308, Bb308, C309, D309, E309, F309, G309, A309, Bb309, C310, D310, E310, F310, G310, A310, Bb310, C311, D311, E311, F311, G311, A311, Bb311, C312, D312, E312, F312, G312, A312, Bb312, C313, D313, E313, F313, G313, A313, Bb313, C314, D314, E314, F314, G314, A314, Bb314, C315, D315, E315, F315, G315, A315, Bb315, C316, D316, E316, F316, G316, A316, Bb316, C317, D317, E317, F317, G317, A317, Bb317, C318, D318, E318, F318, G318, A318, Bb318, C319, D319, E319, F319, G319, A319, Bb319, C320, D320, E320, F320, G320, A320, Bb320, C321, D321, E321, F321, G321, A321, Bb321, C322, D322, E322, F322, G322, A322, Bb322, C323, D323, E323, F323, G323, A323, Bb323, C324, D324, E324, F324, G324, A324, Bb324, C325, D325, E325, F325, G325, A325, Bb325, C326, D326, E326, F326, G326, A326, Bb326, C327, D327, E327, F327, G327, A327, Bb327, C328, D328, E328, F328, G328, A328, Bb328, C329, D329, E329, F329, G329, A329, Bb329, C330, D330, E330, F330, G330, A330, Bb330, C331, D331, E331, F331, G331, A331, Bb331, C332, D332, E332, F332, G332, A332, Bb332, C333, D333, E333, F333, G333, A333, Bb333, C334, D334, E334, F334, G334, A334, Bb334, C335, D335, E335, F335, G335, A335, Bb335, C336, D336, E336, F336, G336, A336, Bb336, C337, D337, E337, F337, G337, A337, Bb337, C338, D338, E338, F338, G338, A338, Bb338, C339, D339, E339, F339, G339, A339, Bb339, C340, D340, E340, F340, G340, A340, Bb340, C341, D341, E341, F341, G341, A341, Bb341, C342, D342, E342, F342, G342, A342, Bb342, C343, D343, E343, F343, G343, A343, Bb343, C344, D344, E344, F344, G344, A344, Bb344, C345, D345, E345, F345, G345, A345, Bb345, C346, D346, E346, F346, G346, A346, Bb346, C347, D347, E347, F347, G347, A347, Bb347, C348, D348, E348, F348, G348, A348, Bb348, C349, D349, E349, F349, G349, A349, Bb349, C350, D350, E350, F350, G350, A350, Bb350, C351, D351, E351, F351, G351, A351, Bb351, C352, D352, E352, F352, G352, A352, Bb352, C353, D353, E353, F353, G353, A353, Bb353, C354, D354, E354, F354, G354, A354, Bb354, C355, D355, E355, F355, G355, A355, Bb355, C356, D356, E356, F356, G356, A356, Bb356, C357, D357, E357, F357, G357, A357, Bb357, C358, D358, E358, F358, G358, A358, Bb358, C359, D359, E359, F359, G359, A359, Bb359, C360, D360, E360, F360, G360, A360, Bb360, C361, D361, E361, F361, G361, A361, Bb361, C362, D362, E362, F362, G3

# Hänsel und Gretel

Volkslied aus dem 19. Jahrhundert

Two staves of musical notation in bass clef, 2/4 time, key of B-flat major. The first staff has a key signature of one flat and a time signature of 2/4. The second staff has a key signature of two flats and a time signature of 2/4. Chord symbols are placed above the notes.

Chord symbols: Eb, Bb7, Eb, Bb7, Eb, Bb, Eb, Bb7, Eb, Ab, Eb, Bb7, Eb.

1. Hänsel und Gretel verirrtten sich im Wald.  
Es war so finster und auch so bitterkalt.  
Sie kamen an ein Häuschen von Pfefferkuchen fein.  
|: Wer mag der Herr wohl von diesem Häuschen sein? :|

2. Hu, hu, da schaut eine alte Hexe raus,  
sie lockt die Kinder ins Pfefferkuchenhaus.  
Sie stellte sich gar freundlich, o Hänsel, welche Not!  
|: Sie will dich backen im Ofen braun wie Brot! :|

3. Doch als die Hexe zum Ofen schaut hinein,  
ward sie geschoben von Hans und Gretelein.  
Die Hexe musste braten, die Kinder geh'n nach Haus,  
|: nun ist das Märchen von Hans und Gretel aus. :|

# Häschen in der Grube

Text und Musik: Friedrich Fröbel (1782–1852)

Two staves of musical notation in bass clef, 4/4 time, key of B-flat major. The first staff has a key signature of one flat and a time signature of 4/4. The second staff has a key signature of two flats and a time signature of 4/4. Chord symbols are placed above the notes.

Chord symbols: Bb, F, Bb, F, Bb, Eb, Bb, Eb, Bb, F7, Bb, F7, Bb.

1. Häschen in der Grube  
saß und schlief, saß und schlief.  
Armes Häschen bist du krank,  
daß du nicht mehr hüpfen kannst?  
Armes Häschen bist du krank,  
dass du nicht mehr hüpfen kannst?  
Häschen hüpf, Häschen hüpf, Häschen hüpf!

2. Häschen vor dem Hunde  
hüte dich, hüte dich!  
Hat gar einen scharfen Zahn,  
dass er dich wohl packen kann!  
Hat gar einen scharfen Zahn,  
dass er dich wohl packen kann!  
Häschen lauf, Häschen lauf, Häschen lauf!

# Hamborger Veermaster

Volkslied

The musical score is written in bass clef with a key signature of two flats (Bb and Eb) and a 4/4 time signature. It consists of four staves of music. Above the first staff are the chords Bb, Eb, Bb, F, Bb, and F. Above the second staff are Bb, Eb, Bb, F, Bb, F7, and Bb. Above the third staff are Bb, D+, Eb, and Bb. Above the fourth staff are Eb, E°7, Bb, and a first ending bracket containing F7 and Bb, followed by a second ending bracket containing F7 and Bb. The melody is primarily composed of eighth and quarter notes.

1. Ick hew mol en Hamborger Veermaster sehn,  
to my hoodah, to my hoodah!  
De Masten so scheef as den Schipper sien Been,  
to my hoodah, hoodah ho!  
Blow boys blow, for Californio.  
There is plenty of gold so I am told  
on the banks of Sacramento.  
Blow boys blow, for Californio.  
There is plenty of gold so I am told  
on the banks of Sacramento.

2. Dat Deck weer von Isen, vull Schiet un vull Smeer,  
to my hoodah, to my hoodah!  
Dat weer de Schietgäng ehr schönstes Pläseer,  
to my hoodah, hoodah ho!  
Blow boys blow, for Californio.  
There is plenty of gold so I am told  
on the banks of Sacramento.  
Blow boys blow, for Californio.  
There is plenty of gold so I am told  
on the banks of Sacramento.

3. Dat Logis weer vull Wanzen, de Kombüs  
weer vull Dreck, to my hoodah, to my hoodah!  
de Beschütten, de löpen von sülsen all weg.  
to my hoodah, hoodah ho!  
Blow boys blow, for Californio.  
There is plenty of gold so I am told  
on the banks of Sacramento.  
Blow boys blow, for Californio.  
There is plenty of gold so I am told  
on the banks of Sacramento.

4. Dat Soltfleisch weer grön, un de Speck  
weer vull Moden. to my hoodah, to my hoodah!  
Köm gev dat bloß an Wiehnachtsobend.  
hoodah, hoodah ho!  
Blow boys blow, for Californio.  
There is plenty of gold so I am told  
on the banks of Sacramento.  
Blow boys blow, for Californio.  
There is plenty of gold so I am told  
on the banks of Sacramento.

5. Un wulln wi mol seiln, ick segg dat jo nur,  
to my hoodah, to my hoodah!  
denn leupt he dree vorut und veer wedder retur,  
hoodah, hoodah ho!  
Blow boys blow, for Californio.  
There is plenty of gold so I am told  
on the banks of Sacramento.  
Blow boys blow, for Californio.  
There is plenty of gold so I am told  
on the banks of Sacramento.

6. As dat Schipp weur, so weur ok de Kaptein,  
to my hoodah, to my hoodah!  
de Lüüd for dat Schipp weurn ok blot schangheit.  
hoodah, hoodah ho!  
Blow boys blow, for Californio.  
There is plenty of gold so I am told  
on the banks of Sacramento.  
Blow boys blow, for Californio.  
There is plenty of gold so I am told  
on the banks of Sacramento.

# Heil dir im Siegerkranz

Volkslied aus England im 18. Jahrhundert

E $\flat$  C $m$  F $m$  B $\flat$  B $\flat$ <sup>sus</sup>B $\flat$  E $\flat$  C $m$  F $m$  E $\flat$  B $\circ$ <sup>7</sup>C $m$  F $m$  E $\flat$  B $\flat$

E $\flat$  E $\flat$  E $\flat$ <sup>sus</sup> E $\flat$  B $\flat$ <sup>7</sup>

E $\flat$  B $\flat$  E $\flat$  A $\flat$  E $\flat$  E $\flat$ <sup>sus</sup> E $\flat$  A $\flat$  E $\flat$  B $\flat$ <sup>7</sup> E $\flat$

1. Heil dir im Siegerkranz,  
Herrscher des Vaterlands!  
Heil, Kaiser, dir!  
Fühl' in des Thrones Glanz  
die hohe Wonne ganz,  
Liebling des Volks zu sein!  
Heil, Kaiser, dir!

2. Nicht Roß und Reische  
sichern die steile Höh',  
wo Fürsten steh'n:  
Liebe des Vaterlands,  
Liebe des freien Manns  
gründet den Herrscherthron  
wie Fels im Meer.

3. Heilige Flamme, glüh',  
glüh' und erlöse nie  
fürs Vaterland!  
Wir alle stehen dann  
mutig für einen Mann,  
kämpfen und bluten gern  
für Thron und Reich!

4. Handlung und Wissenschaft  
hebe mit Mut und Kraft  
ihr Haupt empor!  
Krieger- und Heldentat  
finde ihr Lorbeerblatt  
treu aufgehoben! Dort  
an deinem Thron!

5. Dauernder stets zu blüh'n,  
weh' uns'tre Flagge kühn  
auf hoher See!  
Ha, wie so stolz und hehr  
wirft über Land und Meer  
weithin der deutsche Aar  
flammenden Blick.

6. Sei, Kaiser Wilhelm, hier  
lang' deines Volkes Zier,  
der Menschheit Stolz!  
Fühl' in des Thrones Glanz  
die hohe Wonne ganz,  
Liebling des Volkes zu sein!  
Heil, Kaiser, dir!

# Heile, heile Segen

Volkslied

B $\flat$  E $\flat$  B $\flat$  E $\flat$  B $\flat$  F B $\flat$

Heile, heile Segen!  
Morgen gibt es Regen,  
übermorgen Schnee,  
tut schon nimmer weh!

# Heimkehr

Text: Heinrich Hoffmann von Fallersleben (1798–1874)

Volkslied

The musical score is written in bass clef with a 3/4 time signature and a key signature of two flats (B-flat and E-flat). The melody consists of two staves. The first staff contains the first eight measures, and the second staff contains the remaining six measures. Chord symbols are placed above the notes: Eb, Ab, Fm, C, Fm, Abm Bb, Eb, G7 in the first staff; Cm, F7, Bb, Bb7, Eb, B°7, Cm, F7, Eb, Bb7, Eb in the second staff.

1. Nur noch eine kleine Strecke,  
und ich bin nicht weit vom Tor.  
Hinter jener grünen Hecke  
blickt manch liebes Dach hervor,  
blickt manch liebes Dach hervor.

2. Und ich seh' den Garten wieder,  
jeden Baum und jeden Strauch,  
setze mich am Raine nieder  
in der Abendlüfte Hauch,  
in der Abendlüfte Hauch.

3. Und dieselben Blumenbeete  
blicken hold und lieb und froh.  
Aus denselben Blumen wehet  
Kühlung mir noch ebenso,  
Kühlung mir noch ebenso.

4. Doch vergeblich ist mein Fragen  
und mein Blicken hin und her.  
Ach, dieselben Herzen schlagen  
mir nun nie und nimmermehr,  
schlagen nie und nimmermehr.

5. Heimat ward mir jene Strecke  
draußen vor dem Städtchen nun.  
Hinter jener Friedhofshecke  
alle die Geliebten ruh'n,  
alle die Geliebten ruh'n.

# Heiße, Kathreinerle

Volkslied aus dem Elsaß, um 1833

Three staves of musical notation in bass clef, 3/4 time, key of Bb. The first staff has a Bb chord above it. The second staff has F7, Bb, F, Bb, F, Bb, and F chords above it. The third staff has Bb and F7, Bb, F, Bb chords above it.

1. Heiße, Kathreinerle, schnür dir die Schuh,  
Schürz dir dein Röckele, gönn dir kein Ruh.  
Di-dl, du-dl, da-dl, schrum, schrum, schrum,  
Geht schon der Hopser rum,  
Heiße Kathreinerle, frisch immer zu!

2. Dreh wie ein Räderle flink dich im Tanz!  
Fliegen die Zöpfele, wirbelt der Kranz.  
Di-dl, du-dl, da-dl, schrum, schrum, schrum,  
Lustig im Kreis herum  
Dreh dich, mein Mädle, im festlichen Glanz.

3. Heute heißt's lustig sein, morgen ist's aus.  
Sinket der Lichter Schein, geh'n wir nach Haus.  
Di-dl, du-dl, da-dl, schrum, schrum, schrum,  
Morgen mit viel Gebrumm  
Fegt die Frau Wirtin den Tanzboden aus.

# Hejo, spann' den Wagen an

Volkslied - Kanon

Two staves of musical notation in bass clef, 4/4 time, key of Bb. The first staff has Dm, Am, Dm, Am, Dm, Am, Dm, Am chords above it. The second staff has D3m, Am, Dm, Am chords above it.

Hejo, spann' den Wagen an,  
denn der Wind treibt Regen über's Land.  
Hol' die gold'nen Garben, hol' die gold'nen Gar-ben!

# Heut' geht es an Bord

Text: Paul Vollrath

Melodie : Ungarische Volksweise

B $\flat$  Cm F B $\flat$

B $\flat$  D $^+$  Cm F B $\flat$  B $\flat$

Cm F 1. B $\flat$  2. B $\flat$

1. Heut geht es an Bord, heut' segeln wir fort, lustig, heut' ist heut'!  
Drum füllet das Glas mit köstlichem Naß,  
Seemanns Lust und Freud.  
Hell die Gläser klingen, ein frohes Lied wir singen,  
Mädel schenke ein, es lebe Lieb und Wein:  
Prosit, auf Wiederseh'n.

2. Verschwunden das Land, verschwunden der Strand;  
Schiff auf hoher See!  
Rings um uns her, Wellen und Meer, alles was ich seh!  
Leis die Wellen wiegen, Möwen heimwärts ziehen,  
golden strahlt die Sonn, die Herzen voller Wonn,  
o Heimatland ade!

3. Im Kampfe wir sind mit Wellen und Wind auf dem Ozean.  
In Not und Gefahr sind wir immer da und steh'n als ganzer Mann.  
Im Ernste wie im Scherze am rechten Fleck das Herze;  
unser höchstes Gut: Frischer Seemannsmut!  
Herrscher auf dem Meer!

4. Nimmer zurück schweift unser Blick, frischen Mut voraus!  
Ob Schnee oder Eis, ob Sonn brennend heiß,  
was machen wir daraus!  
Fern die Heimat winket, Liebchens Äuglein blinket,  
Jahre komm'n und geh'n, ein frohes Wiedersehn,  
Hurra Heimatland!

# Heute wollen wir marschier'n

Volkslied (O du schöner Westerwald)

The musical score is written in bass clef with a key signature of two flats (B-flat and E-flat) and a 4/4 time signature. It consists of four staves of music. Above the first staff are the chords Eb, Ab Bb7, Eb Bb Eb, Fm, C7 Fm, and Bb. Above the second staff are Eb, Bb, Eb, Eb, and Ab Eb. Above the third staff are Ab, Eb, Cm, Bb, Fm, and Bb. Above the fourth staff are C7 Fm, Bbsus Bb, Bb7, and a first ending box containing Eb, followed by a second ending box containing Eb. The music features a mix of quarter, eighth, and sixteenth notes, with some rests and a repeat sign at the end of the second staff.

1. Heute wollen wir marschier'n,  
einen neuen Marsch probier'n,  
in dem schönen Westerwald,  
ja da pfeift der Wind so kalt.  
O, du schöner Westerwald,  
über deine Höhen pfeift der Wind so kalt;  
jedoch der kleinste Sonnenschein,  
dringt tief ins Herz hinein.

2. Und die Grete und der Hans  
geh'n des Sonntags gern zum Tanz,  
weil das Tanzen Freude macht  
und das Herz im Leibe lacht.  
O, du schöner Westerwald,  
über deine Höhen pfeift der Wind so kalt;  
jedoch der kleinste Sonnenschein,  
dringt tief ins Herz hinein.

3. Ist das Tanzen dann vorbei,  
gibt es meistens Schlägerei,  
und dem Bursch, den das nicht freut,  
sagt man, er hat keinen Schneid.  
O, du schöner Westerwald,  
über deine Höhen pfeift der Wind so kalt;  
jedoch der kleinste Sonnenschein,  
dringt tief ins Herz hinein.

# Hinaus in die Ferne

Text und Musik: Albert Methfessel (1785–1869)

E♭

B♭ E♭ F<sup>7</sup> B♭ E♭ B♭ F<sup>7</sup> B♭

B♭ E♭ B♭<sup>7</sup> E♭ B♭

E♭ F m E♭ B♭<sup>7</sup> E♭

The musical score is written in bass clef with a key signature of two flats (B♭ and E♭) and a 2/4 time signature. It consists of four staves of music. The first staff begins with a treble clef and a 2/4 time signature, followed by a bass clef. The second and third staves are in bass clef. The fourth staff is also in bass clef and ends with a double bar line and repeat dots. Chord symbols are placed above the notes: E♭, B♭, E♭, F<sup>7</sup>, B♭, E♭, B♭, F<sup>7</sup>, B♭, B♭, E♭, B♭<sup>7</sup>, E♭, B♭, E♭, F m, E♭, B♭<sup>7</sup>, E♭.

1. Hinaus in die Ferne  
mit lautem Hörnerklang,  
die Stimmen erhebet  
zum mächtigen Gesang.  
|: Der Freiheit Hauch  
weht kräftig durch die Welt,  
ein freies, frohes Leben  
uns wohlgefällt. :|

2. Wir halten zusammen,  
wie treue Brüder tun,  
wenn Tod uns umtobet  
und wenn die Waffen ruh'n.  
|: Uns alle treibt  
ein reiner, freier Sinn,  
nach einem Ziele streben  
wir alle hin! :|

3. Der Hauptmann, er lebe,  
er geht uns kühn voran.  
Wir folgen ihm mutig  
auf blut'ger Siegesbahn.  
|: Er führt uns jetzt  
zum Kampf und Sieg hinaus,  
er führt' uns einst,  
ihr Brüder, ins Vaterhaus. :|

4. Wer wollte wohl zittern  
vor Tod und vor Gefahr?  
Vor Feigheit und Schande  
erbleicht uns're Schar.  
|: Und wer den Tod  
im heil'gen Kampfe fand,  
ruht auch in fremder  
Erde im Vaterland! :|

# Hoch soll er leben

Volkslied

The musical score is written in bass clef with a key signature of two flats (B-flat and E-flat) and a 2/4 time signature. It consists of five staves of music. The first staff begins with a chord of E-flat. The second staff features a first ending (1.) and a second ending (2.), both starting with E-flat. The third staff contains a sequence of chords: B-flat, B-flat7, E-flat, B-flat, E-flat, E-flat, F minor, B-flat, and B-flat7. The fourth staff continues with E-flat, E-flat, F minor, B-flat, and E-flat. The fifth staff concludes with E-flat, F minor, B-flat, B-flat7, and E-flat.

|: Hoch soll er leben,  
hoch soll er leben,  
dreimal hoch! :|

Er lebe, er lebe, er lebe dreimal hoch, hoch, hoch!

Er lebe, er lebe, er lebe dreimal hoch!

Er er lebe dreimal hoch, hoch, hoch!

Er er lebe dreimal hoch, hoch, hoch!

Er lebe, er lebe, er lebe dreimal hoch!

Hoch! Hoch!

# Hohe Tannen

Volkslied

The image shows two staves of musical notation in bass clef, 4/4 time, and B-flat major. The first staff has a key signature of one flat and a time signature of 4/4. The notes are: G2, A2, Bb2, C3, D3, E3, F3, G3, A3, Bb3, C4, D4, E4, F4, G4, A4, Bb4, C5. Above the staff are the chords: Bb, F, Bb, F7, Bb. The second staff has a key signature of one flat and a time signature of 4/4. The notes are: G2, A2, Bb2, C3, D3, E3, F3, G3, A3, Bb3, C4, D4, E4, F4, G4, A4, Bb4, C5. Above the staff are the chords: Eb, Bb, F7, Bb. The piece ends with a double bar line and repeat dots.

1. Hohe Tannen weisen die Sterne  
An der Iser in schäumender Flut.  
|: Liegt die Heimat auch in weiter Ferne,  
Doch du, Rübezahl, hütest sie gut. :|
2. Viele Jahre sind schon vergangen,  
und ich sehn' mich nach Hause zurück.  
|: Wo die frohen Lieder oft erklangen,  
da erlebt' ich der Jugendzeit Glück. :|
3. Wo die Tannen steh'n auf den Bergen,  
wild vom Sturmwind umbraust in der Nacht  
|: hält der Rübezahl mit seinen Zwergen  
alle Zeiten für uns treue Wacht. :|
4. Hast dich uns zueigen gegeben,  
der die Sagen und Märchen erspinnt  
|: und im tiefsten Waldesfrieden  
die Gestalt eines Riesen annimmt. :|
5. Komm zu uns an das lodernde Feuer,  
an die Berge bei stürmischer Nacht.  
|: Schütz' die Zelte, die Heimat, die teure!  
Komm und halte bei uns treu die Wacht! :|
6. Höre, Rübezahl, laß dir sagen,  
Volk und Heimat sind nimmermehr frei.  
|: Schwing die Keule wie in alten Tagen,  
schlage Hader und Zwietracht entzwei! :|
7. Drum erhebet die Gläser und trinket  
auf das Wohl dieser Riesengestalt,  
|: daß sie bald ihre Keule wieder schwinge  
und das Volk und die Heimat befreit. :|
8. Odalrune auf blutrotem Tuche,  
weh' voran uns zum härtesten Streit.  
|: Odalrune, dir Zeichen aller Freien  
sei der Kampf unseres Lebens geweiht! :|

# Hopp, hopp, hopp! Pferdchen, lauf Galopp

Text: Carl Hahn (1778–1854)

Musik: Carl Gottlieb Hering (1766–1853)

Two staves of musical notation in bass clef, 4/4 time, with a key signature of two flats (Bb and Eb). The first staff contains the first five measures, and the second staff contains the next six measures. Chord symbols are placed above the notes: Eb, Bb7, Eb, Bb7, Eb, Bb7, Eb, Eb, Bb7, Eb, Bb7, Bb7, Eb.

1. Hopp, hopp, hopp!  
Pferdchen, lauf Galopp!  
Über Stock und über Steine,  
aber brich dir nicht die Beine,  
Hopp, hopp, hopp, hopp, hopp!  
Pferdchen, lauf Galopp!

4. Pitsch, pitsch, patsch!  
Klatsche, Peitsche, klatsch!  
Mußt recht um die Ohren knallen,  
ha, das kann mir sehr gefallen!  
Pitsche, Pitsche, Patsch!  
Klatsche, Peitsche, klatsch!

2. Tipp, tipp, tapp!  
Wirf mich ja nicht ab!  
Zähme deine wilden Triebe,  
Pferdchen, tu' es mir zuliebe!  
Tipp, tipp, tipp, tipp, tapp!  
Wirf mich ja nicht ab!

5. Ha, ha, ha!  
Juch', nun sind wir da!  
Diener! Diener! Liebe Mutter!  
Findet auch mein Pferdchen Futter?  
Ha, ha, ha, ha, ha.  
Juch', nun sind wir da!

3. Brr, brr, he!  
Steh', mein Pferdchen, steh'!  
Sollst noch heute weiter springen,  
muß dir nur erst Futter bringen.  
Brr, brr, brr, brr, he!  
Steh' doch, Pferdchen, steh'!

# Hoppe, hoppe, Reiter

Volkslied um 1800

Two staves of musical notation in bass clef, 2/4 time, with a key signature of two flats (Bb and Eb). The first staff contains the first five measures, and the second staff contains the next three measures. Chord symbols are placed above the notes: Bb, Eb, Bb, Eb, Bb, N.C., F7, Bb.

1. Hoppe, hoppe Reiter,  
wenn er fällt dann schreit er.

4. Fällt er in die Hecken,  
fressen ihn die Schnecken.

2. Fällt er in das grüne Gras,  
macht er sich die Hosen naß.

5. Fressen ihn die Müllerwürmer,  
die ihn vorn und hinten zwicken.

3. Fällt er in den Graben,  
fressen ihn die Raben.

6. Fällt er in den Sumpf,  
dann macht der Reiter plumps.

# Horch, was kommt von draußen 'rein

Volksweise aus dem 19. Jahrhundert

N.C. F<sup>7</sup> B<sup>b</sup> N.C.

F<sup>7</sup> B<sup>b</sup> E<sup>b</sup> B<sup>b</sup> F<sup>7</sup> B<sup>b</sup>

E<sup>b</sup> B<sup>b</sup> F<sup>7</sup> B<sup>b</sup>

1. Horch was kommt von draussen rein - Hollahi Hollaho  
Wird wohl mein Feinsliebchen sein - Hollahi jaho  
Geht vorbei und schaut nicht 'rein - Hollahi Hollaho  
Wird 's wohl nicht gewesen sein - Hollahi jaho

2. Leute haben 's oft gesagt - Hollahi Hollaho  
Daß ich ein fein 's Liebchen hab - Hollahi jaho  
Laß sie reden schweig fein still - Hollahi Hollaho  
Kann ja lieben wen ich will - Hollahi jaho

3. Leute die haben mir erzählt - Hollahi Hollaho  
was ich für ein Schatz erwählt - Hollahi jaho  
denk ich mir in meinem Sinn - Hollahi Hollaho  
mag es gut sein oder schlimm - Hollahi jaho

4. Sagt mir, Leute, ganz gewiß - Hollahi Hollaho  
Was das für ein Lieben ist - Hollahi jaho  
Die ich liebe, krieg ich nicht - Hollahi Hollaho  
Und 'ne andre mag ich nicht - Hollahi jaho

5. Wenn mein Liebchen Hochzeit hat - Hollahi Hollaho  
Ist für mich ein Trauertag - Hollahi jaho  
Geh ich in mein Kämmerlein - Hollahi Hollaho  
Trage meinen Schmerz allein - Hollahi jaho

6. Wenn ich dann gestorben bin - Hollahi Hollaho  
Trägt man mich zum Grabe hin - Hollahi jaho  
Setzt mir einen Leichenstein - Hollahi Hollaho  
Pflanzt nicht drauf "Vergißnicht mein" - Hollahi jaho

7. Wenn ich dann im Himmel bin - Hollahi Hollaho  
Ist mein Liebchen auch darin - Hollahi jaho  
Denn es ist ein alter Brauch - Hollahi Hollaho  
Was sich liebt, das kriegt sich auch - Hollahi jaho

# Ich ging durch einen grasgrünen Wald

Volkslied aus dem 19. Jahrhundert

The musical score is written in bass clef with a key signature of two flats (Bb and Eb) and a 6/8 time signature. It consists of three staves of music. Above the first staff are the notes Eb and Bb Eb. Above the second staff are the notes Bb Eb Bb Eb Bb. Above the third staff are the notes Eb Bb Eb Bb7 Eb. The music features a mix of quarter and eighth notes, with some beamed eighth notes in the first staff.

1. Ich ging durch einen grasgrünen Wald  
Da hört ich die Vögelein singen,  
Sie sangen so jung, sie sangen so alt,  
Die kleinen Vögelein in dem Wald,  
Die hört ich so gerne wohl singen.

2. Stimm an, stimm an, Frau Nachtigall,  
Sing mir von meinem Feinsliebchen!  
Sing mir es so hübsch, sing mir es so fein:  
Heut Abend, da will ich bei ihr sein,  
Sie halten in meinen Armen.

3. Der Tag verging, die Nacht brach an,  
Der Knabe kam gegangen,  
Er klopfte so leise mit seinem Ring:  
"Mach auf, mach auf, herzlichstes Kind!  
Ich habe schon lange gestanden."

4. "So lang gestanden, das hast du nicht,  
Ich habe ja noch nicht geschlafen;  
Hab immer gedacht in meinem Sinn:  
Wo ist mein allerliebste Schätzchen hin?  
Wo bist du so lange geblieben?"

5. "Wo ich so lange geblieben bin,  
Das kann ich dir, Schätzchen, wohl sagen:  
Wohl bei dem Bier, wohl bei dem Wein,  
Allwo die schönen Mädchen sein;  
Da bin ich auch jederzeit gerne."

# Ich ging emol spaziere

Volkslied aus Hessen im 19. Jahrhundert

The musical score is written in bass clef with a key signature of two flats (Bb and Eb) and a 2/4 time signature. It consists of four staves of music. Above the first staff are two chord symbols: Eb and Bb. Above the second staff are two chord symbols: Bb7 and Eb. Above the third staff are five chord symbols: Ab, Eb, Bb7, Eb, and Bb7. Above the fourth staff are five chord symbols: Eb, Bb7, Eb, Bb7, and Eb. The melody is simple and rhythmic, typical of a folk song.

1. Ich ging emol spaziere, nanu, nanu, nanu,  
Ich ging emol spaziere, was sagst du denn dazu ?  
Ich ging emol spazieren, bums, valera,  
und tät ein Mädél führe, ha ha ha ha ha,  
und tät ein Mädél führe, ha ha ha ha ha !

2. Sie sagt, sie hätt viel Gulden, nanu, nanu, nanu,  
Sie sagt, sie hätt viel Gulden, was sagst du denn dazu ?  
Sie sagt, sie hätt viel Gulden, bums, valera,  
's warn aber lauter Schulden, ha ha ha ha ha,  
's warn aber lauter Schulden, ha ha ha ha ha !

3. Sie sagt, sie wär von Adel, nanu, nanu, nanu,  
Sie sagt, sie wär von Adel, was sagst du denn dazu ?  
Sie sagt, sie wär von Adel, bums, valera,  
ihr Vater führt die Nadel, ha ha ha ha ha,  
ihr Vater führt die Nadel, ha ha ha ha ha !

4. Sie sagt, sie könnt gut kochen, nanu, nanu, nanu,  
Sie sagt, sie könnt gut kochen, was sagst du denn dazu ?  
Sie sagt, sie könnt gut kochen, bums, valera,  
's war hart wie lauter Knochen, ha ha ha ha ha,  
's war hart wie lauter Knochen, ha ha ha ha ha !

5. Sie sagt, sie könnt schön tanzen, nanu, nanu, nanu,  
Sie sagt, sie könnt schön tanzen,, was sagst du denn dazu ?  
Sie sagt, sie könnt schön tanzen,, bums, valera,  
ihr Rock war voller Fransen, ha ha ha ha ha,  
ihr Rock war voller Fransen, ha ha ha ha ha !

6. Sie sagt, ich soll sie küssen, nanu, nanu, nanu,  
Sie sagt, ich soll sie küssen, was sagst du denn dazu ?  
Sie sagt, ich soll sie küssen, bums, valera,  
es braucht niemand zu wissen, ha ha ha ha ha,  
es braucht niemand zu wissen, ha ha ha ha ha !

7. Sie sagt, ich soll sie nehmen, nanu, nanu, nanu,  
Sie sag, ich soll sie nehmen, was sagst du denn dazu ?  
Sie sagt, ich soll sie nehmen, bums, valera,  
sie macht mir's recht bequeme, ha ha ha ha ha,  
sie macht mir's recht bequeme, ha ha ha ha ha !

8. Der Sommer ist gekommen, nanu, nanu, nanu,  
Der Sommer ist gekommen, was sagst du denn dazu ?  
Der Sommer ist gekommen bums, valera,  
ich hab sie nicht genomme, ha ha ha ha ha,  
ich hab sie nicht genomme, ha ha ha ha ha !

# Ich bete an die Macht der Liebe

Text: Gerhard Tersteegen (1697–1769)

Musik: Dimitri St. Bortniansky (1751–1825)

The musical score is written in bass clef with a key signature of two flats (Bb and Eb) and a 3/4 time signature. It consists of four staves of music. Above each staff, the corresponding chords are indicated: Staff 1: Bb, Bb, Bb<sup>sus</sup>, Bb, Cm, Bb, F, Bb, Eb; Staff 2: Bb, F, Bb, F, Bb, Bb<sup>sus</sup>, Bb, Cm, Bb, F, Bb; Staff 3: Eb, F<sup>7</sup>, Bb, Eb, Cm, F, F<sup>7</sup>, Bb, Cm, Bb; Staff 4: F, Bb, Eb, Bb, Eb, Cm, Bb, F<sup>7</sup>, Bb.

1. Ich bete an die Macht der Liebe,  
die sich in Jesu offenbart;  
Ich geb mich hin dem freien Triebe,  
wodurch ich Wurm geliebet ward;  
Ich will, anstatt an mich zu denken,  
ins Meer der Liebe mich versenken.

2. Für dich sei ganz mein Herz und Leben,  
mein süßer Gott, und all mein Gut!  
Für dich hast du mir's nur gegeben,  
in dir es nur und selig ruht.  
Hersteller meines schweren Falles,  
für dich sei ewig' Herz und alles!

3. Ich liebt und lebte recht im Zwange,  
wie ich mir lebte ohne Dich.  
Ich wollte dich nicht, ach so lange,  
doch liebest du und suchtest mich,  
mich böses Kind aus bösem Samen,  
im hohen, holden Jesusnamen.

4. Des Vaterherzens tiefste Triebe  
in diesem Namen öffnen sich.  
Ein Brunn' der Freude, Fried' und Liebe  
quillt nun so nah', so mildiglich.  
Mein Gott, wenn's doch der Sünder wüßte,  
sein Herz alsbald dich lieben müßte.

5. Wie bist du mir so zart gewogen,  
wie verlangt dein Herz nach mir!  
Durch Liebe sanft und tief gezogen,  
neigt sich mein Alles auch zu dir.  
Du traute Liebe, gutes Wesen,  
du hast mich und ich Dich erlesen.

6. Ich fühl's: Du bist's, dich muß ich haben!  
Ich fühl's, ich muß für dich nur sein.  
Nicht im Geschöpf, nicht in den Gaben,  
mein Ruh'platz ist in dir allein.  
Hier ist die Ruh', hier ist Vergnügen,  
d'rum folg' ich deinen sel'gen Zügen.

7. Ehr' sei dem hohen Jesusnamen,  
in dem der Liebe Quell entspringt,  
von dem hier alle Bächlein kamen,  
aus dem der Sel'gen Schar dort trinkt.  
Wie beugen sie sich ohne Ende,  
wie falten sie die frohen Hände!

8. O Jesus, daß dein Name bleibe  
im Grunde tief gedrückt ein!  
Möcht' deine süße Jesusliebe  
in Herz und Sinn geprägt sein!  
Im Wort, im Werk, in allem Wesen  
sei Jesus und sonst nichts zu lesen.

# Ich bin ein Musikante

Volkslied

The musical score is written in bass clef with a key signature of two flats (Bb and Eb) and a 2/4 time signature. It consists of four staves of music. Above the first staff are the notes Eb, Bb, and Eb. Above the second staff are Bb and Eb. Above the third staff are Bb, Eb, Bb, and Eb. Above the fourth staff are Eb, Bb7, and two first endings (1. Eb and 2. Eb). The melody is simple and rhythmic, consisting of eighth and quarter notes.

1. Ich bin ein Musikante  
und komm' aus Schwabenland.  
Wir sind auch Musikanten  
und komm'n aus Schwabenland.  
Ich kann auch blasen auf der Trompete.  
Wir könn'n auch blasen auf der Trompete.  
Teng tengtereng, teng tengtereng,  
teng tengtereng, teng tengtereng,  
Teng tengtereng, teng tengtereng,  
teng tengtereng, teng tengtereng, teng.

2. Ich bin ein Musikante  
und komm' aus Schwabenland.  
Wir sind auch Musikanten  
und komm'n aus Schwabenland.  
Ich kann auch spielen die Violine.  
Wir könn'n auch spielen die Violine.  
Sim simserim, sim simserim,  
sim simserim, sim simserim,  
sim simserim, sim simserim,  
sim simserim, sim sim.

3. Ich bin ein Musikante  
und komm' aus Schwabenland.  
Wir sind auch Musikanten  
und komm'n aus Schwabenland.  
Ich kann auch schlagen auf die Pauke.  
Wir könn'n auch schlagen auf die Pauke.  
Herum bum bum, herum bum bum,  
herum bum bum, herum bum bum,  
herum bum bum, herum bum bum,  
herum bum bum, bum bum.

4. Ich bin ein Musikante  
und komm' aus Schwabenland.  
Wir sind auch Musikanten  
und komm'n aus Schwabenland.  
Ich kann auch blasen die Klarinette.  
Wir könn'n auch blasen die Klarinette.  
Die AKlapp' auf, die BKlapp' auf,  
die CKlapp' auf, die DKlapp' auf,  
die EKlapp' auf, die FKlapp' auf,  
die FKlapp' auf und zu.

5. Ich bin ein Musikante  
und komm' aus Schwabenland.  
Wir sind auch Musikanten  
und komm'n aus Schwabenland.  
Ich kann auch spielen auf meiner Flöte.  
Wir könn'n auch spielen auf uns'rer Flöte.  
Tü tü tü tü, tü tü tü tü,  
tü tü tü tü, tü tü tü tü,  
tü tü tü tü, tü tü tü tü,  
tü tü tü tü, tü tü.

# Ich geh' mit meiner Laterne

Volkslied aus Norddeutschland

Three staves of musical notation in bass clef, 6/8 time, key of B-flat major. The first staff has a key signature change from B-flat to E-flat. Chord symbols Eb, Bb7, and Eb are placed above the notes. The second staff has chord symbols Bb7 and Eb. The third staff has chord symbols Eb, Bb7, and Eb.

Ich geh' mit meiner Laterne  
und meine Laterne mit mir.  
Dort oben leuchten die Sterne,  
und unten, da leuchten wir.  
Mein Licht geht aus,  
wir geh'n nach Haus,  
Rabimmel, rabammel, rabumm!

# Ich hatt' einen Kameraden

Text: Ludwig Uhland (1787–1862)

Melodie: Friedrich Silcher (1789–186)

Three staves of musical notation in bass clef, 4/4 time, key of B-flat major. Chord symbols Eb, Bb, Eb, Bb, Eb are placed above the notes. The second staff has chord symbols Bb, Eb, Eb<sup>sus</sup>, Bb. The third staff has chord symbols Eb, Bb, Eb, Bb, Eb, Bb, Eb.

1. Ich hatt' einen Kameraden,  
Einen bessern findst du nit.  
Die Trommel schlug zum Streite,  
Er ging an meiner Seite  
Im gleichen Schritt und Tritt,  
im gleichen Schritt und Tritt.

2. Eine Kugel kam geflogen:  
Gilt es mir oder gilt es dir?  
Ihn hat es weggerissen,  
er liegt vor meinen Füßen,  
als wär's ein Stück von mir,  
als wär's ein Stück von mir.

3. Will mir die Hand noch reichen,  
derweil ich eben lad'.  
„Kann dir die Hand nicht geben,  
bleib' du im ew'gen Leben,  
mein guter Kamerad,  
mein guter Kamerad!“

# Ich schieß' den Hirsch

Text: Franz von Schober (1796–1882)

Volksweise aus Siebenbürgen im 19. Jahrhundert

The musical score is written in bass clef with a key signature of two flats (B-flat and E-flat). It begins in 6/8 time and changes to 2/4 time in the fourth measure. The score consists of six staves of music. Chord symbols are placed above or below the notes: Cm, G7, Cm, G7, Eb, Cm, Fm, Cm, Ab, Bb, Eb, Bb, Eb, Ab, Eb, Bb, Eb, N.C., Eb, Bb, Eb, Ab, Eb, Bb, Eb.

1. Ich schieß' den Hirsch im wilden Forst,  
im tiefen Wald das Reh,  
den Adler auf der Klippe Horst,  
die Ente auf dem See.  
Kein Ort, der Schutz gewähren kann,  
wo meine Büchse zielt!  
|: Und dennoch hab' ich harter Mann  
die Liebe auch gefühlt. :|

2. Kampiere oft zur Winterszeit  
in Sturm und Wetternacht.  
Hab' übereist und überschneit  
den Stein zum Bett gemacht.  
Auf Dornen schlief ich wie auf Flaum,  
vom Nordwind unberührt.  
|: Und dennoch hat die harte Brust  
die Liebe auch gespürt. :|

3. Der wilde Falk ist mein Gesell,  
der Wolf mein Kampfgespann.  
Der Tag geht mir mit Hundsgewell,  
die Nacht mit Hussa an.  
Ein Tann'reis schmückt statt Blumenzier  
den schweißbefleckten Hut.  
|: Und dennoch schlug die Liebe mir  
ins wilde Jägerblut. :|

4. O Schäfer auf dem weichen Moos,  
der du mit Blumen spielst,  
wer weiß, ob du so heiß, so groß  
wie ich die Liebe fühlst.  
Allnächtlich über'm schwarzen Wald,  
vom Mondenschein umstrahlt,  
|: schwebt königsbehr die Lichtgestalt,  
wie sie kein Meister malt. :|

5. Wenn sie dann auf mich niedersieht,  
wenn mich ihr Blick durchglüht,  
da weiß ich, wie dem Wild geschieht,  
das vor dem Rohre flieht.  
Und doch mit allem Glück vereint,  
das nur auf Erden ist,  
|: als wenn der allerbeste Freund  
mich in die Arme schließt. :|

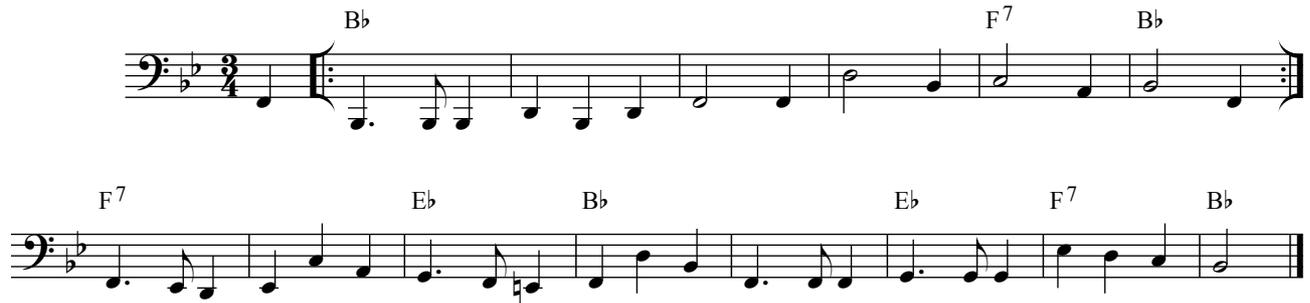
# Im grünen Wald - dort wo die Drossel singt

Volkslied

The musical score is written in bass clef with a key signature of two flats (Bb and Eb) and a 4/4 time signature. It consists of four staves of music. The first staff begins with a treble clef and contains the notes G2, A2, Bb2, C3, D3, E3, F3, G3, A3, Bb3, C4, D4, E4, F4, G4, A4, Bb4, C5, D5, E5, F5, G5, A5, Bb5, C6, D6, E6, F6, G6, A6, Bb6, C7, D7, E7, F7, G7, A7, Bb7, C8, D8, E8, F8, G8, A8, Bb8, C9, D9, E9, F9, G9, A9, Bb9, C10, D10, E10, F10, G10, A10, Bb10, C11, D11, E11, F11, G11, A11, Bb11, C12, D12, E12, F12, G12, A12, Bb12, C13, D13, E13, F13, G13, A13, Bb13, C14, D14, E14, F14, G14, A14, Bb14, C15, D15, E15, F15, G15, A15, Bb15, C16, D16, E16, F16, G16, A16, Bb16, C17, D17, E17, F17, G17, A17, Bb17, C18, D18, E18, F18, G18, A18, Bb18, C19, D19, E19, F19, G19, A19, Bb19, C20, D20, E20, F20, G20, A20, Bb20, C21, D21, E21, F21, G21, A21, Bb21, C22, D22, E22, F22, G22, A22, Bb22, C23, D23, E23, F23, G23, A23, Bb23, C24, D24, E24, F24, G24, A24, Bb24, C25, D25, E25, F25, G25, A25, Bb25, C26, D26, E26, F26, G26, A26, Bb26, C27, D27, E27, F27, G27, A27, Bb27, C28, D28, E28, F28, G28, A28, Bb28, C29, D29, E29, F29, G29, A29, Bb29, C30, D30, E30, F30, G30, A30, Bb30, C31, D31, E31, F31, G31, A31, Bb31, C32, D32, E32, F32, G32, A32, Bb32, C33, D33, E33, F33, G33, A33, Bb33, C34, D34, E34, F34, G34, A34, Bb34, C35, D35, E35, F35, G35, A35, Bb35, C36, D36, E36, F36, G36, A36, Bb36, C37, D37, E37, F37, G37, A37, Bb37, C38, D38, E38, F38, G38, A38, Bb38, C39, D39, E39, F39, G39, A39, Bb39, C40, D40, E40, F40, G40, A40, Bb40, C41, D41, E41, F41, G41, A41, Bb41, C42, D42, E42, F42, G42, A42, Bb42, C43, D43, E43, F43, G43, A43, Bb43, C44, D44, E44, F44, G44, A44, Bb44, C45, D45, E45, F45, G45, A45, Bb45, C46, D46, E46, F46, G46, A46, Bb46, C47, D47, E47, F47, G47, A47, Bb47, C48, D48, E48, F48, G48, A48, Bb48, C49, D49, E49, F49, G49, A49, Bb49, C50, D50, E50, F50, G50, A50, Bb50, C51, D51, E51, F51, G51, A51, Bb51, C52, D52, E52, F52, G52, A52, Bb52, C53, D53, E53, F53, G53, A53, Bb53, C54, D54, E54, F54, G54, A54, Bb54, C55, D55, E55, F55, G55, A55, Bb55, C56, D56, E56, F56, G56, A56, Bb56, C57, D57, E57, F57, G57, A57, Bb57, C58, D58, E58, F58, G58, A58, Bb58, C59, D59, E59, F59, G59, A59, Bb59, C60, D60, E60, F60, G60, A60, Bb60, C61, D61, E61, F61, G61, A61, Bb61, C62, D62, E62, F62, G62, A62, Bb62, C63, D63, E63, F63, G63, A63, Bb63, C64, D64, E64, F64, G64, A64, Bb64, C65, D65, E65, F65, G65, A65, Bb65, C66, D66, E66, F66, G66, A66, Bb66, C67, D67, E67, F67, G67, A67, Bb67, C68, D68, E68, F68, G68, A68, Bb68, C69, D69, E69, F69, G69, A69, Bb69, C70, D70, E70, F70, G70, A70, Bb70, C71, D71, E71, F71, G71, A71, Bb71, C72, D72, E72, F72, G72, A72, Bb72, C73, D73, E73, F73, G73, A73, Bb73, C74, D74, E74, F74, G74, A74, Bb74, C75, D75, E75, F75, G75, A75, Bb75, C76, D76, E76, F76, G76, A76, Bb76, C77, D77, E77, F77, G77, A77, Bb77, C78, D78, E78, F78, G78, A78, Bb78, C79, D79, E79, F79, G79, A79, Bb79, C80, D80, E80, F80, G80, A80, Bb80, C81, D81, E81, F81, G81, A81, Bb81, C82, D82, E82, F82, G82, A82, Bb82, C83, D83, E83, F83, G83, A83, Bb83, C84, D84, E84, F84, G84, A84, Bb84, C85, D85, E85, F85, G85, A85, Bb85, C86, D86, E86, F86, G86, A86, Bb86, C87, D87, E87, F87, G87, A87, Bb87, C88, D88, E88, F88, G88, A88, Bb88, C89, D89, E89, F89, G89, A89, Bb89, C90, D90, E90, F90, G90, A90, Bb90, C91, D91, E91, F91, G91, A91, Bb91, C92, D92, E92, F92, G92, A92, Bb92, C93, D93, E93, F93, G93, A93, Bb93, C94, D94, E94, F94, G94, A94, Bb94, C95, D95, E95, F95, G95, A95, Bb95, C96, D96, E96, F96, G96, A96, Bb96, C97, D97, E97, F97, G97, A97, Bb97, C98, D98, E98, F98, G98, A98, Bb98, C99, D99, E99, F99, G99, A99, Bb99, C100, D100, E100, F100, G100, A100, Bb100, C101, D101, E101, F101, G101, A101, Bb101, C102, D102, E102, F102, G102, A102, Bb102, C103, D103, E103, F103, G103, A103, Bb103, C104, D104, E104, F104, G104, A104, Bb104, C105, D105, E105, F105, G105, A105, Bb105, C106, D106, E106, F106, G106, A106, Bb106, C107, D107, E107, F107, G107, A107, Bb107, C108, D108, E108, F108, G108, A108, Bb108, C109, D109, E109, F109, G109, A109, Bb109, C110, D110, E110, F110, G110, A110, Bb110, C111, D111, E111, F111, G111, A111, Bb111, C112, D112, E112, F112, G112, A112, Bb112, C113, D113, E113, F113, G113, A113, Bb113, C114, D114, E114, F114, G114, A114, Bb114, C115, D115, E115, F115, G115, A115, Bb115, C116, D116, E116, F116, G116, A116, Bb116, C117, D117, E117, F117, G117, A117, Bb117, C118, D118, E118, F118, G118, A118, Bb118, C119, D119, E119, F119, G119, A119, Bb119, C120, D120, E120, F120, G120, A120, Bb120, C121, D121, E121, F121, G121, A121, Bb121, C122, D122, E122, F122, G122, A122, Bb122, C123, D123, E123, F123, G123, A123, Bb123, C124, D124, E124, F124, G124, A124, Bb124, C125, D125, E125, F125, G125, A125, Bb125, C126, D126, E126, F126, G126, A126, Bb126, C127, D127, E127, F127, G127, A127, Bb127, C128, D128, E128, F128, G128, A128, Bb128, C129, D129, E129, F129, G129, A129, Bb129, C130, D130, E130, F130, G130, A130, Bb130, C131, D131, E131, F131, G131, A131, Bb131, C132, D132, E132, F132, G132, A132, Bb132, C133, D133, E133, F133, G133, A133, Bb133, C134, D134, E134, F134, G134, A134, Bb134, C135, D135, E135, F135, G135, A135, Bb135, C136, D136, E136, F136, G136, A136, Bb136, C137, D137, E137, F137, G137, A137, Bb137, C138, D138, E138, F138, G138, A138, Bb138, C139, D139, E139, F139, G139, A139, Bb139, C140, D140, E140, F140, G140, A140, Bb140, C141, D141, E141, F141, G141, A141, Bb141, C142, D142, E142, F142, G142, A142, Bb142, C143, D143, E143, F143, G143, A143, Bb143, C144, D144, E144, F144, G144, A144, Bb144, C145, D145, E145, F145, G145, A145, Bb145, C146, D146, E146, F146, G146, A146, Bb146, C147, D147, E147, F147, G147, A147, Bb147, C148, D148, E148, F148, G148, A148, Bb148, C149, D149, E149, F149, G149, A149, Bb149, C150, D150, E150, F150, G150, A150, Bb150, C151, D151, E151, F151, G151, A151, Bb151, C152, D152, E152, F152, G152, A152, Bb152, C153, D153, E153, F153, G153, A153, Bb153, C154, D154, E154, F154, G154, A154, Bb154, C155, D155, E155, F155, G155, A155, Bb155, C156, D156, E156, F156, G156, A156, Bb156, C157, D157, E157, F157, G157, A157, Bb157, C158, D158, E158, F158, G158, A158, Bb158, C159, D159, E159, F159, G159, A159, Bb159, C160, D160, E160, F160, G160, A160, Bb160, C161, D161, E161, F161, G161, A161, Bb161, C162, D162, E162, F162, G162, A162, Bb162, C163, D163, E163, F163, G163, A163, Bb163, C164, D164, E164, F164, G164, A164, Bb164, C165, D165, E165, F165, G165, A165, Bb165, C166, D166, E166, F166, G166, A166, Bb166, C167, D167, E167, F167, G167, A167, Bb167, C168, D168, E168, F168, G168, A168, Bb168, C169, D169, E169, F169, G169, A169, Bb169, C170, D170, E170, F170, G170, A170, Bb170, C171, D171, E171, F171, G171, A171, Bb171, C172, D172, E172, F172, G172, A172, Bb172, C173, D173, E173, F173, G173, A173, Bb173, C174, D174, E174, F174, G174, A174, Bb174, C175, D175, E175, F175, G175, A175, Bb175, C176, D176, E176, F176, G176, A176, Bb176, C177, D177, E177, F177, G177, A177, Bb177, C178, D178, E178, F178, G178, A178, Bb178, C179, D179, E179, F179, G179, A179, Bb179, C180, D180, E180, F180, G180, A180, Bb180, C181, D181, E181, F181, G181, A181, Bb181, C182, D182, E182, F182, G182, A182, Bb182, C183, D183, E183, F183, G183, A183, Bb183, C184, D184, E184, F184, G184, A184, Bb184, C185, D185, E185, F185, G185, A185, Bb185, C186, D186, E186, F186, G186, A186, Bb186, C187, D187, E187, F187, G187, A187, Bb187, C188, D188, E188, F188, G188, A188, Bb188, C189, D189, E189, F189, G189, A189, Bb189, C190, D190, E190, F190, G190, A190, Bb190, C191, D191, E191, F191, G191, A191, Bb191, C192, D192, E192, F192, G192, A192, Bb192, C193, D193, E193, F193, G193, A193, Bb193, C194, D194, E194, F194, G194, A194, Bb194, C195, D195, E195, F195, G195, A195, Bb195, C196, D196, E196, F196, G196, A196, Bb196, C197, D197, E197, F197, G197, A197, Bb197, C198, D198, E198, F198, G198, A198, Bb198, C199, D199, E199, F199, G199, A199, Bb199, C200, D200, E200, F200, G200, A200, Bb200, C201, D201, E201, F201, G201, A201, Bb201, C202, D202, E202, F202, G202, A202, Bb202, C203, D203, E203, F203, G203, A203, Bb203, C204, D204, E204, F204, G204, A204, Bb204, C205, D205, E205, F205, G205, A205, Bb205, C206, D206, E206, F206, G206, A206, Bb206, C207, D207, E207, F207, G207, A207, Bb207, C208, D208, E208, F208, G208, A208, Bb208, C209, D209, E209, F209, G209, A209, Bb209, C210, D210, E210, F210, G210, A210, Bb210, C211, D211, E211, F211, G211, A211, Bb211, C212, D212, E212, F212, G212, A212, Bb212, C213, D213, E213, F213, G213, A213, Bb213, C214, D214, E214, F214, G214, A214, Bb214, C215, D215, E215, F215, G215, A215, Bb215, C216, D216, E216, F216, G216, A216, Bb216, C217, D217, E217, F217, G217, A217, Bb217, C218, D218, E218, F218, G218, A218, Bb218, C219, D219, E219, F219, G219, A219, Bb219, C220, D220, E220, F220, G220, A220, Bb220, C221, D221, E221, F221, G221, A221, Bb221, C222, D222, E222, F222, G222, A222, Bb222, C223, D223, E223, F223, G223, A223, Bb223, C224, D224, E224, F224, G224, A224, Bb224, C225, D225, E225, F225, G225, A225, Bb225, C226, D226, E226, F226, G226, A226, Bb226, C227, D227, E227, F227, G227, A227, Bb227, C228, D228, E228, F228, G228, A228, Bb228, C229, D229, E229, F229, G229, A229, Bb229, C230, D230, E230, F230, G230, A230, Bb230, C231, D231, E231, F231, G231, A231, Bb231, C232, D232, E232, F232, G232, A232, Bb232, C233, D233, E233, F233, G233, A233, Bb233, C234, D234, E234, F234, G234, A234, Bb234, C235, D235, E235, F235, G235, A235, Bb235, C236, D236, E236, F236, G236, A236, Bb236, C237, D237, E237, F237, G237, A237, Bb237, C238, D238, E238, F238, G238, A238, Bb238, C239, D239, E239, F239, G239, A239, Bb239, C240, D240, E240, F240, G240, A240, Bb240, C241, D241, E241, F241, G241, A241, Bb241, C242, D242, E242, F242, G242, A242, Bb242, C243, D243, E243, F243, G243, A243, Bb243, C244, D244, E244, F244, G244, A244, Bb244, C245, D245, E245, F245, G245, A245, Bb245, C246, D246, E246, F246, G246, A246, Bb246, C247, D247, E247, F247, G247, A247, Bb247, C248, D248, E248, F248, G248, A248, Bb248, C249, D249, E249, F249, G249, A249, Bb249, C250, D250, E250, F250, G250, A250, Bb250, C251, D251, E251, F251, G251, A251, Bb251, C252, D252, E252, F252, G252, A252, Bb252, C253, D253, E253, F253, G253, A253, Bb253, C254, D254, E254, F254, G254, A254, Bb254, C255, D255, E255, F255, G255, A255, Bb255, C256, D256, E256, F256, G256, A256, Bb256, C257, D257, E257, F257, G257, A257, Bb257, C258, D258, E258, F258, G258, A258, Bb258, C259, D259, E259, F259, G259, A259, Bb259, C260, D260, E260, F260, G260, A260, Bb260, C261, D261, E261, F261, G261, A261, Bb261, C262, D262, E262, F262, G262, A262, Bb262, C263, D263, E263, F263, G263, A263, Bb263, C264, D264, E264, F264, G264, A264, Bb264, C265, D265, E265, F265, G265, A265, Bb265, C266, D266, E266, F266, G266, A266, Bb266, C267, D267, E267, F267, G267, A267, Bb267, C268, D268, E268, F268, G268, A268, Bb268, C269, D269, E269, F269, G269, A269, Bb269, C270, D270, E270, F270, G270, A270, Bb270, C271, D271, E271, F271, G271, A271, Bb271, C272, D272, E272, F272, G272, A272, Bb272, C273, D273, E273, F273, G273, A273, Bb273, C274, D274, E274, F274, G274, A274, Bb274, C275, D275, E275, F275, G275, A275, Bb275, C276, D276, E276, F276, G276, A276, Bb276, C277, D277, E277, F277, G277, A277, Bb277, C278, D278, E278, F278, G278, A278, Bb278, C279, D279, E279, F279, G279, A279, Bb279, C280, D280, E280, F280, G280, A280, Bb280, C281, D281, E281, F281, G281, A281, Bb281, C282, D282, E282, F282, G282, A282, Bb282, C283, D283, E283, F283, G283, A283, Bb283, C284, D284, E284, F284, G284, A284, Bb284, C285, D285, E285, F285, G285, A285, Bb285, C286, D286, E286, F286, G286, A286, Bb286, C287, D287, E287, F287, G287, A287, Bb287, C288, D288, E288, F288, G288, A288, Bb288, C289, D289, E289, F289, G289, A289, Bb289, C290, D290, E290, F290, G290, A290, Bb290, C291, D291, E291, F291, G291, A291, Bb291, C292, D292, E292, F292, G292, A292, Bb292, C293, D293, E293, F293, G293, A293, Bb293, C294, D294, E294, F294, G294, A294, Bb294, C295, D295, E295, F295, G295, A295, Bb295, C296, D296, E296, F296, G296, A296, Bb296, C297, D297, E297, F297, G297, A297, Bb297, C298, D298, E298, F298, G298, A298, Bb298, C299, D299, E299, F299, G299, A299, Bb299, C300, D300, E300, F300, G300, A300, Bb300, C301, D301, E301, F301, G301, A301, Bb301, C302, D302, E302, F302, G302, A302, Bb302, C303, D303, E303, F303, G303, A303, Bb303, C304, D304, E304, F304, G304, A304, Bb304, C305, D305, E305, F305, G305, A305, Bb305, C306, D306, E306, F306, G306, A306, Bb306, C307, D307, E307, F307, G307, A307, Bb307, C308, D308, E308, F308, G308, A308, Bb308, C309, D309, E309, F309, G309, A309, Bb309, C310, D310, E310, F310, G310, A310, Bb310, C311, D311, E311, F311, G311, A311, Bb311, C312, D312, E312, F312, G312, A312, Bb312, C313, D313, E313, F313, G313, A313, Bb313, C314, D314, E314, F314, G314, A314, Bb314, C315, D315, E315, F315, G315, A315, Bb315, C316, D316, E316, F316, G316, A316, Bb316, C317, D317, E317, F317, G317, A317, Bb317, C318, D318, E318, F318, G318, A318, Bb318, C319, D319, E319, F319, G319, A319, Bb319, C320, D320, E320, F320, G320, A320, Bb320, C321, D321, E321, F321, G321, A321, Bb321, C322, D322, E322, F322, G322, A322, Bb322, C323, D323, E323, F323, G323, A323, Bb323, C324, D324, E324, F324, G324, A324, Bb324, C325, D325, E325, F325, G325, A325, Bb325, C326, D326, E326, F326, G326, A326, Bb326, C327, D327, E327, F327, G327, A327, Bb327, C328, D328, E328, F328, G328, A328, Bb328, C329, D329, E329, F329, G329, A329, Bb329, C330, D330, E330, F330, G330, A330, Bb330, C331, D331, E331, F331, G331, A331, Bb331, C332, D332, E332, F332, G332, A332, Bb332, C333, D333, E333, F333, G333, A333, Bb333, C334, D334, E334, F334, G334, A334, Bb334, C335, D335, E335, F335, G335, A335, Bb335, C336, D336, E336, F336, G336, A336, Bb336, C337, D337, E337, F337, G337, A337, Bb337, C338, D338, E338, F338, G338, A338, Bb338, C339, D339, E339, F339, G339, A339, Bb339, C340, D340, E340, F340, G340, A340, Bb340, C341, D341, E341, F341, G341, A341, Bb341, C342, D342, E342, F342, G342, A342, Bb342, C343, D343, E343, F343, G343, A343, Bb343, C344, D344, E344, F344, G344, A344, Bb344, C345, D345, E345, F345, G345, A345, Bb345, C346, D346, E346, F346, G346, A346, Bb346, C347, D347, E347, F347, G347, A347, Bb347, C348, D348, E348, F348, G348, A348, Bb348, C349, D349, E349, F349, G349, A349, Bb349, C350, D350, E350, F350, G350, A350, Bb350, C351, D351, E351, F351, G351, A351, Bb351, C352, D352, E352, F352, G352, A352, Bb352, C353, D353, E353, F353, G353, A353, Bb353, C354, D354, E354, F354, G354, A354, Bb354, C355, D355, E355, F355, G355, A355, Bb355, C356, D356, E356, F356, G356, A356, Bb356, C357, D357, E357, F357, G357, A357, Bb357, C358, D358, E358, F358, G358, A358, Bb358, C359, D359, E359, F359, G359, A359, Bb359, C360, D360, E360, F360, G360, A360, Bb360, C361, D361, E361, F361, G3

# Im Walde, da wachsen die Beern

Volkslied aus Thüringen



1. Im Walde, da wachsen die Beern, halli, halli, hallo,  
drum haben wir den Wald auch so gern, halli, halli, hallo.  
Tra la la la la, Tra la la la la, Tra la la la la la la, Tra la la la

2. Im Walde, da wachsen die Schwämm, halli, halli, hallo,  
wenn's keine gibt, bleim mer derhäm, halli, halli, hallo  
Tra la la la la, Tra la la la la, Tra la la la la la la, Tra la la la.

3. Im Walde, da gibts lustige Leut, halli, halli, hallo,  
und Beeren und Schwämm such mer heut, halli, halli, hallo.  
Tra la la la la, Tra la la la la, Tra la la la la la la, Tra la la la.

# Im Frühtau zu Berge

Volkslied aus Schweden



1. Im Frühtau zu Berge wir ziehn, vallera  
grün schimmern wie Smaragde alle Höhen, vallera  
|: Wir wandern ohne Sorgen singend in den Morgen  
noch ehe im Tale die Hähne krähen. :|

2. Ihr alten und hochweisen Leut, fallera,  
ihr denkt wohl, wir wären nicht gescheit, fallera.  
|: Wer sollte aber singen,  
wenn wir schon Grillen fingen  
in dieser so herrlichen Frühlingszeit. :|

3. Werft ab alle Sorgen und Qual, fallera,  
kommt mit auf die Höhen aus dem Tal, fallera.  
|: Wir sind hinaus gegangen,  
den Sonnenschein zu fangen.  
Kommt mit und versucht es doch selbst einmal! :|

# Im Krug zum grünen Kranze

Text: Wilhelm Müller (1794–1827)

Musik: Johann Friedrich Reichardt (1752–1814)

The image shows a musical score for the song 'Im Krug zum grünen Kranze'. It consists of five staves of music, each with a bass clef and a 2/4 time signature. The key signature is one flat (B-flat). Above each staff, there are chord symbols: Bb, F7, Bb, F; Bb, Cm, F7, Bb; Eb, Bb, Cm, F7, Bb, Eb, Bb, F; Bb, F7, Bb, Eb, Bb; F7, D7, Gm, Bb, Eb, Cm, Bb, F, Bb. The music is written in a simple, folk-like style with eighth and quarter notes.

1. Im Krug zum grünen Kranze  
da kehrt ich durstig ein  
|: Da saß ein Wanderer drinnen  
am Tisch beim kühlen Wein. :|

2. Ein Glas ward eingegossen,  
das wurde nimmer leer!  
|: Sein Haupt ruht auf dem Bündel, ja Bündel,  
als wär's ihm viel zu schwer. :|

3. Ich tät mich zu ihm setzen,  
ich sah ihm ins Gesicht,  
|: das schien mir gar befreundet, befreundet,  
und dennoch kannt' ich's nicht. :|

4. Da sah auch mir ins Auge  
der fremde Wandersmann  
|: und füllte meinen Becher, ja Becher  
und sah mich wieder an. :|

5. Hei! wie die Becher klangen,  
wie brannte Hand in Hand.  
|: „Es leb' die Liebste deine, deine,  
Herzbruder im Vaterland!“ :|

# Im Märzen der Bauer

Volkslied

The image shows the musical notation for the song 'Im Märzen der Bauer'. It consists of two staves of music in bass clef, 3/4 time, and F major. The first staff has a key signature of one flat (Bb) and a 3/4 time signature. The melody is written on a single staff. Above the staff, the following chords are indicated: F, Gm, C7, F, and C. The second staff continues the melody, with chords F, C7, F, Gm, C7, and F indicated above it. The music ends with a double bar line.

1. Im Märzen der Bauer  
die Rößlein einspannt,  
Er setzt seine Felder  
und Wiesen in Stand.  
Er pflüget den Boden,  
er egget und sät  
und rührt seine Hände  
früh morgens und spät.

2. Die Bäuerin, die Mägde,  
sie dürfen nicht ruh'n,  
sie haben in Haus  
und im Garten zu tun.  
Sie graben und rechen  
und singen ein Lied,  
sie freu'n sich, wenn alles  
schön grünnet und blüht.

3. So geht unter Arbeit  
das Frühjahr vorbei;  
da erntet der Bauer  
das duftende Heu.  
Er mäht das Getreide,  
dann drischt er es aus.  
Im Winter, da gibt es  
manch fröhlichen Schmaus.

# Im schönsten Wiesengrunde

Text: Wilhelm Ganzhorn (1808–1880)

Volksweise aus dem 19. Jahrhundert

B♭ F Gm F B♭ F B♭ E♭ B♭ Cm C<sup>7</sup> F<sup>sus</sup> F B♭

# Im tiefen Keller

Text: Karl Mächler (1763–1857)

Musik: Ludwig Fischer (1745–1825)

The image shows a musical score for the song 'Im tiefen Keller'. It consists of four staves of music, each with a bass clef and a key signature of one flat (B-flat). The notes are written in a simple, rhythmic style. Above the staves, various chords are indicated: F, Bb F, C, F, Bb F, F#7, C, G, G7, C, C7, F, Bb, F#7, Gm, F, C, F, Bb, B7, F, C, F.

1. Im tiefen Keller sitz ich hier  
bei einem Fass voll Reben,  
bin frohen Muts und lasse mir  
vom allerbesten geben.  
Der Küfer zieht den Heber vor  
gehorsam meinem Winke,  
reicht mir das Glas, ich halt 's empor  
und trinke, trinke, trinke.

2. Mich plagt der Dämon, Durst genannt.  
Doch um ihn zu verscheuchen,  
nehm' ich mein Römerglas zur Hand  
und laß mir Rheinwein reichen.  
Die ganze Welt erscheint mir nun  
in rosenroter Schminke.  
Ich könnte niemand Leides tun  
und trinke, trinke, trinke.

3. Allein, mein Durst vermehrt sich nur  
bei jedem vollen Becher.  
Das ist die leidige Natur  
der echten Rheinweinzecher;  
Doch tröst' ich mich, wenn ich zuletzt  
vom Faß zu Boden sinke.  
Ich habe keine Pflicht verletzt,  
ich trinke, trinke, trinke.

# Im Wald und auf der Heide

Text: Johann Wilhelm Bornemann (1766–1851)

Musik: Ferdinand Ludwig Gebricke

The musical score is written in bass clef with a key signature of two flats (Bb and Eb) and a 6/8 time signature. It consists of five staves of music. Above the first staff is a 'Bb' chord symbol. Above the second staff are 'Bb', 'F', 'Bb', 'Eb', 'Bb', 'F', and 'Bb' chord symbols. Above the third staff are 'Bb', 'F7', 'Bb', 'Eb', 'G7', and 'Cm' chord symbols. Above the fourth staff are 'F', 'Bb', 'Eb', 'Bb', 'F', and 'Bb' chord symbols. Above the fifth staff are 'Bb', 'Cm', 'F', and 'Bb' chord symbols. The music features a mix of eighth and quarter notes, with some rests and slurs.

1. Im Wald und auf der Heide  
da such ich meine Freude.  
Ich bin ein Jägersmann,  
ich bin ein Jägersmann.  
Die Forsten treu zu hegen  
das Wildbret zu erlegen,  
mein' Lust hab ich daran,  
mein' Lust hab ich daran.  
|: Halli hallo, halli hallo  
mein' Lust hab ich daran. :|

2. Trag' ich in meiner Tasche  
ein Tränklein in der Flasche,  
ein Stückchen schwarzes Brot,  
ein Stückchen schwarzes Brot,  
brennt lustig meine Pfeife,  
wenn ich den Forst durchstreife,  
da hat es keine Not,  
da hat es keine Not.  
|: Halli, hallo, halli hallo,  
Mein' Lust hab' ich daran. :|

3. Im Walde hingestreckt,  
den Tisch mit Moos mir decket  
die freundliche Natur,  
die freundliche Natur.  
Den treuen Hund zur Seite,  
ich nun das Mahl bereite  
auf Gottes freier Flur,  
auf Gottes freier Flur.  
|: Halli, hallo, halli hallo,  
Mein' Lust hab' ich daran. :|

4. Das Huhn im schnellen Fluge,  
die Schnepf' im Zickzackzuge  
treff' ich mit Sicherheit,  
treff' ich mit Sicherheit.  
Die Sauen, Reh' und Hirsche  
erleg' ich auf der Pirsche,  
der Fuchs läßt mir sein Kleid,  
der Fuchs läßt mir sein Kleid.  
|: Halli, hallo, halli hallo,  
Mein' Lust hab' ich daran. :|

5. Und streif' ich durch die Wälder,  
und zieh' ich durch die Felder  
einsam den ganzen Tag,  
einsam den ganzen Tag.  
Doch schwinden mir die Stunden  
gleich flüchtigen Sekunden,  
tracht' ich dem Wilde nach,  
tracht' ich dem Wilde nach.  
|: Halli, hallo, halli hallo,  
Mein' Lust hab' ich daran. :|

6. Wenn sich die Sonne neiget,  
der feuchte Nebel steigt,  
mein Tagwerk ist getan,  
mein Tagwerk ist getan,  
dann zieh' ich von der Heide  
zur häuslich stillen Freude,  
ein froher Jägersmann,  
ein froher Jägersmann.  
|: Halli, hallo, halli hallo,  
Mein' Lust hab' ich daran. :|

# In dulci jubilo

Volksweise

The musical score is written in bass clef with a key signature of two flats (Bb and Eb) and a 3/4 time signature. It consists of four staves of music. Above the first staff are the chords Eb, Ab, Bb, F, Bb, Eb, Ab, Bb, F. Above the second staff are Bb, Eb, Ab, Bb, Fm, G, Cm, Bb, Eb, Bb, Eb, Bb7. Above the third staff are Eb, Ab, Eb, Fm, G, Cm, Fm, Bb, Eb, Fm. Above the fourth staff are Eb, Bb7, Eb, Ab, Bb, Cm, Bb<sup>sus</sup>, Bb, Cm, Gm, Fm, Bb, Eb. The melody is simple and consists of quarter and eighth notes, with some phrases spanning across bar lines.

1. *In dulci jubilo*  
nun singet und seid froh!  
unseres Herzens Wonne  
liegt in praesepio.  
Sie leuchtet wie die Sonne,  
*matris in gremio*  
*Alpha es et O.*  
*Alpha es et O.*

2. *O Jesu parvule,*  
nach Dir ist mir so weh.  
Tröst' mir mein Gemüte,  
*o puer optime,*  
durch all deine Güte,  
*o princeps Glorïae.*  
Trahe me post te.  
Trahe me post te.

3. *O patris charitas!*  
*O nati lenitas!*  
Wir wären all' verloren  
*per nostra crimina.*  
So hat er uns erworben  
*coelorum gaudia.*  
*Quanta gratia!*  
*Quanta gratia!*

4. *Ubi sunt gaudia?*  
Nirgend mehr denn da,  
wo die Engel singen  
*nova cantica*  
und die Harfen klingen,  
*in regis curia.*  
*Eia, wär'n wir da!*  
*Eia, wär'n wir da!*

5. *Mater et filia*  
*ist Jungfrau Maria.*  
Wir waren gar verdorben  
*per nostra criminax.*  
Nun hat sie uns erworben  
*coelorum gaudia.*  
*Quanta gracia!*  
*Quanta gracia!*

# In einem kühlen Grunde

Text: Joseph von Eichendorff (1788–1857)

Melodie: Friedrich Glück (1793–1840)

The musical score is written in bass clef with a key signature of two flats (B-flat and E-flat) and a 6/8 time signature. It consists of three staves of music. Above the first staff are the chords Eb, Bb7, Eb, and F7. Above the second staff are the chords Bb, Bb7, Eb, Ab, Eb, Bb, and Eb. Above the third staff are the chords Bb, Bb7, Eb, Ab, Eb, Bb, and Eb. The melody is composed of eighth and quarter notes, with some slurs and ties.

1. In einem kühlen Grunde,  
da geht ein Mühlenrad.  
|: Mein Liebchen ist verschwunden,  
das dort gewohnt hat. :|

2. Sie hat mir Treu' versprochen,  
gab mir ein' Ring dabei.  
|: Sie hat die Treu' gebrochen,  
das Ringlein sprang entzwei. :|

3. Ich möcht' als Spielmann reisen  
wohl in die Welt hinaus  
|: und singen meine Weisen  
und geh' von Haus zu Haus. :|

4. Ich möcht' als Reiter fliegen  
wohl in die blut'ge Schlacht,  
|: um stille Feuer liegen  
im Feld bei dunkler Nacht. :|

5. Hör' ich das Mühhrad gehen,  
ich weiß nicht, was ich will,  
|: ich möcht' am liebsten sterben,  
da wär's auf einmal still. :|

# In meinem kleinen Apfel

Melodie: Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)

Musical notation for the piece 'In meinem kleinen Apfel' by Wolfgang Amadeus Mozart. It consists of two staves of music in bass clef, 4/4 time, with a key signature of two flats (B-flat and E-flat). The first staff contains the first two measures, and the second staff contains the next six measures. Chord symbols are placed above the notes: F7, Bb, F7, F above the first staff; Bb, Bb7, Eb, Bb, F, F7, Bb above the second staff.

1. In meinem kleinen Apfel,  
da sieht es lustig aus:  
Es sind darin fünf Stübchen,  
grad wie in einem Haus.

2. In jedem Stübchen wohnen  
zwei Kernchen, schwarz und fein,  
die liegen drin und träumen  
vom lieben Sonnenschein.

3. Sie träumen auch noch weiter  
gar einen schönen Traum,  
wie sie einst werden hängen  
am lieben Weihnachtsbaum.

# Innsbruck, ich muß dich lassen

Text: Kaiser Maximilian (1459–1519)

Musik: Heinrich Isaak (1450–1517)

Musical notation for the piece 'Innsbruck, ich muß dich lassen' by Heinrich Isaak. It consists of four staves of music in bass clef, 4/4 time, with a key signature of two flats (B-flat and E-flat). Chord symbols are placed above the notes: Eb, Cm Bb7, Eb, Eb, Fm Bb7, Eb, Db, Cm, F7 above the first staff; Bb, Cm, Fm, Cm, Bb, Cm, Fm, Cm Bb7, Eb, Fm, Eb, Bb7 above the second staff; Db, Cm, Bb, Cm Bb7, Eb, Ab, Fm, Bb, Ab, Bbsus above the third staff; Eb, Bb, Cm, Bb7, Eb, Ab, Fm, Bb, Ab Bbsus, Bb, Eb above the fourth staff.

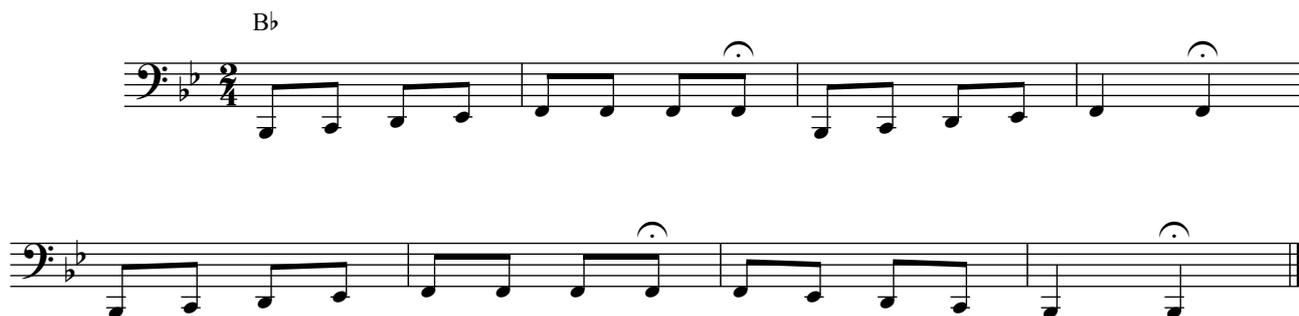
1. Innsbruck ich muss dich lassen,  
ich fahr dahin mein Strassen  
in fremde Land dahin,  
mein Freud ist mir genommen,  
die ich nicht weiss bekommen,  
wo ich im Elend1 bin,  
wo ich im Elend bin.

2. Groß' Leid muß ich jetzt tragen,  
daß ich allein tu' klagen  
dem liebsten Buhlen mein.  
Ach Lieb, nun laß mich Armen  
im Herzen dein erbarmen,  
daß ich muß von dannen sein,  
daß ich muß von dannen sein.

3. Mein Trost ob allen Weiben!  
Dein tu' ich ewig bleiben,  
stet, treu der Ehren fromm.  
Nun müß' dich Gott bewahren,  
in aller Tugend sparen,  
bis daß ich wiederkomm',  
bis daß ich wiederkomm'.

# Ist ein Mann in'n Brunn' gefallen

Volkslied - Kanon



Ist ein Mann in 'n Brunnen g'fallen,  
hab ihn hören plumpsen.  
wäre er nicht hineingefallen,  
wär er nicht ertrunken.

# Jetzt gang i ans Brünnele

Volkslied - Musik: Friedrich Silcher (1789–1860)

Three staves of musical notation in bass clef, 3/4 time, key of Eb. Chord symbols Eb, Bb7, and Eb are placed above the notes. The melody features eighth and quarter notes with slurs.

- |   |  |
|---|--|
| 1.  : Jetzt gang i ans Brünnele,<br>Trink aber net, : <br> : Do such i mein herztausige Schatz,<br>Find'n aber net. :                   | 4.  : Jetzt kauf' i mir Tinte<br>Und Fed'r und Papier : <br> : Und schreib' mei'm herztausigen Schatz<br>Einen Abschiedsbrief. : |
| 2.  : Da laß i meine Äugelein<br>Um un um gehn, : <br> : Do seh i mein herztausigen Schatz<br>Bei nem and're stehn. :                   | 5.  : Jetzt leg' i mi nieder<br>Aufs Heu und aufs Stroh, : <br> : Do falle drei Röselein<br>mir in den Schoß. :                  |
| 3.  : Und bei men Andre stehn sehn,<br>Ach, des thut weh, : <br> : Jetzt b'hüt di Gott, herztausiger Schatz,<br>Ich seh in nimme meh. : | 6.  : Und diese drei Röselein<br>Sind bluthig roth, : <br> : Jetzt weiß i net, lebt mein Schatz<br>Als ist er todt? :            |

# Jetzt fängt das schöne Frühjahr an

Volkslied

F C<sup>7</sup> F

C F C<sup>7</sup> F

1. Jetzt fängt das schöne Frühjahr an,  
Und alles fängt zu blühen an  
Auf grüner Heid und überall.

2. Es wachsen Blüm'lein auf dem Feld,  
sie blühen weiß, blau, rot und gelb,  
so wie es meinem Schatz gefällt.

3. Wenn ich zu meinem Schätzlein geh',  
da singt das Lerchlein in die Höh,  
weil ich zu meinem Schätzlein geh'.

4. Hab ich dich nicht recht treu geliebt  
und dir dein Herz niemals betrübt?  
Doch du führst eine falsche Lieb'!

5. Nun geh' ich in den grünen Wald,  
zu suchen einen Aufenthalt,  
weil mir mein Schatz nicht mehr gefällt.

# Jetzt kommen die lustigen Tage

Volkslied aus Mähren

Chord symbols: Eb, Ab, Eb, Bb<sup>7</sup>, Eb, Ab, Eb, Bb<sup>7</sup>, Eb, Bb, Bb<sup>7</sup>, Bb<sup>7</sup>, Bb<sup>7</sup>, Eb, Eb, Bb, Ab, Eb, 1. Ab Bb<sup>7</sup> Eb, 2. Ab Bb<sup>7</sup> Eb

1. Jetzt kommen die lustigen Tage,  
Schätzel Ade!  
Und daß ich es Dir nur sage,  
es tut mir gar nicht weh!  
|: Und im Sommer da blüht  
der rote, rote Mohn.  
Und ein lustiges Blut  
kommt überall davon.  
Schätzel Ade, Ade  
Schätzel Ade. :|

2. Und morgen, da müssen wir wandern,  
Schätzel ade!  
Und küssest du auch einen ander'n,  
wenn ich es nur nicht seh'!  
|: Und seh' ich's im Traum,  
so bild' ich mir halt ein,  
das ist gar nicht so,  
das kann ja gar nicht sein.  
Schätzel ade, ade,  
Schätzel ade! :|

3. Und kehr ich dann einstmals wieder,  
Schätzel ade!  
So sing ich die alten Lieder,  
vorbei ist all mein Weh.  
|: Und bist du so lieb  
wie einst im schönen Mai,  
ja, dann bleibe ich hier  
und halte mir die Treu'.  
Schätzel ade, ade,  
Schätzel ade! :|

# Jetzt fahr'n wir über'n See

Volkslied

The musical score is written in bass clef with a key signature of two flats (Bb and Eb) and a 4/4 time signature. It consists of three staves. The first staff begins with a bass line and includes the following chords: Eb, Bb7, Eb, Ab, Eb, Bb7. A first ending bracket labeled '1. N.C.' spans the final two measures. The second staff starts with a second ending bracket labeled '2. Eb' over the first measure, followed by a repeat sign and a 2/4 time signature change. The bass line continues with chords Eb, Bb7, and Eb. The third staff continues the bass line with a Bb7 chord and concludes with a first ending bracket labeled '1. N.C.' and a second ending bracket labeled '2. Eb'.

1. Jetzt fahr'n wir über'n See, über'n See,  
jetzt fahr'n wir über'n ...  
Jetzt fahr'n wir über'n See, über'n See,  
jetzt fahr'n wir über'n See,  
mit einer hölzern' Wurzel, Wurzel, Wurzel, Wurzel,  
mit einer hölzern' Wurzel, kein Ruder war nicht ...  
Mit einer hölzern' Wurzel, Wurzel, Wurzel, Wurzel,  
mit einer hölzern' Wurzel, kein Ruder war nicht dran.

2. Und als wir d'rüber war'n, d'rüber war'n,  
und als wir d'rüber ...  
Und als wir d'rüber war'n, d'rüber war'n,  
und als wir d'rüber war'n,  
da sangen alle Vög'lein, Vög'lein, Vög'lein, Vög'lein,  
da sangen alle Vög'lein, der helle Tag brach ...  
Da sangen alle Vög'lein, Vög'lein, Vög'lein, Vög'lein,  
da sangen alle Vög'lein, der helle Tag brach an.

3. Der Jäger blies ins Horn, blies ins Horn,  
der Jäger blies ins ...  
Der Jäger blies ins Horn, blies ins Horn,  
der Jäger blies ins Horn.  
da bliesen alle Jäger, Jäger, Jäger, Jäger,  
da bliesen alle Jäger, ein jeder in sein ...  
Da bliesen alle Jäger, Jäger, Jäger, Jäger,  
da bliesen alle Jäger, ein jeder in sein Horn.

4. Das Liedlein, das ist aus, das ist aus,  
das Liedlein, das ist ...  
Das Liedlein, das ist aus, das ist aus,  
das Liedlein, das ist aus.  
Und wer das Lied nicht singen kann, singen, singen, singen kann,  
und wer das Lied nicht singen kann, der fang' von vorne ...  
Und wer das Lied nicht singen kann, singen, singen, singen kann,  
und wer das Lied nicht singen kann, der fang' von vorne an.

# Jetzt steigt Hampelmann

Volkslied

The musical score is written in bass clef with a key signature of one flat (Bb) and a time signature of 2/4. It consists of three staves. The first staff begins with a Bb chord symbol above the first measure. The second staff has chord symbols F7, Bb, Eb, Bb, and F above its measures. The third staff has chord symbols Bb, Eb, Bb, F7, and Bb above its measures. The melody is composed of eighth and quarter notes.

1. Jetzt steigt Hampelmann, jetzt steigt Hampelmann,  
jetzt steigt Hampelmann aus seinem Bett heraus.  
O du mein Hampelmann, mein Hampelmann, mein Hampelmann!  
O du mein Hampelmann, mein Hampelmann bist du.

2. Jetzt zieht Hampelmann, jetzt zieht Hampelmann,  
jetzt zieht Hampelmann sich seine Strümpfe an.  
O du mein Hampelmann, mein Hampelmann, mein Hampelmann!  
O du mein Hampelmann, mein Hampelmann bist du.

3. Jetzt zieht Hampelmann, jetzt zieht Hampelmann,  
jetzt zieht Hampelmann sich seine Hose an.  
O du mein Hampelmann ...

4. Jetzt zieht Hampelmann, jetzt zieht Hampelmann,  
jetzt zieht Hampelmann sich seine Jacke an.  
O du mein Hampelmann, mein Hampelmann, mein Hampelmann!  
O du mein Hampelmann, mein Hampelmann bist du.

5. Jetzt setzt Hampelmann, jetzt setzt Hampelmann,  
jetzt setzt Hampelmann sich seine Kappe auf.  
O du mein Hampelmann, mein Hampelmann, mein Hampelmann!  
O du mein Hampelmann, mein Hampelmann bist du.

6. Jetzt geht Hampelmann, jetzt geht Hampelmann,  
jetzt geht Hampelmann mit seiner Frau spazier'n.  
O du mein Hampelmann, mein Hampelmann, mein Hampelmann!  
O du mein Hampelmann, mein Hampelmann bist du.

7. Jetzt tanzt Hampelmann, jetzt tanzt Hampelmann  
jetzt tanzt Hampelmann mit seiner lieben Frau.  
O du mein Hampelmann, mein Hampelmann, mein Hampelmann!  
O du mein Hampelmann, mein Hampelmann bist du.

# Jetzt trink'n ma noch a Flascherl Wein

Text und Musik: Carl Lorens (1851–1909)

Chord progression for the first staff: Eb, Bb7

Chord progression for the second staff: Eb, Bb

Chord progression for the third staff: F7, Bb, Eb, F7, Bb, Bb7

Chord progression for the fourth staff: Eb, Bb7, Eb

Chord progression for the fifth staff: Bb7, Eb, Ab6, A°7

Chord progression for the sixth staff: Eb, Bb7, Eb, (♩=♩) Ab

Chord progression for the seventh staff: Ab+, Ab, Eb7, Bbm

Chord progression for the eighth staff: Eb7, Eb°7, Eb7, Bbm, Ab

Chord progression for the ninth staff: Ab, Ab+, Ab, F7, Bbm

Chord progression for the tenth staff: Db6, D°7, Ab, Ab+, Ab, Eb7, Bbm, Eb7, Ab

1. Vers:

Der Weana is fidel,  
er fliaht mit Leib und Seel'  
nur auf a Hetz, a G'stanz,  
auf laute, runde Tanz.  
Sitzt er beim Heurig'n wo,  
da schmeckt der Wein ihm so,  
da kriagt er gar net gnua',  
er trinkt bis in der Fruah!  
Und wenn vielleicht amal er dann  
beinah kann nimmer stehn,  
so hängt er sich ganz schön,  
in d' holde Gattin ein.  
San auch die Füßerl viel zu schwer,  
das macht ihm kein Verdruß,  
da singt er höchstens noch an Tanz  
und sagt zum Überfluß:

Refrain:

Jetzt trink'n ma noch a Flascherl Wein,  
Holloderoh!  
Es muß ja net das letzte sein,  
Holloderoh!  
Und ist der gar, gibt's ka Genier'n,  
Holloderoh!  
So tan wir noch amal repetier'n,  
ja noch mal repetier'n!

2. Vers:

Die Schrammeln spiel'n so schön,  
da kann man do net geh'n,  
mir bleib'n schon liaber da  
beim Wein, Holloderoh!  
Der Wirt hat a a Freud  
mit solche feschen Leut',  
er gibt sein Herz an Stoß und sagt:  
„Jetzt bring i was.“  
Er bringt a Flascherl her  
und schenkt a b'sonders Tröperl ein,  
da san die Blumen drin  
mitsamt dem Sonnenschein.  
Es steigt die Stimmung und die Köpferln  
fangen z' rauchen an,  
doch heute laß ma's führigehn,  
heut liegt amal nix dran.

Refrain:

Jetzt trink'n ma noch a Flascherl Wein,  
Holloderoh!  
Es muß ja net das letzte sein,  
Holloderoh!  
Und ist der gar, gibt's ka Genier'n,  
Holloderoh!  
So tan wir noch amal repetier'n,  
ja noch mal repetier'n!

# Kein schöner Land in dieser Zeit

Text: Anton Wilhelm von Zuccalmaglio (1803–1869)

Musik: Volksweise

The image shows a musical score for the song 'Kein schöner Land in dieser Zeit'. It consists of three staves of music in bass clef, 3/4 time, and B-flat major. The first staff has a key signature of one flat and a 3/4 time signature. The second staff has a key signature of two flats and a 3/4 time signature. The third staff has a key signature of two flats and a 3/4 time signature. The music is written in a simple, folk-like style with a mix of eighth and quarter notes. There are two first endings and one second ending. The first ending leads back to the beginning of the second staff, and the second ending leads to the final cadence. The score includes various chords such as Bb7, Eb, Bb, F7, Bb, Eb, Cm, Bb, Eb, Ab, Eb, Fm, Eb, Fm, Bb, Eb, Bb7, Eb, and Fm. The piece ends with a 'rit.' (ritardando) marking.

1. Kein schöner Land in dieser Zeit  
als hier das uns´re weit und breit,  
|: wo wir uns finden  
wohl unter Linden  
zur Abendszeit. :|

2. Da haben wir so manche Stund'  
gesessen da in froher Rund'  
|: und taten singen,  
die Lieder klingen  
im Eichengrund. :|

3. Daß wir uns hier in diesem Tal  
noch treffen so viel hundertmal:  
|: Gott mag es schenken,  
Gott mag es lenken,  
er hat die Gnad'. :|

4. Nun, Brüder, eine gute Nacht!  
Der Herr im hohen Himmel wacht:  
|: In seiner Güte  
uns zu behüten,  
ist er bedacht. :|

# Keinen Tropfen im Becher mehr

Text: Rudolf Baumbach (1840–1905)

Musik: Franz Wilhelm Abt (1819–1885)

The musical score is written in bass clef with a key signature of two flats (Bb and Eb) and a time signature of 6/8. It consists of three staves of music. Above the first staff are the notes Bb, Eb, and Bb. Above the second staff are the notes F, C7, F, F7, Bb, and F7. Above the third staff are the notes Bb, Eb, Bb, F, F7, and Bb. The music features a mix of eighth and quarter notes, with some slurs and ties.

1. Keinen Tropfen im Becher mehr  
und der Beutel schlaff und leer,  
lechzend Herz und Zunge,  
angetan hat's mir dein Wein,  
deiner Äuglein heller Schein,  
|: Lindenwirtin, du junge! :|

2. Und die Wirtin lacht und spricht:  
„In der Linde gibt es nicht  
Kreid' und Kerbholz leider.  
Hast du keinen Heller mehr,  
gib zum Pfand dein Ränzel her,  
|: aber trinke weiter.“ :|

3. Tauscht der Bursch sein Ränzel ein  
gegen einen Krug voll Wein,  
tät' zum Geh'n sich wenden,  
spricht die Wirtin: „Junges Blut,  
hast du Mantel, Stab und Hut,  
|: trink' und laß dich pfänden.“ :|

4. Da vertrank der Wanderknab'  
Mantel, Hut und Wanderstab,  
sprach betrübt: „Ich scheid.  
Fahre wohl du kühler Trank,  
Lindenwirtin jung und schlank,  
|: schönste Augenweide.“ :|

5. Spricht zu ihm das schöne Weib:  
„Hast ja noch ein Herz im Leib,  
laß es mir zum Pfande!“  
Was geschah, ich tu's euch kund:  
Auf der Wirtin rotem Mund  
|: heiß ein and'rer brannte! :|

6. Der dies neue Lied erdacht,  
sang's in einer Sommernacht  
lustig in die Winde.  
Vor ihm stand ein volles Glas,  
neben ihm Frau Wirtin saß  
|: unter blühender Linde. :|

# Komm', lieber Mai

Text: Christian Adolph Ovenbeck (1755–1821)

Musik: Volksweise

The musical score is written in bass clef with a 6/8 time signature. It consists of four staves of music. Above the staves, the following chords are indicated: Eb, Bb7, Eb, Bb7, Eb, Bb7, Eb, Cm, F, Bb, Eb, Eb7, Ab, Eb, Bb7, Eb.

1. Komm, lieber Mai, und mache  
die Bäume wieder grün  
und lass mir an dem Bache  
die kleinen Veilchen blühn!  
Wie möchte ich doch so gerne  
ein Veilchen wieder sehn,  
ach, lieber Mai, wie gerne  
einmal spazieren gehn!

2. Zwar Wintertage haben  
wohl auch der Freuden viel:  
Man kann im Schnee frisch traben  
und treibt manch Abendspiel,  
baut Häuselchen von Karten,  
spielt Blinde Kuh und Pfand.  
Auch gibt's wohl Schlittenfahrten  
auf's liebe freie Land.

3. Doch wenn die Vög'lein singen  
und wir dann froh und flink  
auf grünem Rasen springen,  
das ist ein ander' Ding.  
Jetzt muß mein Steckenpferdchen  
dort in dem Winkel stehn,  
denn draußen in dem Gärtchen  
kann man vor Kot nicht gehn.

4. Am meisten aber dauert  
mich Lottchens Herzeleid.  
Das arme Mädchen lauert  
recht auf die Blumenzeit.  
Umsonst hol' ich ihr Spielchen  
zum Zeitvertreib herbei.  
Sie sitzt in ihrem Stühlchen  
wie's Hühnchen auf dem Ei.

5. Komm', mach' es bald gelinder,  
daß alles wieder blüht.  
Dann wird das Fleh'n der Kinder  
ein lautes Jubellied.  
O komm' und bring' uns allen  
die lieben Veilchen mit,  
bring' Ros' und Nachtigallen  
und viele Kuckucks mit.

# Kommt ein Vogel geflogen

Text: Adolf Bäuerle (1786–1859)

Musik: Wenzel Müller (1767–1835)

Musical notation for the song 'Kommt ein Vogel geflogen'. It consists of two staves of music in bass clef, 3/4 time, and B-flat major. The first staff has four measures with chords Eb, Bb, Bb7, and Eb above it. The second staff has three measures with chords Bb, Bb7, and Eb above it.

1. Kommt ein Vogel geflogen,  
setzt sich nieder auf mein' Fuß,  
hat ein' Zettel im Schnabel,  
von der Mutter ein' Gruß.

2. Lieber Vogel, flieg' weiter,  
bring ein' Gruß mit und ein' Kuss,  
denn ich kann dich nicht begleiten,  
weil ich hier bleiben muss.

# Kuckuck, kuckuck!

Text: Heinrich Hoffmann von Fallersleben (1798–1874)

Volkslied

Musical notation for the song 'Kuckuck, kuckuck!'. It consists of two staves of music in bass clef, 3/4 time, and B-flat major. The first staff has seven measures with chords Eb, Bb Eb Bb Eb, Bb Eb Bb7 above it. The second staff has seven measures with chords Eb Bb7 Eb, Bb7 Eb Bb7 Eb above it.

1. Kuckuck, Kuckuck, ruft's aus dem Wald.  
Lasset uns singen, tanzen und springen!  
Frühling, Frühling wird es schon bald.

2. Kuckuck, Kuckuck lässt nicht sein Schrei'n:  
"Komm in die Felder, Wiesen und Wälder!  
Frühling, Frühling, stelle dich ein!"

3. Kuckuck, Kuckuck, trefflicher Held!  
Was du gesungen, ist dir gelungen:  
Winter, Winter räumt das Feld!

# Lang, lang ist's her

Originaltext und Musik: Thomas Haynes Bayly - um 1830

The musical score is written in bass clef with a key signature of two flats (B-flat and E-flat) and a 4/4 time signature. It consists of five staves of music. Above each staff, the corresponding chords are indicated. The chords are: Eb, Bb, Eb, Bb7, Eb, Ab, Eb, Bb7, Eb, Bb7; Fm, Eb, Bb7, Eb, Bb, Eb, Bb7, Eb, Ab, Eb; Bb7, Eb, Bb7, Eb, Bb7, Eb, Bb; Bb7, Eb, Bb7, Eb, Bb7, Eb, Bb, Fm, Eb, Bb7, Eb, Eb, Bb; Eb, Bb7, Bbm, C7, Fm7, Bb7, Eb.

1. Sag mir das Wort dem so gern ich gelauscht  
lang, lang ist's her.  
Sing mir das Lied, das mit Wonne mich berauscht.  
lang, lang ist's her, lang ist's her.  
Kehrt doch mit dir meine Ruhe zurück,  
du all mein Sehnen, du all mein Glück.  
Lacht mir wie einstens dein liebender Blick,  
lang, lang ist's her, lang ist's her.

2. Kennst du den stillen, heimlichen Ort  
lang, lang ist's her  
wo wir einst gegeben das Wort?  
Lang, ach gar lang ist es her!  
Jeglichem Glück zogst mein Lächeln du vor  
selig nur lauscht deinen Tönen mein Ohr.  
Noch jauchzt mein Herz, weil das deine es erkor  
lang, lang ist's her!

3. Gütig hast du meine Hoffnung genährt  
lang, lang ist's her  
wenn auch beredeter Mund dich geehrt,  
lang, lang ist's her  
wenn auch Versuchung die Treue berückt,  
lauscht ich nicht stets deinen Worten entzückt,  
war ja bei dir ach so innig beglückt  
lang, lang ist's her, lang ist's her.

4. Denkst du der Seufzer, die ich um dich geklagt,  
lang, lang ist's her.  
Als wir vor Schmerz "Lebewohl" uns gesagt,  
lang, lang ist's her, lang ist's her!  
Kehre, o kehre, doch bald mir zurück,  
du all mein Sehnen, du all mein Glück,  
daß mir wie einst lacht dein liebender Blick,  
lang, lang ist's her, lang ist's her!

# Laß doch der Jugend

Volkslied aus Franken und Hessen

Text: vom Schweinauer Tanz, aus der Gegend um Darmstadt um 1860

Musik: Alter Walzer, um 1820

The musical score is written in bass clef, 3/4 time, and B-flat major. It consists of four staves of music. Above the first staff are the chords Eb, Gm Cm Bb<sup>sus</sup> Bb<sup>7</sup>, Ab, and Eb. Above the second staff are Gm Cm Bb<sup>sus</sup> Bb<sup>7</sup>, Eb, Bb, F, and Bb. Above the third staff are F, Bb<sup>7</sup>, Eb, and Bb<sup>7</sup>. Above the fourth staff are Ab, Eb, Bb, Fm, Bb, and Eb. The score includes a first ending marked '1.-3.' and ends with a double bar line.

1. Laßt doch der Jugend, der Jugend,  
Der Jugend ihren Lauf!  
Laßt doch der Jugend,  
der Jugend ihren Lauf!  
Hübsche Mäd'el wachsen immer wieder auf,  
laßt doch der Jugend ihren Lauf!  
Tanz mit der Dorl, walz mit der Dorl  
Bis nach Schweinau mit der Dorl,  
Tanz mit der Dorl, walz mit der Dorl  
Bis nach Schweinau.

2. Warum soll'n wir uns des Lebens,  
des Lebens nicht erfreu'n?  
Warum soll'n wir uns  
des Lebens nicht erfreu'n?  
Bei Tanz und Flötenspiel  
hat man der Freuden viel.  
Tanz mit der Dorl, walz mit der Dorl  
Bis nach Schweinau mit der Dorl,  
Tanz mit der Dorl, walz mit der Dorl  
Bis nach Schweinau.

3. Nur noch ein Walzer, ein Walzer  
zu guter, guter Letzt.  
Nur noch ein Walzer,  
ein Walzer zuletzt!  
Seht nur, wie hübsch und nett  
mein Schatz die Füßchen dreht!  
Tanz mit der Dorl, walz mit der Dorl  
Bis nach Schweinau mit der Dorl,  
Tanz mit der Dorl, walz mit der Dorl  
Bis nach Schweinau.

# Laterne, Laterne

Volkslied

Musical notation for the first system of 'Laterne, Laterne'. It consists of two staves of music in bass clef, 4/4 time, with a key signature of two flats (Bb and Eb). The first staff has a melody of quarter notes: G2, A2, Bb2, C3, D3, E3, F3, G3. Above the staff are the chords Eb, Ab, Eb, Ab, Cm. The second staff continues the melody: G3, F3, E3, D3, C3, Bb2, A2, G2. Above the staff are the chords Bb, Cm, Bb, Cm, Eb, Ab, Gm, Eb. The piece ends with a double bar line.

*Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne.  
Brenne auf, mein Licht,  
brenne auf, mein Licht,  
aber nur meine liebe Laterne nicht.*

# Liebe Sonne scheine

Volkslied

Musical notation for the first system of 'Liebe Sonne scheine'. It consists of three staves of music in bass clef, 4/4 time, with a key signature of two flats (Bb and Eb). The first staff has a melody of quarter notes: G2, A2, Bb2, C3, D3, E3, F3, G3. Above the staff are the chords Bb, Gm, Bb, Dm, A7, Dm. The second staff continues the melody: G3, F3, E3, D3, C3, Bb2, A2, G2. Above the staff are the chords Bb, Gm, Bb, Dm, A7, Dm. The third staff continues the melody: G2, F2, E2, D2, C2, Bb1, A1, G1. Above the staff are the chords Bb7, Eb, F7, Bb, Eb, Bb. The piece ends with a double bar line.

*1. Liebe, liebe Sonne,  
scheine doch recht hell!  
Jage fort die Wolken,  
komm hervor ganz schnell!*

*2. Liebe, liebe Sonne,  
komm ein bißchen runter,  
laß den Regen oben,  
dann wolln wir dich loben.*

*gesprochen:  
Einer schließt den Himmel auf,  
kommt die liebe Sonn` heraus.*

# Liebe macht die Menschen dumm

Text: Christoph August Tiedge (1752–1841)

Musik: Volksweise

The image shows a musical score for the song 'Liebe macht die Menschen dumm'. It consists of three staves of music in bass clef, 6/8 time, and B-flat major. The first staff has five measures with chords Eb, Bb7, Eb, Bb7, and Eb. The second staff has five measures with chords Bb, Cm, Bb/F, F7, and Bb. The third staff has five measures with chords Bb7, Eb, Ab, Bb7, and Eb. The melody is written in eighth and quarter notes with slurs and ties.

1. Sie ging zum Sonntagstanze,  
schon klang Musikgetön,  
und sie im grünen Kranze,  
sie war so wunderschön,  
und sie im grünen Kranze,  
sie war so wunderschön.

2. Heut, dacht ich, darfst du's wagen,  
du kannst ja mit ihr gehn,  
Ihr dies und jenes sagen  
und ihr dein Herz gestehn.  
Ihr dies und jenes sagen  
und ihr dein Herz gestehn.

3. Ich ging ihr nach: sie eilte  
dahin am Lärchenhain;  
und wo der Weg sich teilte,  
da holt ich sie erst ein,  
und wo der Weg sich teilte,  
da holt ich sie erst ein.

4. Sie fragte, was ich wollte.  
Und ach! Ich wusste nicht  
was ich ihr sagen sollte,  
mir brannte das Gesicht,  
was ich ihr sagen sollte,  
mir brannte das Gesicht.

5. Und was ich endlich sagte?  
Mir war nicht wohl dabei,  
ich sagte nichts, und fragte,  
ob heute Sonntag sei?  
Ich sagte nichts, und fragte,  
ob heute Sonntag sei?

6. Die lose Hirtin machte  
ein Stirnchen ernst und kraus;  
sie sah mich an und lachte  
mich blöden Knaben aus,  
sie sah mich an und lachte  
mich blöden Knaben aus.

7. Wenn das so mit mir bliebe,  
ich würd' am Ende stumm.  
Ach glaubt es nur: die Liebe  
sie macht den Menschen dumm!  
Ach glaubt es nur: die Liebe  
sie macht den Menschen dumm!

# Liebesjammer

Volkslied aus Thüringen und Hessen



1 Es soll sich halt keener mit der Liebe abgebe  
sie bracht' ja schon viele hübsche Kerle um's Lebe  
Nachts hat mir mein Mädchen die Liebe versagt;  
ich hab sie verklagt

2 Ich hatte mei Mädchen fest ins Herze geschlosse  
und sie hat mir gesagt  
sie will mich nie mehr losse  
Da hol' mir der Teufel den Schulze sein' Hans  
der führt sie zum Tanz

3 Nun schmeckt mir keen Esse und nun schmeckt keen Trinke  
und wenn ich soll arbeit'  
dann möcht ich gleich versinke  
Mir ist immer übel und gar nichts mehr recht;  
die Mädchen sind schlecht

4 Und bin ich gestorbe  
so laßt mich halt begrabe  
und laßt mir vom Schreiner sieben Bretter abschabe  
Und laßt mir zwee rote Herzen drauf male;  
ich kann's bezahle

# Lirum, larum, Löffelstiel

Volkslied

The image shows two staves of musical notation in bass clef, 2/4 time, and B-flat major. The first staff contains six measures of music with the following chords above them: Bb, Eb, Bb, Eb, Bb, Eb, Bb. The second staff contains four measures of music with the following chords above them: Eb, Bb, F7, Bb. The melody consists of quarter and eighth notes.

1. Lirum, larum Löffelstiel alte Weiber essen viel,  
junge müssen fasten. s'Brot liegt im Kasten,  
s'Messer liegt daneben, ei welch ein lustig Leben!

2. Lirum, larum Löffelstiel wer nichts lernt, der kann nicht viel.  
Reiche Leute essen Speck, arme Leute essen Dreck.  
Lirum, larum Leier, die Butter, die ist teuer.

# Lustig ist das Zigeunerleben

Volkslied aus dem Elsaß, im 19. Jahrhundert

The image shows a musical score for the song 'Lustig ist das Zigeunerleben'. It consists of three staves of music in bass clef, 6/8 time, and B-flat major. The first staff has a key signature of one flat and a time signature of 6/8. The second and third staves continue the melody. Chords are indicated above the notes: Bb, Eb Bb, F Bb Cm, F, Bb, Eb, F7, Gm, Gm7, Cm, F, Bb.

1. Lustig ist das Zigeunerleben,  
Faria, faria, fum.  
Brauchen dem Kaiser kein Zins zu geben,  
Faria, faria, fum.  
Lustig ist 's im grünen Wald  
wo des Zigeuners Aufenthalt  
Faria, faria, faria, faria  
Faria, faria, fum.

2. Sollt' uns einmal der Hunger plagen,  
Faria, faria, ho,  
tun wir uns ein Hirschlein jagen,  
Faria, faria, ho.  
Hirschlein, nimm dich wohl in Acht,  
wenn des Jägers Büchse kracht.  
Faria, faria, faria, faria,  
faria, faria, ho!

3. Sollt' uns einmal der Durst sehr quälen,  
Faria, faria, ho,  
geh'n wir hin zu Waldesquellen,  
Faria, faria, ho.  
Trinken Wasser wie Moselwein,  
meinen, es müßte Champagner sein.  
Faria, faria, faria, faria,  
faria, faria, ho!

4. Mäd'el, willst du Tabak rauchen,  
Faria, faria, ho,  
brauchst dir keine Pfeif' zu kaufen,  
Faria, faria, ho.  
Pfeif' und Tabak hab' ich hier,  
geb' ich gerne, gerne dir.  
Faria, faria, faria, faria,  
faria, faria, ho!

5. Mädchen, willst du Kaffee trinken,  
Faria, faria, ho,  
so mußt du die Schale schwenken,  
Faria, faria, ho.  
Schwenkst du dir die Schale nicht,  
trinken wir auch den Kaffee nicht.  
Faria, faria, faria, faria,  
faria, faria, ho!

# Mädel ruck, ruck, ruck

Musik: Friedrich Silcher (1789–1860)

The musical score is written in bass clef with a 4/4 time signature and a key signature of one flat (B-flat major). It consists of four staves of music. The first staff begins with a B-flat chord. The second staff has Eb and Bb chords. The third staff has Bb, F7, Bb, F7, and Bb chords. The fourth staff has F7 and Bb chords. The music features a mix of eighth and quarter notes, with some rests and a final double bar line.

1. |: Mädel ruck ruck ruck an meine grüne Seite,  
i hab di gar so gern, i kann di leide. :|  
Bist so lieb und gut, schön wie Milch und Blut!  
Du mußt bei mir bleiben, mir die Zeit vertreiben!  
Mädel ruck ruck ruck an meine grüne Seite,  
i hab di gar so gern, i kann di leide!

2. |: Mädel kuck, kuck, kuck in meine schwarze Auge,  
du kannst dein liebes Bild darinne' schauē. :|  
Guck nur recht drin 'nein, du mußt drinne sein.  
Bist du drin zu Haus, mußt dann nimmer raus.  
Mädel kuck, kuck, kuck in meine schwarze Auge,  
du kannst dein liebes Bild darinne' schauē.

3. |: Mädel du, du, du mußt mir den Trauring gebe,  
denn sonst liegt mir ja nichts mehr an mei' Lebe'. :|  
Wenn i' di' net seh', ist's ums Herz mir weh'.  
Wenn i' di' net hab', ist mir die Welt a Trag.  
Mädel du, du, du mußt mir den Trauring gebe,  
denn sonst liegt mir ja nichts mehr an mei' Lebe'.

# Mein Hut, der hat drei Ecken

Volkslied

Chord progression: Bb Eb Bb Bb<sup>sus</sup> Bb F

Chord progression: F<sup>7</sup> Bb Bb Bb<sup>sus</sup> Bb

Chord progression: F F<sup>7</sup> Bb

Mein Hut, der hat drei Ecken, drei Ecken hat mein Hut,  
und hat er nicht drei Ecken, dann ist es nicht mein Hut.  
Mein Hut, der hat drei Ecken, drei Ecken hat mein Hut,  
und hat er nicht drei Ecken, dann ist es auch nicht mein Hut.

# Müde bin ich, geh' zur Ruh

Text: Louise Hensel (1798–1876)

Musik: Volksweise

Chord progression: Eb Ab Bb<sup>7</sup> Eb

Chord progression: Eb<sup>sus</sup> Eb Ab Eb Bb<sup>7</sup> Eb

1. Müde bin ich, geh' zur Ruh',  
schließe beide Äuglein zu.  
Vater, laß die Augen dein  
über meinem Bette sein.

2. Hab ich Unrecht heut getan,  
sieh' es, lieber Gott, nicht an!  
Deine Gnad' und Jesu Blut  
machen allen Schaden gut.

3. Alle, die mir sind verwandt,  
Gott, laß ruhn in deiner Hand.  
Alle Menschen groß und klein,  
sollen dir befohlen sein.

4. Kranken Herzen sende Ruh,  
nasse Augen schließe zu,  
laß den Mond am Himmel steh'n  
und die stille Welt besch'n.

# Muß i' denn zum Städtele hinaus

Schwäbisches Volkslied adaptiert von Friedrich Silcher

Chord symbols: Eb, Bb7, Eb, Fm, Bb, Eb, Bb, Bb7, Eb, Ab, Eb, Eb, Fm, Bb, Eb.

1. Muß i denn, muß i denn  
zum Städtele hinnaus,  
und du mein Schatz bleibst hier!  
Wenn i komm, wenn i komm,  
wenn i wiedrum komm,  
kehr i ein, mein Schatz, bei dir!  
|: Kann i glei net allweil bei dir sei,  
han i doch mein freud an dir,  
wenn i komm, wenn i komm,  
wenn i wieder komm,  
kehr i ein, mein Schatz bei dir. :|

2. Wenn du weinst, wenn du weinst,  
daß i' wandere muß, wandere muß,  
wie wenn d'Lieb jetzt wär' vorbei,  
sind au' drauß, sind au' drauß  
der Mädele viel, Mädele viel:  
Lieber Schatz, i' bleib dir treu!  
|: Denk du net, wenn i' a and're seh',  
no sei meine Lieb' vorbei.  
Sind au' drauß, sind au' drauß  
der Mädele viel, Mädele viel:  
Lieber Schatz, i' bleib dir treu! :|

3. Übers Jahr, übers Jahr,  
wenn mer Träubele schneidt, Träubele schneidt,  
stell i' hier mi' wiedrum ei'.  
Bin i' dann, bin i' dann  
dei' Schätzele no', Schätzele no',  
so soll die Hochzeit sei'!  
|: Übers Jahr, do ischt mei' Zeit vorbei,  
do gehör' i' mei und dei.  
Bin i' dann, bin i' dann  
dei' Schätzele no', Schätzele no',  
so soll die Hochzeit sei'! :|

# Nach Hause gehn wir nicht

Volkslied

Chord progression for 'Nach Hause gehn wir nicht':

Chords: Eb, Ab, Eb7, Ab, Db, Ab, Eb7, Ab

Chord progression for the second system: Eb7, Ab, Bb7, Eb, Fm, Bb, Ab, Bb<sup>sus</sup>, Bb, Eb

Chord progression for the third system: Eb, Cm, Fm, Bb, Ab, Bb<sup>sus</sup>, Bb, Eb

|: Nach Hause, nach Hause,  
Nach Hause gehn wir nicht,  
Bis daß der Tag anbricht,  
Der helle Tag anbricht! :|  
Nach Hause gehn wir nicht!

# Nun will der Lenz uns grüßen

Volkslied

Chord progression for 'Nun will der Lenz uns grüßen':

Chords: Bb7, Eb, Bb7, Eb, Fm, Bb, Ab, Bb<sup>sus</sup>, Bb, Eb

Chord progression for the second system: Eb, Bb7, Eb, Bb, Eb, Fm, Eb, Fm, Bb

Chord progression for the third system: Eb, Cm, Fm, Bb, Ab, Bb<sup>sus</sup>, Bb, Eb

1. Nun will der Lenz uns grüßen,  
Von Mittag weht es lau,  
Aus allen Wiesen sprießen  
Die Blumen rot und blau.  
Draus wob die braune Heide  
Sich ein Gewand gar fein  
Und lädt im Festtagskleide  
Zum Maientanze ein.

2. Waldvöglein Lieder singen,  
wie ihr sie nur begehrt.  
Drum auf zum frohen Springen,  
die Reis' ist Goldes wert!  
Hei, unter grünen Linden,  
da leuchten weiße Kleid!  
Heißa, nun hat uns Kinden  
ein End' all Wintersleid!

# Nun ade, du mein lieb Heimatland

Text: August Disselhoff (1829–1903)

Westfälische Soldatenweise

The image shows a musical score for the song 'Nun ade, du mein lieb Heimatland'. It consists of four staves of music in bass clef, 4/4 time, with a key signature of two flats (Bb and Eb). The notes are: Staff 1: G2, A2, Bb2, C3, D3, Eb3, F3, G3, A3, Bb3, C4, D4, Eb4, F4, G4, A4, Bb4, C5. Staff 2: G2, A2, Bb2, C3, D3, Eb3, F3, G3, A3, Bb3, C4, D4, Eb4, F4, G4, A4, Bb4, C5. Staff 3: G2, A2, Bb2, C3, D3, Eb3, F3, G3, A3, Bb3, C4, D4, Eb4, F4, G4, A4, Bb4, C5. Staff 4: G2, A2, Bb2, C3, D3, Eb3, F3, G3, A3, Bb3, C4, D4, Eb4, F4, G4, A4, Bb4, C5. Chords are indicated above the notes: Bb, F, Bb, Eb, Bb, Eb, Bb, F7, Bb, F, Bb, Eb, Bb, Eb, Bb, F7, Bb, Eb, Bb, Eb, Bb, F7, Bb.

1. Nun ade, du mein lieb Heimatland,  
lieb Heimatland, ade!  
Es geht nun fort zum fremden Strand,  
lieb Heimatland, ade!  
Und so sing' ich denn mit frohem Mut,  
wie man singet, wenn man wandern tut,  
lieb Heimatland, ade

2. Wie du lachst mit deines Himmels Blau,  
lieb' Heimatland, ade!  
Wie du grüßest mich mit Feld und Au,  
lieb' Heimatland, ade!  
Gott weiß, zu dir steht stets mein Sinn,  
doch jetzt zieht mich's zur Ferne hin,  
lieb' Heimatland, ade!

3. Begleitest mich, du lieber Fluß,  
lieb' Heimatland, ade!  
Bist traurig, daß ich wandern muß,  
lieb' Heimatland, ade!  
Vom moos'gen Stein am wald'gen Tal,  
da grüß ich dich zum letzten Mal,  
lieb' Heimatland, ade!

# Nun wollen wir singen das Abendlied

Volkslied aus dem Odenwald

G m/B $\flat$  E $\flat$ <sup>sus</sup> E $\flat$  B $\flat$  B $\flat$ <sup>7</sup> E $\flat$  A $\flat$  E $\flat$  A $\flat$  E $\flat$  B $\flat$  B $\flat$ <sup>sus</sup> G m

F m E $\flat$ <sup>6</sup> F m G m/B $\flat$  B $\flat$ <sup>7</sup> E $\flat$

1. Nun wollen wir singen das Abendlied  
und beten, daß Gott uns behüt' uns behüt'.

2. Es weinen viel Augen wohl jegliche Nacht,  
bis morgens die Sonne erwacht.

3. Es wandern viel Sternlein am Himmelsrund.  
Wer sagt ihnen Fahrweg und Stund'?

4. Daß Gott uns behüt' bis die Nacht vergeht.  
Kommt, singet das Abendgebet!

# O du lieber Augustin

Volkslied aus dem 19. Jahrhundert

The musical score is written in bass clef with a 3/4 time signature and a key signature of one flat (B-flat major). It consists of four staves of music. The notes are: Staff 1: G2, A2, Bb2, C3, D3, E3, F3, G3. Staff 2: G2, A2, Bb2, C3, D3, E3, F3, G3. Staff 3: G2, A2, Bb2, C3, D3, E3, F3, G3. Staff 4: G2, A2, Bb2, C3, D3, E3, F3, G3. Chords indicated above the notes are: Eb, Bb, Eb, Bb7, Eb, Bb, Eb, Bb7, Eb, Bb7, Eb.

1. O du lieber Augustin,  
Augustin, Augustin,  
o du lieber Augustin,  
alles ist hin!  
Geld ist hin, Mäd'l ist hin,  
all's ist hin, Augustin!  
O du lieber Augustin,  
alles ist hin!

2. O du lieber Augustin,  
Augustin, Augustin,  
o du lieber Augustin,  
alles ist hin!  
Rock ist weg, Stock ist weg,  
Augustin liegt im Dreck.  
O du lieber Augustin,  
alles ist hin!

3. O du lieber Augustin,  
Augustin, Augustin,  
o du lieber Augustin,  
alles ist hin!  
Und selbst das reiche Wien,  
hin ist's wie Augustin.  
Weint mit mir im gleichen Sinn:  
Alles ist hin!

4. O du lieber Augustin,  
Augustin, Augustin,  
o du lieber Augustin,  
alles ist hin!  
Jeder Tag war ein Fest,  
jetzt haben wir die Pest!  
Nur ein großes Leichenfest,  
das ist der Rest.

5. O du lieber Augustin,  
Augustin, Augustin,  
o du lieber Augustin,  
alles ist hin!  
Augustin, Augustin,  
Leg' nur ins Grab dich hin!  
O du lieber Augustin,  
alles ist hin!

# O Täler weit, o Höhen

Text: Joseph Freiherr von Eichendorff (1788 - 1857) Melodie: Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809 - 1847)

The musical score is written in bass clef with a key signature of two flats (B-flat and E-flat) and a 4/4 time signature. It consists of five staves of music. Above each staff, the corresponding chords are indicated: Eb, Bb7, Eb, Bb7, Eb, Ab, Eb, Bb7; Eb, Bb7, Ab, Bb, Bb7, Eb; Bb, B°7, Cm, C#7, D, Bb7; Eb, Bb7, Eb, Ab, Bb7, Eb; G7, Cm, G7, Ab6, Bb7, Eb.

1. O Täler weit, o Höhen,  
O schöner, grüner Wald,  
Du meiner Lust und Wehen  
Andächt'ger Aufenthalt.  
Da draußen, stets betrogen,  
Saust die geschäft'ge Welt;  
Schlag noch einmal die Bogen,  
Um mich, du grünes Zelt.

2. Wenn es beginnt zu tagen,  
Die Erde dampft und blinkt,  
Die Vögel lustig schlagen,  
Daß dir dein Herz erklingt:  
Da mag vergehn, verwehen  
Das trübe Erdenleid,  
Da sollst du auferstehen  
In junger Herrlichkeit

3. Im Walde steht geschrieben  
Ein stilles, ernstes Wort  
Vom rechten Tun und Lieben  
Und was der Menschen Hort.  
Ich habe treu gelesen  
Die Worte schlicht und wahr.  
Und durch mein ganzes Wesen  
Ward's unaussprechlich klar

4. Bald werd ich dich verlassen,  
Fremd in der Fremde gehn,  
Auf buntbewegten Gassen  
Des Lebens Schauspiel sehn;  
Und mitten in dem Leben  
Wird deines Ernsts Gewalt  
Mich Einsamen erheben,  
So wird mein Herz nicht alt

# O du wunderschöner deutscher Rhein

Volkslied

The musical score is written in bass clef with a key signature of two flats (Bb and Eb) and a 3/4 time signature. It consists of ten staves of music. Above the staves, various chords are indicated: Eb, E°7, Bb7, Eb, Fm7, Bb7, Eb, Gm, D7, Gm, Bb7, Eb, Bb7, Eb6, Bb7, Eb Cm, Bb, F7, Bb Cm7/b5/Bb°7, Bb7, A tempo, Eb, Bb7, Eb, Eb7, Ab, Abm, Eb, F7, Bb7, Eb, Fm7, Eb, Cm, Bb7, Eb, Eb7, Ab, Abm, Eb, Cm, F7, Bb7, Eb.

1. Ich saß am Rhein und sah in die Wogen hinein,  
Mir schien die Flut ein Feenreich zu sein,  
Denn plötzlich erklang es wie Elfengesang,  
Ach so herrlich, ach so zauberisch  
Und wonniglich drang wie ein Nixenchor  
Nun süß und schmeichelnd mir ins Ohr.  
|: O du wunderschöner deutscher Rhein,  
Du sollst ewig Deutschlands Zierde sein! :|

2. Da kam gar bald ein Mägdelein im Nachen herbei,  
So wunderschön war nur die Lorelei.  
Das Mägdelein setzte sich neben mich,  
Sprach von Märchen von alten Zeiten,  
Und balde begeistern uns im Verein  
Deutscher Sang und deutscher Wein:  
|: O du wunderschöner deutscher Rhein,  
Du sollst ewig Deutschlands Zierde sein! :|

3. Doch als ich dann der Holden ins Auge geseh'n,  
Da war es, ach gar bald ums Herz gescheh'n.  
In Seligkeit schwor ich der holden Maid  
Ew'ge Liebe, ew'ge Treue  
Und traulich vereinet zu süßem Klang  
Tönt wieder jener Sang:  
|: O du wunderschöner deutscher Rhein,  
Du sollst ewig Deutschlands Zierde sein! :|

# O wie wohl ist mir am Abend

Text und Musik: dreistimmiger Kanon, 19. Jahrhundert, Melodie von Chr. Schulz, 1820

The musical score consists of three staves in bass clef, 3/4 time signature. The first staff contains six measures of music with notes and accidentals Eb, Ab, Eb, Ab, Eb. The second staff contains six measures with notes and accidentals Ab, Eb, Ab, Eb. The third staff contains six measures with notes and accidentals Ab, Eb, Ab, Eb. The final note of the third staff is a half note with a fermata.

O wie wohl ist mir am Abend,  
Mir am Abend  
Wenn zur Ruh die Glocken läuten,  
Glocken läuten  
Bim, bam, bim, bam, bim, bam!

# Prinz Eugen, der edle Ritter

Volkslied

The musical score is written in bass clef with a key signature of one flat (B-flat) and a 2/4 time signature. It consists of three staves of music. Above the first staff are the chords F, C, F, C, F, C. Above the second staff are the chords C, F, Bb, C, F, Gm, F, Bb, Gm. Above the third staff are the chords C, Bb, F, C#7, Dm, Bb, F, C7, F. The melody is a simple, rhythmic folk tune.

1. Prinz Eugen, der edle Ritter  
wollt' dem Kaiser wiedrum kriegen  
Stadt und Festung Belgarad.  
|: Er ließ schlagen einen Brücken  
daß man kunnt hinübrücken  
mit der Armee wohl vor die Stadt. :|

2. Als der Brücken war geschlagen,  
Daß man kunnt' mit Stuck und Wagen  
Frei passiern den Donaufluß,  
|: Bei Semlin schlug man das Lager,  
Alle Türken zu verjagen,  
Ihn'n zum Spott und zum Verdruß. :|

3. Am einundzwanzigsten August soeben  
kam ein Spion bei Sturm und Regen,  
schwur's dem Prinzen und zeigt's ihm an,  
|: Daß die Türken futragieren,  
so viel, als man kunnt' verspüren,  
an die dreimal hunderttausend Mann. :|

4. Als Prinz Eugenius dies vernommen,  
ließ er gleich zusammenkommen  
sein' Gen'ral und Feldmarschall.  
|: Er tät sie recht instruieren,  
wie man sollt' die Truppen führen  
und den Feind recht greifen an. :|

5. Bei der Parol' tät er befehlen,  
daß man sollt' die Zwölfe zählen,  
bei der Uhr um Mitternacht.  
|: Da sollt' all's zu Pferd aufsitzen,  
mit dem Feinde zu scharmützen,  
was zum Streit nur hätte Kraft. :|

6. Alles saß auch gleich zu Pferde,  
jeder griff nach seinem Schwerte,  
ganz still rückt' man aus der Schanz'.  
|: Die Musketier' wie auch die Reiter  
täten alle tapfer streiten:  
's war fürwahr ein schöner Tanz! :|

7. Ihr Konstabler auf der Schanzen,  
spielet auf zu diesem Tanzen  
mit Kartaunen groß und klein;  
|: Mit den großen, mit den kleinen,  
auf die Türken, auf die Heiden,  
daß sie laufen all' davon! :|

8. Prinz Eugenius auf der Rechten  
Tät als wie ein Löwe fechten,  
als Gen'ral und Feldmarschall.  
|: Prinz Ludewig ritt auf und nieder'.  
Halt't euch brav, ihr deutschen Brüder,  
greift den Feind nur herzhaft an! :|

9. Prinz Ludewig, der mußst' aufgeben  
seinen Geist und junges Leben,  
ward getroffen von dem Blei.  
|: Prinz Eugen war sehr betrübet,  
weil er ihn so sehr geliebet,  
ließ ihn bring'n nach Peterwardein. :|

# Ri, Ra, Rutsch

Volkslied

Musical notation for the song 'Ri, Ra, Rutsch'. It consists of three staves of music in bass clef, 2/4 time, with a key signature of two flats (Bb and Eb). The notes are: Staff 1: Eb, Bb7, Eb, Bb7, Eb; Staff 2: Bb, Eb, Bb, Eb; Staff 3: Bb7, Eb, Bb7, Eb.

1. Ri, Ra, Rutsch!  
Wir fahren mit der Kutsch!  
Wir fahren über Stock und Stein,  
da bricht das Pferdchen sich ein Bein!  
Ri, Ra, Rutsch!  
Es ist nichts mit der Kutsch!

3. Ri, Ra, Ruß!  
Jetzt geh'n wir fein zu Fuß!  
Da bricht auch kein Pferdebein,  
da bricht uns auch kein Schlitten ein.  
Ri, Ra, Ruß!  
Jetzt gehn wir fein zu Fuß!

2. Ri, Ra, Rittn!  
Wir fahren mit dem Schlitt'n!  
Wir fahren über'n tiefen See,  
da bricht der Schlitten ein, o weh!  
Ri, Ra, Rittn!  
Wir fahren mit dem Schlitt'n!

4. Ri, Ra, Rutsch!  
Wir fahren mit der Kutsch!  
Wir fahren mit der Schneckenpost,  
da, wo es keinen Pfennig kost'!  
Ri, Ra, Rutsch!  
Wir fahren mit der Kutsch!

# Ringel, Rangel, Rose

Volkslied

Musical notation for the song 'Ringel, Rangel, Rose'. It consists of two staves of music in bass clef, 4/4 time, with a key signature of two flats (Bb and Eb). The notes are: Staff 1: Bb, Eb, Bb, Eb, Bb, Eb, Bb; Staff 2: Eb, Bb, F, Bb.

Ringel, Rangel, Rose,  
Butter in der Dose,  
Schmalz in den Kasten,  
morgen woll'n wir fasten,  
übermorgen Lämmlein schlachten,  
das soll schreien Mäh!

# Ringel, Ringel, Reihe

Volkslied

Musical notation for the first two staves of the song. The first staff is in bass clef, 4/4 time, with a key signature of two flats (Bb, Eb). The notes are: Bb4, Eb4, Bb4, Eb4, Bb4, Eb4, Bb4, Eb4. The second staff continues the melody with notes: Eb4, Bb4, Eb4, Bb4, Eb4, Bb4, Eb4, Bb4.

*Ringel, Ringel, Reihe,  
wir sind der Kinder dreie,  
wir sitzen unter'm Holderbusch  
und machen alle husch, husch, husch.*

# Ringlein, Ringlein, du musst wandern

Volkslied

Musical notation for the first two staves of the song. The first staff is in bass clef, 2/4 time, with a key signature of two flats (Bb, Eb). The notes are: Eb4, Bb4, Eb4, Bb4, Eb4, Bb4, Eb4, Bb4. The second staff continues the melody with notes: Ab4, Bb4, Eb4, Ab4, Bb4, Eb4, Ab4, Bb4.

*Ringlein, Ringlein, du musst wandern  
von dem einen zu dem andern.  
Das ist hübsch, das ist schön.  
Lasst das Ringlein nur nicht seh'n.*

# Rosestock, Holderblüh

Volkslied aus Schwaben

The musical score is written in bass clef with a key signature of three flats (B-flat, E-flat, A-flat) and a 3/4 time signature. It consists of three staves of music. Above the first staff are the chords Ab and Eb7. Above the second staff are the chords Eb7, Ab, Eb7, and Ab. Above the third staff are the chords Eb7, Ab, Eb7, Ab, Eb7, and Ab. The melody is a simple, rhythmic folk tune.

## 1. Rosestock, Holderblüh

Wenn i mei Dirnderl sieh  
lacht mer vor lauter Freud  
's Herzerl im Leib.  
La la la lalalalala  
la la la lalalala

## 2. G'sichterl wie Milch und Blut

's Dirndel is gar so gut  
und um dockerlnett  
wenn i's no hätt  
La la la lalalalala  
la la la lalalala.

## 3. Armerl so kugelrund

Lippe so frisch und g'sund,  
Füsserl so hurtig g'schwind  
's tanzt wie der Wind.  
La la la lalalalala  
la la la lalalala.

## 4. Wenn i ins dunkelblau

funkelhell Augerl schau  
mein i, i schau in mei  
Himmelreich 'nei.  
La la la lalalalala  
la la la lalalala

## 5. So kann i's nimmer tragen

i muß dem Pfarrer sagen  
so halt i's nimmer aus  
i führ mir's z' Haus  
La la la lalalalala  
la la la lalalala

# Sah ein Knab' ein Röslein steh'n

Text: Johann Wolfgang von Goethe, 1771 (1749-1832)

Melodie: Heinrich Werner (1800–1833)

The image shows a musical score for the song 'Sah ein Knab' ein Röslein steh'n'. It consists of three staves of music in bass clef with a key signature of two flats (Bb and Eb) and a time signature of 6/8. The first staff has a chord progression of Bb, F, Bb, Eb, Bb. The second staff has a chord progression of F, Bb, Dm, D7 Gm, Eb, Bb, F7, Bb, F, Bb. The third staff has a chord progression of F, Bb, Eb, F7, D7 Gm, Eb, Bb, F7, Bb. The melody is written in eighth and quarter notes with some slurs.

1. *Sah ein Knab' ein Röslein steh'n,  
Röslein auf der Heiden,  
War so jung und war so schön  
Lief er schnell es nah zu seh'n  
Sah's mit vielen Freuden  
Röslein, Röslein, Röslein rot,  
Röslein auf der Heiden.*

2. *Knabe sprach: "Ich breche dich,  
Röslein auf der Heiden."  
Röslein sprach: "Ich steche dich,  
Daß du ewig denkst an mich,  
Und ich will's nicht leiden."  
Röslein, Röslein, Röslein rot,  
Röslein auf der Heiden.*

3. *Und der wilde Knabe brach  
's Röslein auf der Heiden;  
Röslein wehrte sich und stach,  
Half ihm doch kein Weh und Ach,  
Mußt es eben leiden.  
Röslein, Röslein, Röslein rot,  
Röslein auf der Heiden.*

# Sankt Martin

Volkslied aus dem 18. Jahrhundert

Chords: Eb, Bb7, Eb, Bb7, Eb, Bb7, Eb, Bb7, Eb

1. Sankt Martin, Sankt Martin,  
Sankt Martin ritt durch Schnee und Wind,  
sein Ross, das trug ihn fort geschwind.  
Sankt Martin ritt mit leichtem Mut,  
sein Mantel deckt ihn warm und gut.

2. Im Schnee saß, im Schnee saß,  
im Schnee, da saß ein alter Mann,  
hatt' Kleider nicht, hatt' Lumpen an.  
„O helft mir doch in meiner Not,  
sonst ist der bitt're Frost mein Tod!“

3. Sankt Martin, Sankt Martin,  
Sankt Martin zog die Zügel an,  
sein Roß stand still beim armen Mann.  
Sankt Martin mit dem Schwerte teilt'  
den warmen Mantel unverweilt.

4. Sankt Martin, Sankt Martin,  
Sankt Martin gab den halben still,  
der Bettler rasch ihm danken will.  
Sankt Martin aber ritt in Eil'  
hinweg mit seinem Mantelteil.

# Schäfer, sag', wo willst du weiden

Volkslied aus dem 19. Jahrhundert

The musical score is written in bass clef with a key signature of two flats (Bb and Eb) and a 3/4 time signature. It consists of three staves of music. Above the first staff are the chords Bb, Eb, Bb, Eb, and F7. Above the second staff are the chords Bb, F7, Bb, F7, and Bb. Above the third staff are the chords Bb, Eb, Bb, Eb, F7, and Bb. The melody is simple and consists of eighth and quarter notes.

1. Schäfer sag, wo tust du weiden?  
Draußen im Feld auf grüner Heiden  
tun die lustigen Schäfer weiden  
und ich sag: es bleibt da bei:  
Lustig ist die Schäferei!

2. Schäfer sag, was tust du essen?  
Krautsalat und grüne Kressen  
tun die lustigen Schäfer essen  
und ich sag: es bleibt da bei:  
Lustig ist die Schäferei!

3. Schäfer sag, wo tust du trinken?  
Roten Wein mit Zucker drinnen  
tun die lustigen Schäfer trinken  
und ich sag: es bleibt da bei  
Lustig ist die Schäferei!

4. Schäfer, sag: wo willst du tanzen?  
Draußen im Feld bei meinem Ranzen  
müssen lustige Schäfer tanzen  
Und ich sag: Es bleibt dabei  
Lustig ist die Schäferei.

5. Schäfer, sag: wo willst du schlafen?  
Draußen im Feld bei ihren Schafen  
müssen lustige Schäfer schlafen.  
Und ich sag: Es bleibt dabei:  
Lustig ist die Schäferei.

Weitere Strophen in Württembergische Volkslieder (1929):

Schäferle sag wo hast dei Schippe  
Draußen im Feld bei meiner Hütte  
hab ich meine Schäferschippe  
und ich sag es bleibt dabei  
Lustig ist die Schäferei

Schäferle sag was willst du essen  
Backene Fisch und spanischen Pfeffer  
tun die lustigen Schäfer essen  
und ich sag es bleibt dabei  
Lustig ist die Schäferei

# Schlaf', Kindlein, schlaf'

Text: Volkslied aus dem 18. Jahrhundert

Musik: Johann Friedrich Reichardt (1752–1814)

The image shows two staves of musical notation in bass clef, 4/4 time, with a key signature of two flats (B-flat and E-flat). The first staff contains the first two lines of music, with chord symbols Eb, Bb7, Eb, Bb7, Eb, and Bb7 above it. The second staff contains the next three lines of music, with chord symbols Eb, Bb7, Eb, Bb7, and Eb above it. The music consists of quarter and eighth notes, with a final double bar line at the end of the second staff.

## 1. Schlaf', Kindlein, schlaf'!

Der Vater hüt't die Schaf,  
die Mutter schüttel's Bäumelein,  
da fällt herab ein Träumelein.  
Schlaf', Kindlein, schlaf'!

## 2. Schlaf', Kindlein, schlaf'!

Am Himmel zieh'n die Schaf':  
Die Sternlein sind die Lämmerlein,  
der Mond, der ist das Schäferlein.  
Schlaf', Kindlein, schlaf'!

## 3. Schlaf', Kindlein, schlaf'!

So schenk' ich dir ein Schaf  
mit einer goldnen Schelle fein,  
das soll dein Spielgeselle sein.  
Schlaf', Kindlein, schlaf'!

## 4. Schlaf', Kindlein, schlaf'!

und blök' nicht, wie ein Schaf:  
Sonst kommt des Schäfers Hündelein  
und beißt mein böses Kindelein.  
Schlaf', Kindlein, schlaf'!

## 5. Schlaf', Kindlein, schlaf'!

Geh' fort und hüt' die Schaf',  
geh' fort, du schwarzes Hündelein,  
und weck' mir nicht mein Kindelein!  
Schlaf', Kindlein, schlaf'!

# Schlafe, mein Prinzchen, schlaf' ein

Text: Friedrich Wilhelm Gotter (1746 - 1797)

Melodie: Bernhard Fließ (1770 - 1851)

The image shows a musical score for the song 'Schlafe, mein Prinzchen, schlaf' ein'. It consists of four staves of music in bass clef, 6/8 time, and E-flat major. The notes are: Eb, Bb, Eb, Ab, Eb. The second staff has notes: Bb, Bb7, Eb, Bb7, Eb, Ab. The third staff has notes: Eb, Bb7, Eb, Bb. The fourth staff has notes: Eb, Bb, Eb, Bb7, Eb. The music is written in a simple, melodic style with some rests and slurs.

1. Schlafe, mein Prinzchen, es ruhn  
Schäfchen und Vögelchen nun  
Garten und Wiese verstummt  
auch nicht ein Bienchen mehr summt  
Luna mit silbernem Schein  
gucket zum Fenster herein.  
Schlafe beim silbernem Schein  
Schlafe, mein Prinzchen, schlaf ein

2. Alles im Schlosse schon liegt  
alles in Schlummer gewiegt  
reget kein Mäuschen sich mehr  
Keller und Küche sind leer  
nur in der Zofe Gemach  
tönet ein schmach tendes Ach  
Was für ein Ach mag dies sein?  
Schlafe, mein Prinzchen, schlaf ein

3. Wer ist beglückter als Du?  
Nichts als Vergnügen und Ruh  
Spielwerk und Zucker vollauf  
und noch Karossen im Lauf  
Alles besorgt und bereit,  
daß nur mein Prinzchen nicht schreit  
Was wird das künftig noch sein?  
Schlafe mein Prinzchen, schlaf ein.  
Schlaf ein, schlaf ein.

# Schneewalzer

Text und Musik: Thomas Koschat (1845–1914)

Chords: B $\flat$  F $^7$  B $\flat$  B $\flat$  $\Delta$  B $\flat$  $^6$  B $\flat$  C m C m $^7$  F $^9$

Chords: F $^7$  B $\flat$  E $\flat$  B $\flat$

Chords: F $^7$  B $\flat$  B $\flat$

Chords: D $^+$  E $\flat$  F $^7$

Chords: E $\flat$  B $\flat$  B $\flat$  D $^+$  E $\flat$

Chords: F $^7$  B $\flat$

1. Wenn im Frühling Blumen blüh'n  
und die Bäume werden grün,  
wenn die Drossel singt im Wald  
und des Jägers Horn erschallt.  
Wenn die Sommersonne glüht  
und im Feld der Mohn erblüht,  
wanden wir durch Wald und Feld.  
Ach wie schön ist doch diese Welt!

Ja, den Schnee, Schnee,  
Schneewalzer tanzen wir,  
du mit mir, ich mit dir.  
Ja den Schnee, Schnee,  
Schneewalzer tanzen wir  
und seit dieser Zeit,  
da gehöre ich immer dir!

2. Wenn das Herbstlaub sachte fällt  
und der Winter Einzug hält,  
kommt für uns die schönste Zeit.  
Ja, so ist es auch noch heut'.  
Denn der Winter, damals, war  
für uns zwei so wunderbar.  
Ja, du weißt, es war kein Scherz,  
denn der Walzer bracht' dir mein Herz.

Ja, den Schnee, Schnee,  
Schneewalzer tanzen wir,  
du mit mir, ich mit dir.  
Ja den Schnee, Schnee,  
Schneewalzer tanzen wir  
und seit dieser Zeit,  
da gehöre ich immer dir!

# Schön ist die Jugend

Volkslied

Ab Eb7 Ab Db Ab Db Ab Eb7

Ab Eb7 Ab Eb7 F7

Bbm Ab Eb7 1. Ab 2. Ab

1. Schön ist die Jugend bei frohen Zeiten.  
Schön ist die Jugend, sie kommt nicht mehr.  
So hört' ich oft schon  
von alten Leuten,  
und seht, von denen weiß ich es her.  
Drum sag ich 's noch einmal  
schön sind die Jugendjahr,  
schön ist die Jugend,  
sie kommt nicht mehr!  
Sie kommt nicht wieder mehr,  
schön ist die Jugend,  
sie kommt nicht mehr!

2. Es blühen Rosen, es blühen Nelken,  
es blühen Blumen und welken ab.  
Ja, auch wir Menschen,  
wir tun verwelken  
und müssen sinken ins kühle Grab.  
Drum sag ich 's noch einmal  
schön sind die Jugendjahr,  
schön ist die Jugend,  
sie kommt nicht mehr!  
Sie kommt nicht wieder mehr,  
schön ist die Jugend,  
sie kommt nicht mehr!

3. Ein jeder Weinstock, der trägt auch Reben.  
Und aus den Reben fließt edler Wein.  
Vom Himmel ward  
er uns gegeben,  
um unsere Jugend d'ran zu erfreu'n.  
Drum sag ich 's noch einmal  
schön sind die Jugendjahr,  
schön ist die Jugend,  
sie kommt nicht mehr!  
Sie kommt nicht wieder mehr,  
schön ist die Jugend,  
sie kommt nicht mehr!

4. Vergang'ne Zeiten keh'r'n niemals wieder.  
Nur einmal blühet des Lebens Mai.  
Drum lasset singen  
uns frohe Lieder.  
Genießt die Jugend, eh' sie vorbei!  
Drum sag ich 's noch einmal  
schön sind die Jugendjahr,  
schön ist die Jugend,  
sie kommt nicht mehr!  
Sie kommt nicht wieder mehr,  
schön ist die Jugend,  
sie kommt nicht mehr!

# Schön ist die Jugend - Variante 2

Volkslied

The musical score is written in bass clef with a key signature of three flats (B-flat, E-flat, A-flat) and a 3/4 time signature. It consists of seven staves of music. The notes are: Staff 1: C2, D2, E2, F2, G2, A2, B2, C3, D3, E3, F3, G3, A3, B3, C4. Staff 2: C2, D2, E2, F2, G2, A2, B2, C3, D3, E3, F3, G3, A3, B3, C4. Staff 3: C2, D2, E2, F2, G2, A2, B2, C3, D3, E3, F3, G3, A3, B3, C4. Staff 4: C2, D2, E2, F2, G2, A2, B2, C3, D3, E3, F3, G3, A3, B3, C4. Staff 5: C2, D2, E2, F2, G2, A2, B2, C3, D3, E3, F3, G3, A3, B3, C4. Staff 6: C2, D2, E2, F2, G2, A2, B2, C3, D3, E3, F3, G3, A3, B3, C4. Staff 7: C2, D2, E2, F2, G2, A2, B2, C3, D3, E3, F3, G3, A3, B3, C4. Chord symbols are placed above the notes: Eb7, Ab, Db, Ab, Eb7, Ab, Ab, Eb7, Ab, F7, Bbm, Ab, Eb7, Ab, Eb7, Ab, F7, Bbm, Ab, Eb7.

*Text von vorheriger Variante!*

# Schön ist die Welt

Volkslied

The image shows two staves of musical notation in bass clef, 4/4 time, with a key signature of two flats (B-flat and E-flat). The first staff contains the first four measures of the melody, with chords Eb, F7, Bb7, and Eb written above it. The second staff contains the remaining four measures, with chords Fm, Bb, Fm, Bb, Fm, Bb, Bb7, and Eb written above it. The melody consists of quarter and eighth notes, ending with a double bar line.

1. Schön ist die Welt,  
drum Brüder laßt uns reisen,  
wohl in die weite Welt, wohl in die weite Welt.

2. Wir sind nicht stolz,  
wir brauchen keine Pferde,  
die uns von dannen zieh'n, die uns von dannen zieh'n.

3. Wir steig'n hinauf  
auf Berge und auf Hügel,  
wo uns die Sonne sticht, wo uns die Sonne sticht.

4. Wir laben uns  
an jeder Felsenquelle,  
wo frisches Wasser fließt, wo frisches Wasser fließt.

5. Wir reisen fort  
von einer Stadt zur andern,  
wo uns die Welt gefällt, wo uns die Welt gefällt.

# Schwarzbraun ist die Haselnuß

Volkslied aus der Schweiz

The musical score is written in bass clef with a key signature of two flats (Bb and Eb) and a 4/4 time signature. It consists of three staves of music. The first staff has a key signature change from Bb to Eb. Chord symbols are placed above the notes: Bb, F, F7, Cm, F7, Bb. The second staff continues with chords Bb7, Eb, Cm, F, F7, Bb. The third staff features a first ending bracket over the final two measures, with a second ending bracket over the final measure. Chord symbols Bb and F are placed above the notes in the first ending, and Bb is placed above the note in the second ending.

1. Schwarzbraun ist die Haselnuß,  
schwarzbraun bin auch ich, bin auch ich!  
Schwarzbraun muß mein Madel sein,  
gerade so wie ich!  
Duvidu, duvi, duvi, di, ha, ha, ha!  
Duvidu, duvi, duvi, di, ha, ha, ha!  
Duvidu, duvi, duvi, di, ha, ha, ha!  
Duvidu, duvi, duvi!

2. Maderl hat mir Busserl geba,  
hot mi schwer gekränk, schwer gekränk!  
Hab's ihr wieder z'rück gegeb'n:  
I will jo nix geschenkt!  
Duvidu, duvi, duvi, di, ha, ha, ha!  
Duvidu, duvi, duvi, di, ha, ha, ha!  
Duvidu, duvi, duvi, di, ha, ha, ha!  
Duvidu, duvi, duvi!

3. Maderl hat nicht Hof noch Haus,  
Maderl hat kein Geld, hat kein Geld!  
Doch ich geb' sie nicht heraus,  
für alles in der Welt!  
Duvidu, duvi, duvi, di, ha, ha, ha!  
Duvidu, duvi, duvi, di, ha, ha, ha!  
Duvidu, duvi, duvi, di, ha, ha, ha!  
Duvidu, duvi, duvi!

4. Kernig ist die Haselnuß,  
kernig bin auch ich, bin auch ich!  
Wenn ich eine heiraten tu',  
so muß sie sein wie ich.  
Duvidu, duvi, duvi, di, ha, ha, ha!  
Duvidu, duvi, duvi, di, ha, ha, ha!  
Duvidu, duvi, duvi, di, ha, ha, ha!  
Duvidu, duvi, duvi!

# Schwesterlein, Schwesterlein

Volksweise

The musical score is written in bass clef with a key signature of one flat (B-flat) and a time signature of 3/4. It consists of three staves of music. The first staff has a Gm chord above it. The second staff has Bb, F7, Bb, F7, and Bb chords above it. The third staff has Gm, D, Gm, Cm, D7, and Gm chords above it. The melody is simple and consists of eighth and quarter notes.

1. "Schwesterlein, Schwesterlein,  
Wann gehn wir nach Haus?"  
"Früh wenn die Hähne krähn,  
Wolln wir nach Hause gehn,  
Brüderlein, Brüderlein,  
Dann gehn wir nach Haus."

2. "Schwesterlein, Schwesterlein,  
Wann gehn wir nach Haus?"  
"Früh, wenn der Tag anbricht,  
Eh end't die Freude nicht,  
Brüderlein, Brüderlein,  
Der fröhliche Braus."

3. "Schwesterlein, Schwesterlein,  
Wohl ist es Zeit."  
"Mein Liebster tanzt mit mir,  
Geh ich, tanzt er mit ihr,  
Brüderlein, Brüderlein,  
Laß du mich heut!"

4. "Schwesterlein, Schwesterlein,  
Du bist ja so blaß?"  
"Das ist der Morgenschein  
Auf meinen Wängelein.  
Brüderlein, Brüderlein,  
Die vom Taue naß."

5. "Schwesterlein, Schwesterlein,  
Du wankest so matt?"  
"Suche die Kammertür,  
Suche mein Bettlein mir,  
Brüderlein, es wird fein  
Unterm Rasen sein."

# Spannenlanger Hansel

Volkslied

Chord progression: Eb Bb7 Eb Bb7 Eb Bb7 Eb

Chord progression: Bb7 Eb Ab Bb7 Eb

Chord progression: Bb7 Eb Bb7 Eb

The musical notation consists of three staves of bass clef music in 2/4 time, with a key signature of two flats (Bb and Eb). The notes are: Staff 1: G2, A2, Bb2, C3, D3, E3, F3, G3; Staff 2: G2, A2, Bb2, C3, D3, E3, F3, G3; Staff 3: G2, A2, Bb2, C3, D3, E3, F3, G3.

1. Spannenlanger Hansel, nudeldicke Dirn,  
geh'n wir in den Garten, schütteln wir die Birn'.  
Schüttel ich die großen, schüttelst du die klein'n,  
wenn das Säckchen voll ist, geh'n wir wieder heim.

2. "Lauf doch nicht so eilig, spannenlanger Hans!  
Ich verlier' die Birnen und die Schuh' noch ganz."  
"Trägst ja nur die kleinen, nudeldicke Dirn,  
und ich schlepp' den schweren Sack mit den großen Birn'n."

# Spinn, spinn, meine liebe Tochter

Volkslied

Chord progression: Bb Eb Bb F7 Bb F7 Bb Eb Bb

Chord progression: F7 Bb Cm F7 Bb F7 Bb F7 Bb Cm Bb F7 Bb

The musical notation consists of two staves of bass clef music in 3/4 time, with a key signature of two flats (Bb and Eb). The notes are: Staff 1: G2, A2, Bb2, C3, D3, E3, F3, G3; Staff 2: G2, A2, Bb2, C3, D3, E3, F3, G3.

1. "Spinn, spinn, meine liebe Tochter  
Ich kauf dir 'n paar Schuh."  
"Ja, ja, meine liebe Mutter  
auch Schnallen dazu;  
Ich kann ja nicht spinnen  
es schmerzt mich mein Finger  
und tut und tut und tut mir so weh."

2. „Spinn, spinn, meine liebe Tochter!  
Ich kauf dir'n Paar Strümpf.“  
„Ja, ja, meine liebe Mutter,  
schön Zwicklein darin.  
Ich kann ja nicht spinnen  
es schmerzt mich mein Finger.  
und tut, und tut, und tut mir so weh.“

3. „Spinn, spinn, meine liebe Tochter,  
Ich kauf dir nen Mann.“  
„Ja, ja, meine liebe Mutter,  
der steht mir wohl an.  
Nun kann ich schon spinnen,  
es schmerzt mich kein Finger  
und tut, und tut, und tut nicht mehr weh!“

# Summ, summ, summ

Text: Heinrich Hoffmann von Fallersleben (1798–1874)

Melodie: Volksweise

Two staves of musical notation in bass clef, 4/4 time, key of B-flat major. The first staff has a key signature of one flat and a 4/4 time signature. The second staff has a key signature of two flats and a 4/4 time signature. Chord symbols are placed above the notes: Eb, Bb7, Eb, Bb, Bb7, Eb, Eb, Bb.

1. *Summ, summ, summ!*

*Bienchen summ herum!*

*Ei, wir tun dir nichts zu leide,  
Flieg nur aus in Wald und Heide!*

*Summ, summ, summ!*

*Bienchen summ herum!*

2. *Summ, summ, summ,*

*Bienchen, summ' herum!*

*Such' in Blüten, such' in Blümchen  
dir ein Tröpfchen, dir ein Krümchen.*

*Summ, summ, summ,*

*Bienchen, summ' herum!*

3. *Summ, summ, summ,*

*Bienchen, summ' herum!*

*Kehre heim mit reicher Habe,  
bau' uns manche volle Wabe.*

*Summ, summ, summ,*

*Bienchen, summ' herum!*

# Suse, liebe Suse

Volksöied

Three staves of musical notation in bass clef, 3/4 time, key of B-flat major. The first staff has a key signature of one flat and a 3/4 time signature. The second staff has a key signature of two flats and a 3/4 time signature. The third staff has a key signature of two flats and a 3/4 time signature. Chord symbols are placed above the notes: Eb, Bb, Eb, Bb, Eb, Bb7, Eb, Bb, Eb, Bb.

1. *Suse, liebe Suse, was raschelt im Stroh?*

*Das sind die lieben Gänschen, die haben keine Schuh.*

*Der Schuster hat 's Leder, kein' Leisten dazu,  
drum gehn die lieben Gänschen  
und haben kein' Schuh.*

2. *Suse, liebe Suse, schlägt's Küchelchen tot!*

*Es legt mir keine Eier und frißt mir mein Brot.*

*Da rupfen wir allen die Federchen aus  
und machen dem Kindlein sein Bettchen daraus.*

3. *Suse, liebe Suse, ist das eine Not!*

*Wer schenkt mir einen Dreier zu Zucker und Brot?*

*Verkauf' ich mein Bettchen und leg mich aufs Stroh,  
da sticht mich keine Feder und beißt mich kein Floh.*

# Sing man tau

Volkslied

Bb Eb Bb

F7 Bb Eb Bb F7 1. Bb 2. Bb

1. Kennt ji all dat nije Leid,  
nije Leid, nije Leid,  
wat de ganze Stadt all weit,  
von Herrn Pastor sin Kauh?  
Jau! Sing man tau...

### für alle Strophen:

Jau! Sing man tau, sing man tau  
von Herrn Pastor sin Kauh, jau, jau.  
Sing man tau, sing man tau  
von Herrn Pastor sin Kauh.

8. De Pastor woll tau Kerken gahn,  
Kerken gahn, Kerken gahn,  
Da da isch hei in en Dreck geflahn  
von Herrn Pastor sin Kauh.  
Jau ! Sing man tau...

2. Ostern wör sei dick und drall,  
dick und drall, dick und drall,  
Pingsten leig sei dot in'n Stall,  
uns Herrn Pastorn sin Kauh.  
Jau! Sing man tau...

9. Sleswig-Holstein meerümslungen,  
meerümslungen, meerümslungen,  
hannelt nu mit Ossentungen  
von Herrn Pastor sin Kauh.  
Jau ! Sing man tau...

3. As sei wör in Stücken sneden,  
Stücken sneden, Stücken sneden,  
het dat ganze Dörp wat kregen  
von Herrn Pastor sin Kauh.  
Jau ! Sing man tau...

10. De Mekelbörger leit't nicht schlappen,  
nicht schlappen, nicht schlappen,  
sei settn den Kopp int Lanneswappen  
von Herrn Pastor sin Kauh.  
Jau! Sing man tau.

4. Jochen Steif, de Trainsuldat,  
Trainsuldat, Trainsuldat,  
kreigen Pott full Mulsalat  
von Herrn Pastor sin Kauh.  
Jau! Sing man tau...

11. In dei Slacht von Waterloo,  
Waterloo, Waterloo,  
Fing Blücher sick en groten Floh,  
von Herrn Pastor sin Kauh.  
Jau ! Sing man tau...

5. Un de Köster Dümelank,  
Dümelank, Dümelank,  
kreig en Stert as Glockenstrang  
von Herrn Pastor sin Kauh.  
Jau ! Sing man tau...

12. In dei Slacht von Austerlitz,  
Austerlitz, Austerlitz,  
Hat's gedunnert un geblitzt  
von Herrn Pastor sin Kauh.  
Jau ! Sing man tau...

6. Un de ole Stadtkapell,  
Stadtkapell, Stadtkapell,  
kreig ein nijes Trummelfell  
von Herrn Pastor sin Kauh.  
Jau! Sing man tau...

13. De Seel de steig den Hewen tou,  
Hewen tou, Hewen tou,  
Denn 't wör jo ne Pastoren tou,  
von Herrn Pastor sin Kauh.  
Jau ! Sing man tau...

7. Un uns nije Füerwehr,  
Füerwehr, Füerwehr,  
kreig en Putt full Wagensmeer  
von Herrn Pastor sin Kauh.  
Jau ! Sing man tau...

14. Doch dat Leid is man ihrst half,  
man ihrst half, man ihrst half,  
In den Stall steit noch'n Kalf  
von Herrn Pastor sin Kauh.  
Jau ! Sing man tau...

# Tara, die Post ist da

Text: Rudolf Löwenstein (1819–1891)

Melodie: Volksweise

The musical score is written in bass clef with a key signature of two flats (B-flat and E-flat) and a 2/4 time signature. It consists of three staves of music. The first staff begins with a treble clef and contains the melody. The second and third staves are bass lines. Chord symbols are placed above the staves: Eb, Bb, Eb, F7, Bb, Eb, Bb, Eb, Fm, Bb7, and Eb.

1. Trara, die Post ist da!  
Trara, die Post ist da!  
Von weitem hör ich schon den Ton,  
sein Liedlein bläst der Postillon,  
er bläst mit starker Kehle,  
er bläst aus froher Seele:  
Die Post ist da, trara, trara!  
Die Post ist da, trara!

2. Trara, die Post ist da!  
Trara, die Post ist da!  
O Postillon, nun sag' uns schnell:  
Was bringst du heute uns zur Stell'?  
Wer hat von unser'n Lieben  
uns aus der Fern' geschrieben?  
Die Post ist da, trara, trara!  
Die Post ist da, trara!

3. Trara, die Post ist da!  
Trara, die Post ist da!  
Geduld, Geduld! Gleich pack' ich aus.  
Dann kriegt es jeder in sein Haus:  
die Briefe und die Päckchen,  
die Schachteln und die Säckchen.  
Die Post ist da, trara, trara!  
Die Post ist da, trara!

4. Trara, die Post ist da!  
Trara, die Post ist da!  
Und wenn ihr's jetzt schon wissen müßt:  
Der Onkel hat euch schön gegrüßt,  
wohl tausendmal und drüber,  
bald kommt er selbst herüber.  
Die Post ist da, trara, trara!  
Die Post ist da, trara!

# Trarira, der Sommer, der ist da

Text: Volksweise aus der Pfalz

Musik: Carl Maria von Weber (1786–1826)

The musical score is written in bass clef with a key signature of two flats (B-flat and E-flat) and a 2/4 time signature. It consists of three staves of music. The first staff has five measures with chords Eb, Bb, Ab, Bb7, and Eb above it. The second staff has five measures with chords Fm, Bb, Fm, Bb, and Fm above it. The third staff has three measures with chords Eb, Bb7, and Eb above it. The music features a mix of quarter and eighth notes, with some rests and slurs.

1. *Trarira, der Sommer, der ist da!*  
*Wir wollen in den Garten*  
*und woll'n des Sommers warten.*  
*Ja, ja, ja, der Sommer, der ist da!*

2. *Trarira, der Sommer, der ist da!*  
*Wir wollen hinter die Hecken*  
*und woll'n den Sommer wecken.*  
*Ja, ja, ja, der Sommer, der ist da!*

3. *Trarira, der Sommer, der ist da!*  
*Der Sommer hat gewonnen,*  
*der Winter hat verloren.*  
*Ja, ja, ja, der Sommer, der ist da!*

4. *Trarira! Der Sommer, der ist da!*  
*Der Sommer hat gewonnen,*  
*der Winter hat verloren.*  
*Ja, ja, ja, der Sommer, der ist da!*

# Und in dem Schneegebirge

Volkslied aus Schlesien

The musical score is written in bass clef with a key signature of two flats (B-flat and E-flat) and a 3/4 time signature. It consists of three staves of music. Above the first staff are the chords Eb, Ab, Eb, Bb7, and Eb. Above the second staff are the chords Bb, Bb7, Eb, Bb7, Eb, and Ab. Above the third staff are the chords Bb7, Eb, Ab, Eb, Bb7, and Eb. The melody is simple and folk-like, with a mix of quarter and eighth notes.

1. Und in dem Schneegebirge,  
da fließt ein Brunnlein kalt  
|: und wer das Brunnlein trinket :|  
bleibt jung und wird nicht alt
2. Ich hab' daraus getrunken  
so manchen frischen Trunk,  
|: ich bin nicht alt geworden, :|  
ich bin noch allzeit jung.
3. "Ade, mein Schatz, ich scheid,  
ade mein Schätzelein!"  
|: "Wann kommst du aber wieder, :|  
Herzallerliebste mein?"
4. "Wenn's schneiet rote Rosen  
und regnet kühlen Wein.  
|: Ade, mein Schatz, ich scheid, :|  
ade mein Schätzelein!"
5. "Es schneit ja keine Rosen  
und regnet keinen Wein:  
|: so kommst du auch nicht wieder, :|  
Herzallerliebster mein"

# Und wer im Januar geboren ist

Volkslied

The image shows two staves of musical notation in bass clef with a key signature of one flat (B-flat) and a 6/8 time signature. The first staff contains five measures of music with chords F, C, F, C, and F written above. The second staff contains five measures of music with chords F, C, F, C7, and F written above. The melody consists of eighth and quarter notes.

1. Und wer im Januar geboren ist,  
tritt ein, tritt ein, tritt ein.  
Er macht im Kreis ein tiefen Knicks,  
recht fein, recht fein, recht fein!  
Ei, so dreh dich,  
ei, so dreh dich,  
ei, hopsassassa!

2. Und wer im Februar geboren ist...

usw.

# Viva la Musica

Volkslied und Kanon von Michael Praetorius (1571–1621)

Two staves of musical notation in bass clef, 4/4 time, with a key signature of one flat (Bb). The first staff contains the melody with notes: G2, A2, Bb2, C3, D3, E3, F3, G3, A3, Bb3, C4. The second staff contains the bass line with notes: G2, F2, E2, D2, C2, Bb1, A1, G1, F1, E1, D1, C1. Chords are indicated above the notes: F, Bb, C, Csus, C, F, Bb, C, Csus, C.

Viva, viva la musica!

Viva, viva la musica!

Viva la musica!

# Vöglein im hohen Baum

Text: Johann Peter Hebel (1760–1826)

Musik: Friedrich Silcher (1789–1860)

Three staves of musical notation in bass clef, 3/4 time, with a key signature of one flat (Bb). The first staff contains the melody with notes: G2, A2, Bb2, C3, D3, E3, F3, G3, A3, Bb3, C4. The second staff contains the bass line with notes: G2, F2, E2, D2, C2, Bb1, A1, G1, F1, E1, D1, C1. The third staff contains the bass line with notes: G2, F2, E2, D2, C2, Bb1, A1, G1, F1, E1, D1, C1. Chords are indicated above the notes: Bb, Eb, Bb, Bb, F/C, C7, Bb, F7, Bb, F7, Bb, Bb7, Eb, F7, Bb.

1. Vöglein im hohen Baum  
Klein ist 's, ihr seht es kaum  
Singt doch so schön  
Daß wohl von nah und fern  
Alle die Leute gern  
Horchen und stehn

2. Blümlein im Wiesengrund  
blühen so lieb und bunt  
tausend zugleich  
Wenn ihr vorüber geht  
wenn ihr die Farben seht  
freuet ihr euch

3. Wässerlein fließt so fort  
immer von Ort zu Ort  
nieder ins Tal  
Dürsten nun Mensch und Vieh  
kommen zum Bächlein sie  
trinken zumal

4. Habt ihr es auch bedacht  
Wer euch so schön gemacht  
Alle die drei  
Gott, der Herr, machte sie  
Daß sich nun spät und früh  
Jedes dran freu

# Wachet auf

Volkslied

Two staves of musical notation in bass clef, 3/4 time, B-flat major. The first staff contains the first two measures, with chords Bb, F7, and Bb. The second staff contains the next two measures, with chords F7, Bb (first ending), and Bb (second ending).

Wachet auf, wachet auf, es kräht schon der Hahn!  
Die Sonne betritt ihre goldene Bahn.

# Waldeslust

Volksweise aus Sachsen

Five staves of musical notation in bass clef, 3/4 time, B-flat major. The first staff contains the first two measures, with chords F7, Bb, F7, and Bb. The second staff contains the next two measures, with chords Db7, F7, and Bb. The third staff contains the next two measures, with chords Bb, BbΔ, Db7, Cm7, F7, Cm7, and F7. The fourth staff contains the next two measures, with chords Bb6, Bb, Bb7, A7, Ab7, G7, Am7, G7, and G7. The fifth staff contains the final two measures, with chords Cm, F7 (first ending), Bb, F7 (second ending), and Bb.

1. Waldeslust! Waldeslust!  
O wie einsam schlägt die Brust!  
|: Ihr lieben Vögelein,  
Stimmt eure Lieder ein  
und singt aus voller Brust,  
die Waldeslust! :|

2. Waldeslust! Waldeslust!  
Oh, wie einsam schlägt die Brust!  
|: Mein Vater kennt mich nicht,  
die Mutter liebt mich nicht.  
Und sterben mag ich nicht,  
bin noch so jung! :|

3. Waldeslust! Waldeslust!  
Oh, wie einsam schlägt die Brust!  
|: In einer Sommernacht  
ist mir die Lieb' erwacht.  
Mein Schatz ist weit von hier,  
was liegt daran! :|

4. Waldeslust! Waldeslust!  
Oh, wie einsam schlägt die Brust!  
|: Kommt einst der Tod herbei,  
ist mir das einerlei.  
Legt mich zur kühlen Ruh'  
und singt dazu! :|

# Weißt du, wieviel Sternlein stehen

Text: Wilhelm Hey (1789–1854)

Melodie: Volksweise

Chord symbols for the first staff: Eb, Bb7, Ab, Eb, Bb7, Eb

Chord symbols for the second staff: Bb, Eb, Bb

Chord symbols for the third staff: Eb, Eb, Bb7, Ab, Eb, Bb7, Eb

1. Weißt du wieviel Sterne stehen  
an dem blauen Himmelszelt?  
Weißt du wieviel Wolken gehen  
weithin über alle Welt?  
Gott, der Herr, hat sie gezählet,  
daß ihm auch nicht eines fehlet,  
an der ganzen großen Zahl,  
an der ganzen großen Zahl.

2. Weißt du wieviel Mücklein spielen  
in der hellen Sonnenglut?  
Wieviel Fischlein auch sich kühlen  
in der hellen Wasserflut?  
Gott, der Herr, rief sie mit Namen,  
daß sie all' ins Leben kamen,  
daß sie nun so fröhlich sind,  
daß sie nun so fröhlich sind.

3. Weißt du wieviel Kinder schlafen,  
heute nacht im Bettelein?  
Weißt du wieviel Träume kommen  
zu den müden Kinderlein?  
Gott, der Herr, hat sie gezählet,  
daß ihm auch nicht eines fehlet,  
kennt auch dich und hat dich lieb,  
kennt auch dich und hat dich lieb.

4. Weißt du, wieviel Kinder frühe  
steh'n aus ihrem Bettlein auf,  
daß sie ohne Sorg' und Mühe  
fröhlich sind im Tageslauf?  
Gott im Himmel hat an allen  
seine Lust, sein Wohlgefallen,  
kennt auch dich und hat dich lieb,  
kennt auch dich und hat dich lieb.

# Wem Gott will rechte Gunst erweisen

Text: Joseph von Eichendorff (1788–1857)

Musik: Friedrich Theodor Fröhlich (1803–1879)

The musical score is written in bass clef with a key signature of two flats (B-flat and E-flat) and a 4/4 time signature. It consists of three staves of music. Above the first staff are the chords Bb, Eb, Bb, F7, Bb, and F. Above the second staff are the chords F7, Bb, Eb, Bb, Dm, Gm, Bb, and F7. Above the third staff are the chords Bb, F7, Bb, Dm, Gm, Bb, F7, and Bb. The melody is primarily composed of quarter and eighth notes, with some rests and a final double bar line at the end of the third staff.

1. Wem Gott will rechte Gunst erweisen,  
den schickt er in die weite Welt.  
Dem will er seine Wunder weisen  
In Berg und Wald und Strom und Feld.  
Falleri, fallera!  
In Berg und Wald und Strom und Feld.

2. Die Trägen, die zu Hause liegen,  
erquicket nicht das Morgenrot.  
Sie wissen nur von Kinderwiegen,  
von Sorgen, Last und Not um Brot.  
Falleri, fallera!  
Von Sorgen, Last und Not um Brot.

3. Die Bächlein von den Bergen springen,  
die Lerchen schwirren hoch vor Lust.  
Was soll ich nicht mit ihnen singen  
aus voller Kehl' und frischer Brust?  
Falleri, fallera!  
Aus voller Kehl' und frischer Brust!

4. Den lieben Gott laß ich nun walten,  
der Bächlein, Lerchen, Wald und Feld  
und Erd' und Himmel will erhalten.  
Hat auch mein' Sach' auf's best' bestellt.  
Falleri, fallera!  
Hat auch mein' Sach' auf's best' bestellt.

# Wenn alle Brunnlein fließen

Volkslied aus Schwaben

The musical score is written in bass clef with a key signature of two flats (Bb and Eb) and a 4/4 time signature. It consists of three staves of music. Above the first staff are the following chords: Eb, Bb, Eb, Bb Eb, Bb7 Eb Bb F7 Bb. Above the second staff are: Bb, Bb7, Eb, Bb7 Eb, Bb. Above the third staff are: Eb, Ab Eb, Bb7, Eb, F7, Bb, Eb. The melody is simple and consists of quarter and eighth notes.

1. Wenn alle Brunnlein fließen,  
so muß man trinken.

Wenn ich mein Schatz nicht rufen darf,  
tu' ich ihm winken.

Wenn ich mein Schatz nicht rufen darf,  
ju, ja, rufen darf,  
tu' ich ihm winken.

2. Ja, Winken mit den Äugelein  
und Treten auf den Fuß.

's ist eine in der Stube drin,  
die meine werden muß.

's ist eine in der Stube drin,  
ju, ja, Stube drin,  
die meine werden muß.

3. Warum sollt' sie's nicht werden,  
ich hab' sie ja so gern.

Sie hat zwei blaue Äugelein,  
die leuchten wie zwei Stern'.

Sie hat zwei blaue Äugelein,  
ju, ja, Äugelein,  
die leuchten wie zwei Stern'.

4. Sie hat zwei rote Wängelein,  
sind röter als der Wein.

Ein solches Mäd'el find'st du nicht  
wohl unterm Sonnenschein.

Ein solches Mäd'el find'st du nicht,  
ju, ja, find'st du nicht,  
wohl unterm Sonnenschein.

5. So herzig wie mein Liesele  
ist keine auf der Welt.

Vom Kopf bis zu den Füße  
ist alles wohl bestellt.

Vom Kopf bis zu den Füße,  
ju, ja, Füße,  
ist alles wohl bestellt.

6. Ach, herz'ger Schatz, ich bitte dich,  
ach, laß mich gehen!

Denn deine Leut', die schmähen mich,  
ich muß mich schämen.

Denn deine Leut', die schmähen mich,  
ju, ja, schmähen mich,  
ich muß mich schämen.

7. Was frag' ich nach den Leuten,  
die mich tun schmähen?

Ei, so lieb ich noch einmal  
dies schöne Mädchen.

Ei, so lieb ich noch einmal,  
ju, ja, noch einmal,  
dies schöne Mädchen.

# Wenn der Topf aber nun ein Loch hat

Volkslied

Bb Eb Bb F<sup>7</sup>

Bb Eb Bb Eb F<sup>7</sup> Bb

1. "Wenn der Topf aber nun ein Loch hat  
lieber Heinrich, lieber Heinrich?"  
Stopf es zo, liebe, liebe Liese,  
liebe Liese, stopf es zo!"

2. „Womit soll ich es aber zustopfen,  
lieber Heinrich, lieber Heinrich?“  
„Nimm Stroh, liebe, liebe Liese,  
liebe Liese, nimm Stroh!“

3. „Wenn das Stroh aber nun zu lang ist,  
lieber Heinrich, lieber Heinrich?“  
„Hau' es ab, liebe, liebe Liese,  
liebe Liese, hau' es ab!“

4. „Womit soll ich es aber abhau'n,  
lieber Heinrich, lieber Heinrich?“  
„Nimm das Beil, liebe, liebe Liese,  
liebe Liese, nimm das Beil!“

5. „Wenn das Beil aber nun zu stumpf is,  
lieber Heinrich, lieber Heinrich?“  
„Mußt es schleifen, liebe, liebe Liese,  
liebe Liese, mußst es schleifen!“

6. „Womit soll ich es aber schleifen,  
lieber Heinrich, lieber Heinrich?“  
„Nimm 'nen Stein, liebe, liebe Liese,  
liebe Liese, nimm 'nen Stein!“

7. „Wenn der Stein aber nun zu trocken ist,  
lieber Heinrich, lieber Heinrich?“  
„Mach ihn naß, liebe, liebe Liese,  
liebe Liese, mach ihn naß!“

8. „Womit soll ich ihn aber naß machen,  
lieber Heinrich, lieber Heinrich?“  
„Hole Wasser, liebe, liebe Liese,  
liebe Liese, hole Wasser!“

9. „Womit soll ich denn aber Wasser holen,  
lieber Heinrich, lieber Heinrich?“  
„Nimm den Topf, liebe, liebe Liese,  
liebe Liese, nimm den Topf!“

10. „Wenn der Topf aber nun ein Loch hat,  
lieber Heinrich, lieber Heinrich?“  
„Stopf' es zu, liebe, liebe Liese,  
liebe Liese, stopf' es zu!“

# Wenn ich ein Vöglein wär'

Volkslied aus dem 18. Jahrhundert

Chords: Eb, Bb<sup>7</sup> Eb, Bb<sup>7</sup> Eb, Eb Bb<sup>7</sup> F<sup>7</sup> Bb, Bb<sup>7</sup>, Eb, Bb<sup>7</sup>, Eb, Bb, Eb

1. Wenn ich ein Vöglein wär'  
und auch zwei Flüglein hätt',  
flög' ich zu dir.

Weil's aber nicht kann sein,  
weil's aber nicht kann sein,  
bleib' ich allhier.

2. Bin ich gleich weit von dir,  
bin ich doch im Traum bei dir  
und red' mit dir.

Wenn ich erwachen tu',  
wenn ich erwachen tu',  
bin ich allein.

3. Keine Stund' in der Nacht  
da nicht mein Herz erwacht  
und an dich denkt.

Daß du mir tausendmal,  
da? du mir tausendmal,  
dein Herz geschenkt.

# Wer hat dich, du schöner Wald

Text: Joseph von Eichendorff (1788–1857)

Musik: Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809–1847)

The image shows a musical score for the song 'Wer hat dich, du schöner Wald'. It consists of five staves of music in bass clef, 3/4 time, and E-flat major. The notes are: Staff 1: G2, A2, B2, C3, D3, E3, F3, G3, A3, B3, C4, D4, E4, F4, G4, A4, B4, C5. Staff 2: G2, A2, B2, C3, D3, E3, F3, G3, A3, B3, C4, D4, E4, F4, G4, A4, B4, C5. Staff 3: G2, A2, B2, C3, D3, E3, F3, G3, A3, B3, C4, D4, E4, F4, G4, A4, B4, C5. Staff 4: G2, A2, B2, C3, D3, E3, F3, G3, A3, B3, C4, D4, E4, F4, G4, A4, B4, C5. Staff 5: G2, A2, B2, C3, D3, E3, F3, G3, A3, B3, C4, D4, E4, F4, G4, A4, B4, C5. Chords are indicated above the notes: Staff 1: Ab, Eb, Fm, Cm, Db, Ab, Eb7, Ab, Fm. Staff 2: Cm, Fm, Cm, Fm, Cm, Gm7, Cm. Staff 3: Bb, Eb, Cm, G, Cm, Ab, Eb. Staff 4: Ab, Eb, Ab7, Db, Ab, Eb. Staff 5: Ab, Ab7, Db, Ab7, Db, Bb7, Ab, Eb7, Ab.

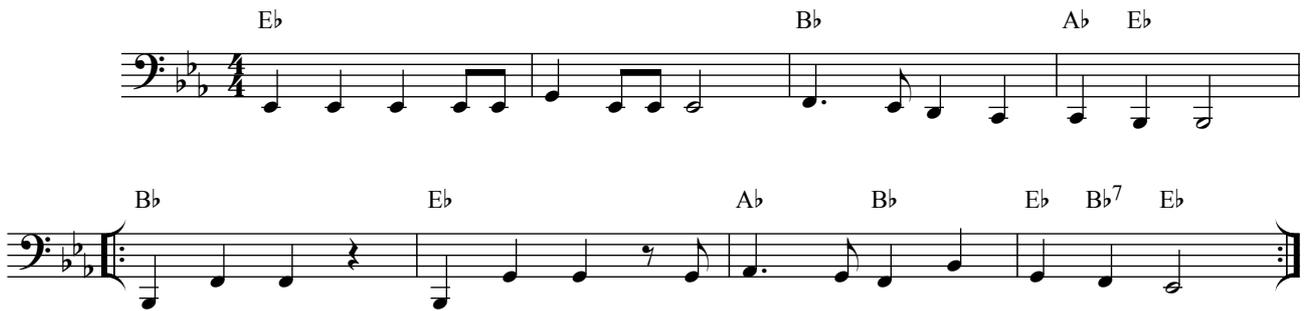
1. Wer hat dich, du schöner Wald,  
aufgebaut so hoch da droben?  
Wohl dem Meister will ich loben,  
so lang noch meine Stimm' erschallt.  
will ich loben, so lang noch meine Stimm' erschallt.  
Lebe wohl, lebe wohl, lebe wohl, du schöner Wald,  
lebe wohl, lebe wohl, du schöner Wald!

2. Tief die Welt verworren schallt,  
oben einsam Rehe grasen.  
Und wir ziehen fort und blasen,  
daß es tausendfach verhallt.  
fort und blasen, daß es tausendfach verhallt.  
Lebe wohl, lebe wohl, lebe wohl, du schöner Wald,  
lebe wohl, lebe wohl, du schöner Wald!

3. Was wir still gelobt im Wald,  
wollen's draußen ehrlich halten.  
Ewig bleiben treu die Alten:  
Deutsch Panier, das rauschend wallt!  
treu die Alten: Deutsch Panier, das rauschend wallt!  
Lebe wohl, lebe wohl, lebe wohl, du schöner Wald,  
lebe wohl, lebe wohl, du schöner Wald!

# Wer will fleißige Handwerker seh'n

Volkslied



# Wie schön blüht uns der Maien

Volkslied aus dem 15. Jahrhundert

The image shows a musical score for the song 'Wie schön blüht uns der Maien'. It consists of five staves of music, each with a bass clef and a 3/4 time signature. The key signature is two flats (B-flat and E-flat). The notes are written in a simple, folk-like style with some slurs and ties. Above each staff, there are chord symbols: Eb, Bb7, Eb, Ab, Eb, Bb7, Eb, Ab, Eb, Bb7, Eb, Eb, Cm, Fm, Cm, Ab, Eb, Bb7, Eb.

1. Wie schön blüht uns der Maien,  
der Sommer fährt dahin;  
mir ist ein schön' Jungfräulein  
gefallen in meinen Sinn.  
Bei ihr, da wärs mir wohl,  
wenn ich nur an sie denke,  
mein Herz ist freudevoll.

2. Bei ihr, da wär ich gerne,  
bei ihr, da wär mir's wohl:  
sie ist mein Morgensterne,  
strahlt mir ins Herz so voll.  
Sie hat ein' roten Mund,  
sollt' ich sie darauf küssen,  
mein Herz würd' mir gesund.

3. Wollt' Gott, ich fänd' im Garten  
drei Rosen auf einem Zweig,  
ich wollte auf sie warten,  
ein Zeichen wär' mir's gleich.  
Das Morgenrot ist weit,  
es streut schon seine Rosen:  
ade, mein' schöne Maid!

# Winde wehn, Schiffe gehn

Volkslied der in Finnland ansässigen Schweden

The musical score is written in bass clef, 4/4 time, and E-flat major. It consists of three staves of music. The first staff has a key signature of two flats and a 4/4 time signature. The second and third staves continue the melody. The score is accompanied by a series of chords: Eb, Gm, Fm, Bb, Eb7, Ab, Eb, Gm, Cm, Eb, Ab, Bb, Eb, E°7, Fm, Bb7, Eb, Gm, Cm, Eb, Ab, Fm, Bb, Eb.

1. *Winde wehn, Schiffe gehn  
weit in fremde Land´.  
|: Nur des Matrosen allerliebsten Schatz  
bleibt weinend stehn am Strand. :|*
2. *Wein doch nicht, lieb Gesicht,  
wisch die Tränen ab!  
|: Und denk an mich und an die schöne Zeit,  
bis ich dich wieder hab. :|*
3. *Silber und Gold, Kisten voll,  
bring ich dann mit mir.  
|: Ich bringe Seiden, schönes Sammetzeug,  
und alles schenk' ich dir. :|*

# Wir winden dir den Jungfernkranz

aus " Der Freischütz "

Text: Johann Friedrich Kind (1768–1843)

Musik: Carl Maria von Weber (1786–1826)

The musical score is written in bass clef with a key signature of two flats (B-flat and E-flat) and a common time signature. It consists of four staves of music. Above the staves, the following chords are indicated: Eb, Bb, Bb7, Eb, Bb, F, Bb, Eb, Bb7, Eb, Bb7, Eb, Bb7, Eb, Bb7, Eb. The melody is primarily composed of eighth and sixteenth notes, often beamed together in pairs or groups of four.

1. Wir winden dir den Jungfernkranz  
Mit veilchenblauer Seide  
Wir führen dich zu Spiel und Tanz  
Zu Glück und Liebesfreude!  
Schöner grüner,  
Schöner grüner Jungfernkranz!  
Veilchenblaue Seide!

2. Lavendel, Myrt' und Thymian,  
das wächst in meinem Garten.  
Wie lang bleibt doch der Freiersmann?  
Ich kann es kaum erwarten.  
Schöner grüner,  
schöner grüner Jungfernkranz!  
Veilchenblaue Seide! Veilchenblaue Seide!

3. Sie hat gesponnen sieben Jahr'  
den gold'nen Flachs am Rocken.  
Die Schleier sind wie Spinnweb' klar  
und grün der Kranz der Locken.  
Schöner grüner,  
schöner grüner Jungfernkranz!  
Veilchenblaue Seide! Veilchenblaue Seide!

4. Und als der schmucke Freier kam,  
war'n sieben Jahr verronnen.  
Und weil sie der Herzliebste nahm,  
hat sie den Kranz gewonnen.  
Schöner grüner,  
schöner grüner Jungfernkranz!  
Veilchenblaue Seide! Veilchenblaue Seide!

# Wo die Alpenrosen blüh'n

Volkslied

The musical score is written in bass clef, 3/4 time, and B-flat major. It consists of five staves of music. Above the first staff are the chords Eb, Ab, Eb, Bb7, and Eb. Above the second staff are Ab, Eb, F7, Bb7, and Eb°. Above the third staff are Ab, Eb, Bb, F7, and Bb. Above the fourth staff are Bb7, Eb, Bb7, and Eb. Above the fifth staff are Bb7, G7, Cm, Ab, Eb, Bb7, and Eb. The melody features a triplet of eighth notes in the third measure of each staff.

1. Wo den Himmel Bergekränzen,  
Nebel wallen um die Kluft,  
|: wo im Gold die Firne glänzen  
in der abendlichen Luft, :|

Refrain:

|: Wo die Alpenrosen blühn, dahin,  
dahin möcht ich ziehn. :|

2. Wo vom Fels die Wasser springen,  
rauschend stürzen in den Schlund,  
|: wo die Herdenglocken klingen  
so vertraut im dunklen Grund, :|

Refrain:

|: Wo die Alpenrosen blühn, dahin,  
dahin möcht ich ziehn. :|

3. Wo der See im Felsenschatten  
still im Mondenschimmer liegt,  
|: wo auf weichen Wiesenmatten  
Enzian im Wind sich wiegt, :|

Refrain:

|: Wo die Alpenrosen blühn, dahin,  
dahin möcht ich ziehn. :|

4. Wo die Schluchten widerhallen  
von der Alpenhörner Klang,  
|: wo von Bergeshöhen schallen  
Büchsenknall und Jodlersang, :|

Refrain:

|: Wo die Alpenrosen blühn, dahin,  
dahin möcht ich ziehn. :|

# Wo man singet, laß dich ruhig nieder

Text Johann Gottfried Seume (1763–1810)

Musik: Volksweise

The image shows a musical score for the song 'Wo man singet, laß dich ruhig nieder'. It consists of three staves of music in bass clef, 4/4 time, and B-flat major. The first staff has a key signature of two flats (B-flat and E-flat) and a 4/4 time signature. The second and third staves continue the melody. Above the first staff are the notes B-flat, E-flat, B-flat, and E-flat. Above the second staff are the chords F, F7, F7/B-flat, B-flat, F, and F7. Above the third staff are the chords G minor, F, B-flat, F7, and B-flat.

1. Wo man singet, laß dich ruhig nieder,  
ohne Furcht, was man im Lande glaubt,  
wo man singet, wird kein Mensch beraubt,  
böse Menschen haben keine Lieder.

2. Mit Gesange weiht dem schönen Leben  
jede Mutter ihren Liebling ein,  
trägt ihn lächelnd in den Maienhain,  
ihm das erste Wiegenlied zu geben.

3. Mit Gesange eilet in dem Lenze  
rasch der Knabe von des Meisters Hand,  
und die Schwester flicht am Wiesenrand  
mit Gesang dem Gaukler Blumenkränze.

4. Mit Gesange spricht des Jünglings Liebe,  
was in Worten unaussprechlich war,  
und der Freundin Herz wird offenbar  
im Gesange, den kein Dichter schrieb.

5. Männer hangen an der Jungfrau Blicken.  
Aber wenn ein himmlischer Gesang  
seelenvoll der Zauberin gelang,  
strömt aus ihrem Strahlenkreis Entzücken.

6. Mit dem Liede, das die Weisen sangen,  
sitzen Greise froh vor ihrer Tür,  
fürchten weder Lanzen noch Visier.  
Vor dem Liede beben die Tyrannen.

7. Mit dem Liede greift der Mann zum Schwerte,  
wenn es Freiheit gilt und Fug und Recht,  
steht und trotzt dem eisernen Geschlecht  
und begräbt sich dann im eignen Werte.

8. Wenn der Becher mit dem Traubenblute  
unter Rosen uns're Stunden kürzt  
und die Weisheit uns're Freude würzt,  
macht ein Lied den Wein zum Göttergute.

9. Des Gesanges Seelenleitung bringet  
jede Last der Arbeit schneller heim,  
mächtig vorwärts geht der Tugend Keim.  
Weh' dem Lande, wo man nicht mehr singet!

# Wohlan, die Zeit ist 'kommen

Text: aus der Lüneburger Heide im 18. Jahrhundert

Melodie: aus der Niederlausitz

Bb Eb Bb F7 Bb Eb Bb

Eb Bb F7 Bb

Bb Eb Bb F7 Bb Eb Bb

Eb Bb F7 Bb

1. Wohlan, die Zeit ist 'kommen,  
mein Pferd, das muß gesattelt sein.  
Ich hab mir's vorgenommen:  
Geritten muß es sein.  
Fidirularula, rulalalala,  
fidirularula, rulala!  
Ich hab mir's vorgenommen:  
Geritten muß es sein.

2. Du glaubst, du wärst die Schönste  
wohl auf der ganzen Welt, ja Welt,  
und auch die Angenehmste,  
ist aber weit gefehlt!  
Fidirularula, rulalalala,  
fidirularula, rulala!  
Und auch die Angenehmste,  
ist aber weit gefehlt!

3. Du denkst, ich werd' dich nehmen,  
ich hab's noch nicht im Sinn, ja Sinn.  
Ich muß mich deiner schämen,  
wenn ich in Gesellschaft bin.  
Fidirularula, rulalalala,  
fidirularula, rulala!  
Ich muß mich deiner schämen,  
wenn ich in Gesellschaft bin.

4. In meines Vaters Garten,  
da steh'n viel' schöne Blum', ja Blum'.  
Drei Jahr' muß ich noch warten,  
drei Jahr' sind bald herum.  
Fidirularula, rulalalala,  
fidirularula, rulala!  
Drei Jahr' muß ich noch warten,  
drei Jahr' sind bald herum.

5. In meinen jungen Jahren,  
da will ich allzeit lustig sein.  
Kein'n Kreuzer will ich sparen,  
versoffen muß er sein.  
Fidirularula, rulalalala,  
fidirularula, rulala!  
Kein'n Kreuzer will ich sparen,  
versoffen muß er sein.

6. So setz' ich mich auf's Pferdchen  
und trink' ein Gläschen kühlen Wein  
und schwör' bei meinem Bärtchen,  
dir ewig treu zu sein.  
Fidirularula, rulalalala,  
fidirularula, rulala!  
Ich schwör' bei meinem Bärtchen,  
dir ewig treu zu sein.

7. Der Kaiser streit' fürs Ländle,  
der Herzog für sein Geld, ja Geld.  
Und ich streit' für mein Schätzle,  
solang' es mir gefällt.  
Fidirularula, rulalalala,  
fidirularula, rulala!  
Und ich streit' für mein Schätzle,  
solang' es mir gefällt.

8. Solang ich leb' auf Erden,  
sollst du mein Trimpele@Trampele sein.  
Und wenn ich einst gestorben bin,  
so trampelst hinterdrein.  
Fidirularula, rulalalala,  
fidirularula, rulala!  
Und wenn ich einst gestorben bin,  
so trampelst hinterdrein.

# Zehn kleine Negerlein

Volkslied aus Hessen, Anfang des 20. Jahrhunderts

The image shows a musical score for the song 'Zehn kleine Negerlein'. It consists of three staves of music in bass clef, 2/4 time, with a key signature of two flats (B-flat and E-flat). Above the first staff are the chords Eb, Ab, Eb, Bb, Eb, Fm, Bb. Above the second staff are Eb, Cm, Fm, Bb7, Eb, Eb. Above the third staff are Ab, Eb, Fm, Bb7, Eb, Cm, Bb, Bb7, Eb. The melody is written in eighth and quarter notes.

1. Zehn kleine Negerlein,  
die fuhren über'n Rhei.  
Das eine ist in's Wasser g'fall'n,  
da waren's nur noch neun.  
Ein klein, zwei klein, drei klein,  
vier klein, fünf klein Negerlein.  
Sechs klein, sieb'n klein, acht klein,  
neun klein, zehn klein Negerlein.

2. Neun kleine Negerlein,  
die gingen auf die Jagd.  
Das eine wurde totgeschoss'n,  
da waren's nur noch acht.  
Ein klein, zwei klein, drei klein,  
vier klein, fünf klein Negerlein.  
Sechs klein, sieb'n klein, acht klein,  
neun klein, zehn klein Negerlein.

3. Acht kleine Negerlein,  
die gingen in die Rüb'n.  
Das eine hat sich totgegess'n,  
da waren's nur noch sieb'n.  
Ein klein, zwei klein, drei klein,  
vier klein, fünf klein Negerlein.  
Sechs klein, sieb'n klein, acht klein,  
neun klein, zehn klein Negerlein.

4. Sieb'n kleine Negerlein,  
die gingen zu 'ner Hex'.  
Das eine hat sie totgehext,  
da waren's nur noch sechs.  
Ein klein, zwei klein, drei klein,  
vier klein, fünf klein Negerlein.  
Sechs klein, sieb'n klein, acht klein,  
neun klein, zehn klein Negerlein.

5. Sechs kleine Negerlein,  
gerieten in die Sümpf'.  
Das eine ist drin stecken blieb'n,  
da waren's nur noch fünf.  
Ein klein, zwei klein, drei klein,  
vier klein, fünf klein Negerlein.  
Sechs klein, sieb'n klein, acht klein,  
neun klein, zehn klein Negerlein.

6. Fünf kleine Negerlein,  
die gingen mal zum Bier,  
Das eine hat sich totgetrunken,  
da waren's nur noch vier.  
Ein klein, zwei klein, drei klein,  
vier klein, fünf klein Negerlein.  
Sechs klein, sieb'n klein, acht klein,  
neun klein, zehn klein Negerlein.

10. Ein kleines Negerlein,  
das fuhr mal in der Kutsch'.  
Da ist es unten durchgerutscht,  
da war'n sie alle futsch.  
Ein klein, zwei klein, drei klein,  
vier klein, fünf klein Negerlein.  
Sechs klein, sieb'n klein, acht klein,  
neun klein, zehn klein Negerlein.

7. Vier kleine Negerlein,  
die aßen heißen Brei.  
Das eine hat zuviel gegess'n,  
da waren's nur noch drei.  
Ein klein, zwei klein, drei klein,  
vier klein, fünf klein Negerlein.  
Sechs klein, sieb'n klein, acht klein,  
neun klein, zehn klein Negerlein.

8. Drei kleine Negerlein,  
die fuhr'n in die Türkei.  
Das eine traf der Sonnenstich,  
da waren's nur noch zwei.  
Ein klein, zwei klein, drei klein,  
vier klein, fünf klein Negerlein.  
Sechs klein, sieb'n klein, acht klein,  
neun klein, zehn klein Negerlein.

9. Zwei kleine Negerlein,  
die fingen an zu weinen.  
Der eine hat sich totgeweint,  
Da gab es nur noch ein'.  
Ein klein, zwei klein, drei klein,  
vier klein, fünf klein Negerlein.  
Sechs klein, sieb'n klein, acht klein,  
neun klein, zehn klein Negerlein.

# Zeigt her eure Füßchen

Volkslied aus dem 19. Jahrhundert

The musical score is written in bass clef with a key signature of two flats (B-flat and E-flat) and a common time signature (C). It consists of four staves of music. Above the first staff are the chord symbols Eb and Bb. Above the second staff are F7, Bb, F7, and Bb. Above the third staff is Eb. Above the fourth staff are Bb, F7, Bb, F7, and Bb. The melody is simple and consists of quarter and eighth notes.

1. Zeigt her eure Füßchen,  
zeigt her eure Schuh'  
und sehet den fleißigen Waschfrauen zu!  
Sie waschen, sie waschen  
sie wasch'n den ganzen Tag.  
Sie waschen, sie waschen  
sie wasch'n den ganzen Tag.

2. Zeigt her eure Füßchen,  
zeigt her eure Schuh'  
und sehet den fleißigen Waschfrauen zu!  
Sie ringen, sie ringen  
sie ring'n den ganzen Tag.  
Sie ringen, sie ringen  
sie ring'n den ganzen Tag.

3. Zeigt her eure Füßchen,  
zeigt her eure Schuh'  
und sehet den fleißigen Waschfrauen zu!  
Sie hängen, sie hängen  
sie häng'n den ganzen Tag.  
Sie hängen, sie hängen  
sie häng'n den ganzen Tag.

4. Zeigt her eure Füßchen,  
zeigt her eure Schuh'  
und sehet den fleißigen Waschfrauen zu!  
Sie bügeln, sie bügeln  
sie büg'ln den ganzen Tag.  
Sie bügeln, sie bügeln  
sie büg'ln den ganzen Tag.

# Zum Sanctus

Heilig, Heilig, heilig aus der „Deutschen Mess“

Musik: Franz Schubert (1797–1828)

The musical score is written in bass clef with a 3/4 time signature and a key signature of two flats (B-flat major). It consists of four staves of music. The first staff begins with a *pp* dynamic and features chords Eb, Bb, Eb, Ab, Eb, Ab<sup>6</sup>, Bb<sup>7</sup>, Eb, and Bb. The second staff continues with Eb, Bb, Eb<sup>7</sup>, Ab, Eb, Bb<sup>7sus</sup>, Bb<sup>7</sup>, and Eb, marked with *pp*. The third staff starts with a *f* dynamic and includes Eb, Gm<sup>7/b5</sup>, C, Fm, Bb<sup>7</sup>, Bb, Eb, and Bb. The final staff concludes with Eb<sup>7</sup>, Db/Eb, Eb<sup>7</sup>, Ab, Eb, Ab, Ab<sup>6</sup>, Bb<sup>7</sup>, and Eb, marked with *pp*. Slurs and hairpins are used throughout to indicate phrasing and dynamics.

1. Heilig, heilig, heilig, heilig ist der Herr!  
Heilig, heilig, heilig, heilig ist nur Er!  
Er, der nie begonnen, Er, der immer war;  
ewig ist und waltet, sein wird immer dar.

2. Heilig, heilig, heilig, heilig ist der Herr!  
Heilig, heilig, heilig, heilig ist nur Er!  
Allmacht, Wunder, Liebe, alles ringsumher!  
Heilig, heilig, heilig, heilig ist der Herr!

# Zwischen Berg und tiefem, tiefem Tal

Volksweise aus Hessen im 19. Jahrhundert

The musical score is written in bass clef with a key signature of one flat (B-flat) and a 3/4 time signature. It consists of three staves of music. The first staff has three measures with chords F, C, and C7 above them. The second staff has four measures with chords F and C7 above them. The third staff has four measures with chords F, C7, and F above them. The melody is simple and folk-like, using quarter and eighth notes.

1. Zwischen Berg und tiefem, tiefem Tal  
saßen einst zwei Hasen,  
fraßen ab das grüne, grüne Gras,  
fraßen ab das grüne, grüne Gras  
bis auf den Rasen.

2. Als sie sich nun satt gefressen hatt'n,  
setzten sie sich nieder,  
bis daß der Jäger, Jäger kam,  
bis daß der Jäger, Jäger kam  
und schoß sie nieder.

3. Als sie sich nun aufgesammelt hatt'n  
und sie sich besannen,  
daß sie noch am Leben, Leben war'n,  
daß sie noch am Leben, Leben war'n,  
liefen sie von dannen.